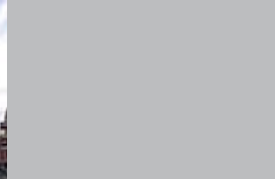
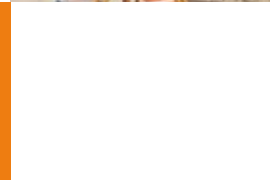
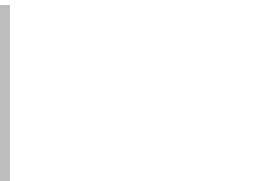


2010 F H | W - S

JAHRESBERICHT DER HOCHSCHULLEITUNG

Hochschule für angewandte Wissenschaften
Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt


















































2010

JAHRESBERICHT DER HOCHSCHULLEITUNG

**Hochschule für angewandte Wissenschaften
Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt**

INHALT

Das Hochschuljahr 2010 _____	4		Zentrale Einrichtungen	
Momente aus dem Hochschuljahr _____	6		Die Bibliothek _____	91 
Fakultäten und Studiengänge			Das IT Service Center _____	95 
Fakultät für angewandte Natur- und Geisteswissenschaften _____	10		Die Zentrale Einrichtung Medien _____	97 
Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften _____	17		Liegenschaften	
Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen _____	22		Die Hochschulgebäude im Überblick _____	99 
Fakultät Elektrotechnik _____	25		Baumaßnahmen der Hochschule _____	101 
Fakultät Gestaltung _____	29		Technischer Betrieb _____	103 
Fakultät Informatik und Wirtschaftsinformatik _____	35		Ressourcen	
Fakultät Kunststofftechnik und Vermessung _____	39		Der Haushaltsausschuss _____	105 
Fakultät Maschinenbau _____	44		Der Haushalt der FHWS _____	106 
Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen _____	49		Das Personal der Hochschule _____	108 
Fakultät Wirtschaftswissenschaften _____	53		Hochschulrat und Senat _____	110 
Studiengang Ingenieurinformatik _____	58			
Qualitätssicherung zur Lehre _____	60			
Campus Weiterbildung _____	62			
Studentisches			Anhang	
Die Allgemeine Studienberatung _____	63		Technologie- und Wissenstransfer	
Der Career Service _____	66		Ausstellungen/Messen _____	113 
Der studentische Konvent _____	67		Auszeichnungen _____	113 
Die Frauenbeauftragte _____	69		Drittmittel _____	113 
Spenden und Stiftungen _____	72		Exkursionen _____	114 
Hochschule für Schüler _____	73		Projekte _____	115 
Forschung und Technologietransfer _____	76		Veröffentlichungen _____	117 
Institut für angewandte Logistik _____	81		Vorträge _____	119 
Steinbeis Forschungszentrum Design und Systeme _____	83		Workshops _____	121 
Institut für Energie- und Hochspannungstechnik _____	84		Sonstiges _____	121 
Hochschule International			Impressum _____	123 
Das Akademische Auslandsamt _____	87			
Internationale Kontakte _____	89			

DAS HOCHSCHULJAHR 2010



Das Jahr 2010 war für die Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg Schweinfurt ein besonders erfolgreiches Jahr mit positiven Entwicklungen und Ereignissen.

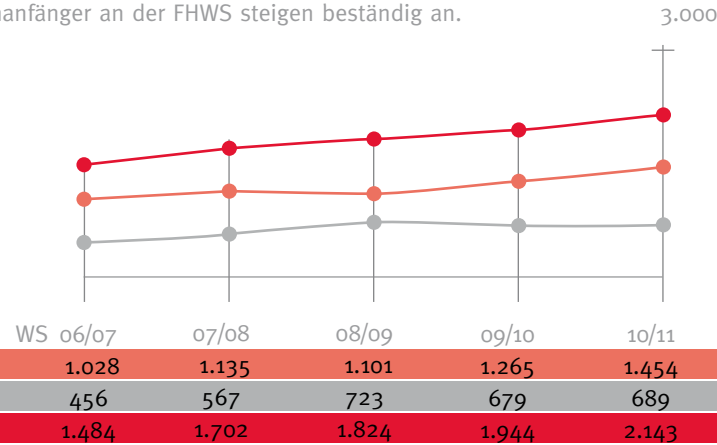
An beiden Abteilungen – Würzburg und Schweinfurt – wurden Richtfeste gefeiert. Am 20.10.2010 fand in Schweinfurt der Richtspruch für den sogenannten Bestellbau statt. Das Richtfest für den lang erwarteten Neubau am Sanderheimsleiteweg in Würzburg folgte am 22.10.2010.

Erfreulich war ebenfalls, dass die Generalsanierung des WiSo-Gebäudes in der Münzstraße in Würzburg genehmigt wurde.

Aber nicht nur baulich war das Jahr 2010 besonders gelungen, auch bei der Entwicklung der Studierendenzahlen ging es weiter „aufwärts“. So haben sich im Wintersemester 2010/11 fast 7.800 Studierende an den beiden Studienorten Würzburg und Schweinfurt eingeschrieben, davon über 2.100 Studienanfänger.

Die Zahlen der Studierenden und Studienanfänger an der FHWS steigen beständig an.

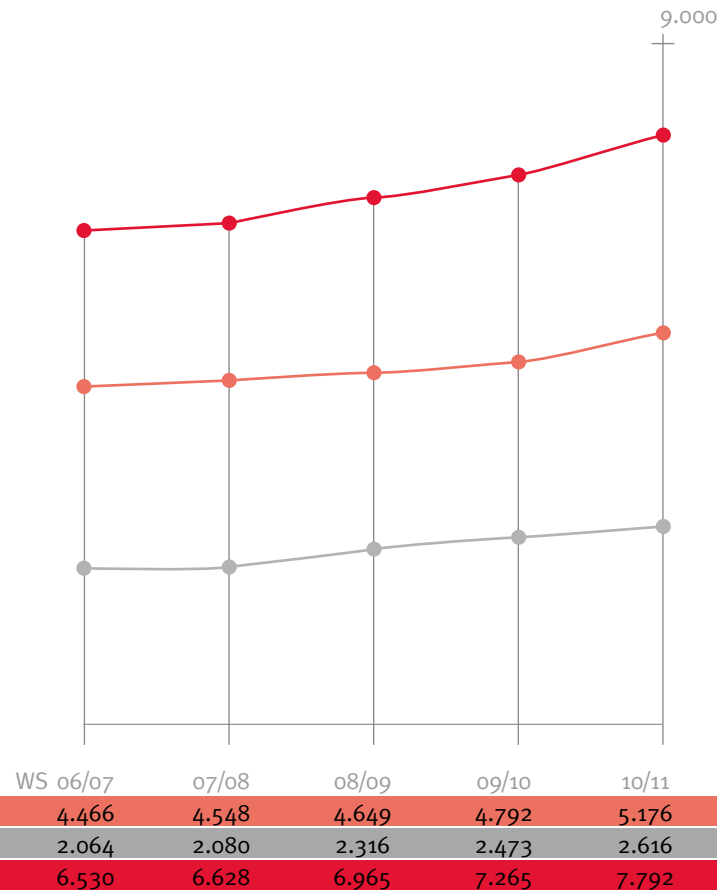
Studienanfänger an der FHWS



Darüber hinaus belegte die FHWS bei der Zielerreichung im Rahmen der mit dem Wissenschaftsminister geschlossenen Zielvereinbarungen bei den Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern den ersten Platz.

Die Zusammenstellung der Berichte aus den Fakultäten, den Zentralen Einrichtungen und Instituten, den Verwaltungs- und Organisationseinheiten sowie den Beauftragten für besondere Aufgaben gewähren eine Gesamtschau auf die FHWS.

Studierende an der FHWS



Der Dank der Hochschulleitung gilt allen, die die FHWS in diesem Jahr mit ihrer Arbeit, ihrer Mitwirkung und ihrer wohlwollenden Begleitung unterstützt haben und zu einem erfolgreichen Hochschuljahr beigetragen haben.

Die FHWS-Hochschulleitung

MOMENTE FHWS-STUDIERENDE KONZIPIEREN UND REALISIEREN DIE UFRA-MEDIENBÜHNE



Schon zum dritten Mal übernahmen im Jahr 2010 engagierte Studierende der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt die Medienbühne der Schweinfurter Verbrauchermesse Unterfrankenschau, kurz ufra. Das Projektteam mit Medienmanagement-Studierenden unter der Leitung des Vizepräsidenten Prof. Dr. Rudolf Dögl hatte nach intensiver Vorarbeit und mit der Unterstützung durch den Messeleiter Heinrich Sandner, die FHWS und das Fachpersonal der Zentralen Einrichtung Medien der Hochschule ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Informationen, Spaß und Unterhaltung konzipiert.

Dabei waren die Studierenden nicht nur für die Technik inklusive Fernsehaufzeichnungen und Bildübertragung auf Großleinwänden und Monitoren verantwortlich, sie setzten darüber hinaus ihre Ideen zur Bühnendekoration um.

Auch im Vorfeld gab es für die teilnehmenden Studierenden schon einiges zu tun. Sie fanden Themen und bemühten sich um Interviewpartner, Gastauftritte und Sponsoren. Zudem wurden Informationsbroschüren erstellt und für die musikalische Untermalung und den guten Ton gesorgt.

Im Mittelpunkt der Medienbühne standen spannende Themen aus Stadt und Landkreis Schweinfurt und der ganzen Region Franken. Dabei stand jeder Tag unter einem anderen Thema: Neben einem „Tourismustag“ erwartete die ufra-Besucher unter anderem ein „Energietag“, ein „Unterfrankentag“ und ein „Medientag“. Mit dabei auf der Medienbühne der FHWS waren Stargäste wie die Ski-Legenden Rosi Mittermaier und Christian Neureuther, aber auch Wettbewerbe, Spiele, Verlosungen und Modenschauen wurden den Zuschauern auf der Medienbühne geboten.

Parallel zum Bühnenprogramm präsentierte sich die Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt als Bildungseinrichtung und bot Beratungen für interessierte Eltern und Schüler an: Die verschiedenen Fakultäten stellten ihre Inhalte und Schwerpunkte vor, Studierende schilderten ihre Erfahrungen und gaben Tipps. Darüber hinaus stand ein Messetag ganz unter dem Motto „Faszination Technik“. Dieser Studientag hatte das Ziel, Schüler für das Ingenieurwesen, Technik und neue Technologien zu begeistern.



MOMENTE JUBILÄUMSFEIER DER FAKULTÄT INFORMATIK UND WIRTSCHAFTSINFORMATIK



Die Dekanin der Fakultät IW, Prof. Dr. Gabriele Saueressig (links), begrüßt die zahlreichen Gäste der Jubiläumsfeier

Die Fakultät Informatik und Wirtschaftsinformatik feierte am 12.11.2010 mit rund 250 Gästen ein fünffaches Jubiläum: Das 35-jährigen Bestehen des Studiengangs Informatik, den 15-jährigen Bestand des Alumni-Vereins IWInet, das seit zehn Jahren bestehende Angebot des Studiengangs Wirtschaftsinformatik sowie die Umstellung des Diplomabschlusses auf den Bachelor vor fünf Jahren. Zudem wurde am 22.6.1910 in Berlin Konrad Zuse geboren, der den ersten funktionsfähigen, programmierbaren Computer der Welt realisiert hatte – er wäre in diesem Jubiläumsjahr 100 Jahre alt geworden.

Neben einer zentralen Ausstellung der Fakultät Informatik und Wirtschaftsinformatik im Foyer des Hörsaalgebäudes der Münzstraße 12 und einer geselligen Abendveranstaltung in der Stadtmensa gehörte zu den Highlights der Veranstaltung die Festrede von Prof. Dr.-Ing. Horst Zuse. Der Sohn des Computer-Pioniers Konrad Zuse schilderte eindrucksvoll den Werdegang früherer Rechnerentwicklungen bis hin zu den Entwicklungen seines Vaters mit den ersten legendären Rechenmaschinen Z1 bis Z4.

Ein weiterer Höhepunkt war der Vortrag „Steht Deutschland vor einem neuen Wirtschaftswunder?“ von Prof. Dr. Peter Bofinger, der an der Universität Würzburg lehrt und Mitglied des Sachverständigenrates, der sogenannten „Fünf Wirtschaftsweisen“ ist.



MOMENTE HOCHSPANNUNG PUR AN DER FHWS



HGÜ-Wüstenstromdurchführung im neuen Prüffeld der HSP Hochspannungsgeräte GmbH Troisdorf (Werkbild HSP)

Herausragende Ereignisse waren für das Hochspannungslabor (Prof. Küchler) die Genehmigung zweier Forschungsanträge und die Übernahme der Leitung einer internationalen Arbeitsgruppe.

Beim BMBF/AiF-ProfUnt-Forschungsprojekt „Wüstenstromdurchführung“ werden neue Konzepte entwickelt, um die thermisch-elektrische Belastbarkeit von Durchführungen für Anlagen der Hochspannungsgleichstromübertragung (HGÜ) über die heutigen technischen Grenzen hinaus zu steigern. Hintergrund ist die Absicht solarthermisch erzeugten Strom aus afrikanischen Wüsten nach Europa zu transportieren. Partner sind die HSP Hochspannungsgeräte GmbH in Troisdorf bei Köln, die TU Ilmenau (Prof. Berger) und das Labor für Wärmetechnik (Prof. Paulus). Die Förderung beträgt 260.000 Euro für drei Jahre.

Im Forschungsschwerpunkt „Gleichstromtechnologie“ werden die Aktivitäten der Labore für Hochspannungstechnik (Prof. Dr. Küchler), Leistungselektronik (Prof. Dr. Ackva) und Wärmetechnik (Prof. Dr. Paulus) vernetzt, um Schlüsseltechnologien für die Realisierung von Gleichstromsystemenzusammenzuführen. Hintergrund sind technologische Herausforderungen der Energieübertragung bei der Vernetzung regenerativer Energiequellen und der Elektromobilität. Gefördert wird mit 600.000 Euro für drei Jahre.

Schweinfurter Forschungsarbeiten über die Leitfähigkeit von HGÜ-Isolierwerkstoffen waren Anlass, eine Arbeitsgruppe der CIGRÉ (International Council on Large Electric Systems) einzurichten, und Prof. Küchler mit der Leitung zu beauftragen (JWG A2/D1.41 „HVDC transformer insulation: Oil conductivity“).

MOMENTE

DAS 1. VOCO-DESIGNFEST DER FAKULTÄT GESTALTUNG



Das am 3. Dezember 2010 von zwei Studierenden und Prof. Gertrud Nolte sowie dem Dekan der Fakultät Gestaltung Prof. Uli Braun eröffnete VOCO Designfest zum Unterthema „Geister-Barbaren-Exoten, über die kulturgeprägte und zivilisationsformende Rolle aktueller Gestaltung“ war ein grandioser Erfolg.

Die Stimmung war an beiden Tagen (3. und 4. Dezember) durchweg sympathisch und persönlich, in perfekter Organisation und großzügigem Flair. Vor ausverkauftem Audimax der Neuen Universität Würzburg und mit Liveübertragung ins Foyer trugen die sechs Referenten aus fünf Ländern ihre Positionen zur Gestaltung und dem kulturellen Hintergrund vor und bereicherten jeden der 366 registrierten Zuhörer auf individuelle Weise.

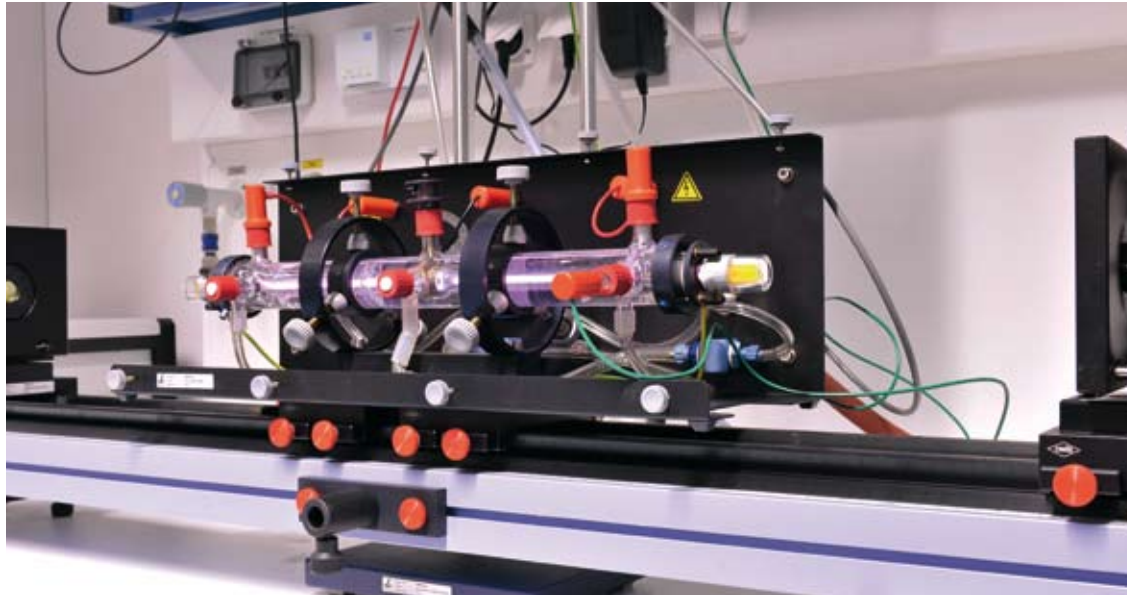
„56th Show of the Type Directors Club (TDC) of New York“ erstmals in Würzburg

Erstmals in Würzburg war die „56th Show of the Type Directors Club (TDC) of New York“ zu sehen. Dies sind die jährlich in New York ausgezeichneten internationalen Arbeiten aus dem gesamten Bereich des Grafik-Design mit Schwerpunkt Typografie/Schriftgestaltung: Diese Show wird auf allen fünf Kontinenten gezeigt. In Deutschland wird dies organisiert vom Deutschen Komitee des TDC NY, dem auch Prof. Gertrud Nolte seit zehn Jahren angehört. Die diesjährige Show wurde dem VOCO Designfest und der Fakultät kostenfrei zur Verfügung gestellt und hatte so gleich rund 700 Besucher.

Initiiert und gegründet wurde VOCO von den beiden Bachelor-Absolventen der Fakultät Gestaltung Magdalena Leupold und Sebastian Muth und ihrer betreuenden Professorin Gertrud Nolte. Der Name VOCO, aus dem Esperanto stammend, steht für „Stimme, Sprache“.

FAKULTÄTEN

FAKULTÄT FÜR ANGEWANDTE NATUR- UND GEISTESWISSENSCHAFTEN



Seit Juni 2010 trägt die bis dahin als **Fakultät Allgemeinwissenschaften (FAW)** bekannte Fakultät den Namen **Fakultät für angewandte Natur- und Geisteswissenschaften (FANG)**.

Dekan:

Prof. Dr. Max Wanner

Prodekan:

Prof. Dr. Walter Schneller

Studiendekan:

Prof. Dr. Guillaume De Meuter
(Abteilung Schweinfurt),
Prof. Dr. Lothar Stockert
(Abteilung Würzburg)

STUDIUM UND LEHRE

Die Fakultät ANG ist an den Abteilungen Würzburg und Schweinfurt gleichermaßen vertreten und stellt die Grundlagenausbildung u. a. in den Naturwissenschaften, der Mathematik und den Fremdsprachen sicher. Weiterhin beinhaltet sie den Bachelorstudiengang „Fachübersetzen (Technik/Wirtschaft)“ und den Masterstudiengang „Fachjournalismus mit Schwerpunkt Technik“. Die Fakultät unterhält Räumlichkeiten wie Labore und Hörsäle an den Standorten in Schweinfurt in der Ignaz-Schön-Straße und in Würzburg am Röntgenring, in der Klinikstraße und in der Münzstraße.

STUDIENGÄNGE

Bachelorstudiengang Fachübersetzen (Technik/Wirtschaft)

Die Studierenden werden zu Fachübersetzern ausgebildet und erhalten sowohl einen praxisorientierten Einblick in den Beruf als auch eine Befähigung zur Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen in den Bereichen Translatologie und Terminographie. Neben zwei Fremdsprachen müssen Lehrveranstaltungen in Sachfächern aus den Bereichen Technik und Wirtschaft belegt werden.

Der Studiengang wird auf ministerielle Weisung nicht grundständig angeboten, sondern nimmt nur Studierende auf,

- die an einer bayerischen Akademie für Fremdsprachenberufe eine Ausbildung zum staatlich geprüften Übersetzer machen, in diesem Fall ist das Studium ausbildungsbegleitend
- oder
- die bereits über diesen oder einen vergleichbaren Abschluss verfügen.

Aus der Ausbildung werden 90 CP anerkannt und als drei Semester auf den Bachelor angerechnet. Das 4. Semester findet begleitend zum Unterricht an den Fachakademien in den Ferien oder an Wochenenden statt und wird auf das 2. bis 6. Semester der Fachakademie verteilt. Daher gibt es in diesem Studiengang die Semester 4.1 bis 4.5.

Im 5. Semester machen die Studierenden ein verpflichtendes fachbezogenes Auslandspraktikum. Das 6. Semester ist ein Präsenzsemester, in dem weitere wissenschaftliche Qualifikationen erworben, Übersetzungsübungen auf hohem fachlichen Niveau durchgeführt und die Bachelorarbeit geschrieben werden.

Der größte Erfolg für den Studiengang Fachübersetzen im Jahr 2010 war die rasche Akkreditierung des Studiengangs mit nur einer einzigen Auflage unter Federführung von Prof. Dr. Heike Jüngst.

Als weiteren Erfolg kann man verbuchen, dass dieser Studiengang seit 2006 eine kontinuierlich steigende Zahl von

Einschreibungen pro Jahr hat. Im Jahr 2010 immatrikulierten sich 33 neue Studierende, von denen zwei die Fachakademie bereits abgeschlossen hatten.

Erneut rekrutierten sich die Erstsemester zu 100 Prozent aus Schülern der WDS (Würzburger Dolmetscherschule), der bayerischen Fachakademie für Fremdsprachenberufe in Würzburg.

Alle haben Englisch als erste Fremdsprache, elf von ihnen haben Französisch als 2. Fremdsprache, 22 Spanisch.

Acht Studierende haben 2010 ihr Bachelorstudium erfolgreich beendet. Ebenfalls acht Studierende haben sich 2010 vor Studienabschluss exmatrikuliert.

Wie in den Vorjahren hat Prof. Dr. Maike Hansen im November und Dezember 2010 die Fachakademien in Würzburg, Ingolstadt und Bamberg besucht und dort den Studiengang Fachübersetzen vorgestellt. Auf einen Besuch an der Fachakademie in Erlangen hat Prof. Dr. Hansen 2010 nach ausführlichen Gesprächen (nicht nur am Telefon) mit der Schulleitung verzichtet. Erlangen bereitet seine Schüler auf die Externenprüfung am SDI in München vor und betreut auch entsprechende Bachelorarbeiten.

An der WDS hat ein Schulleiterwechsel stattgefunden. Der Nachfolger von Annette Sommer ist Dr. Jürgen Gude. Es hat ein erstes Treffen zwischen ihm und den Würzburger Fachübersetzer-Dozentinnen stattgefunden.

Während in den Vorjahren an der WDS alle zwei Jahre ein Jahrgang mit 1. Fremdsprache Französisch eingerichtet wurde und diese Studierenden sich auch an der Fakultät ANG in den BA-Studiengang einschrieben, war dies 2010 nach dem Schulleiterwechsel nicht mehr der Fall.

Es gab umfangreiche Neuerungen in der SPO. Zentrale Punkte sind hierbei zum einen die Tatsache, dass nun ein Modul in der Regel mit nur einer Prüfung abschließt (KMK-Beschluss). Folglich gilt für die nicht mit einer Prüfung abschließenden Seminare eines Moduls in der Regel Anwesenheitspflicht. Die ersten Erfahrungen sind aus Dozentensicht eher negativ.

Eine weitere zentrale Neuerung ist die Möglichkeit, dass Studierende im 6. Semester unabhängig von dem an der Fachakademie gewählten Sachfach entscheiden können, welches Sachfach sie an der FHWS als erstes Sachfach nehmen.

Das Interesse der Studierenden an weiterführenden Studiengängen hat die Fakultät ANG darin bestärkt, einen eigenen Master anzubieten. Prof. Dr. Jüngst hat daher erste Entwürfe für einen Masterstudiengang erarbeitet und diese mit dem Präsidenten Prof. Dr. Weber diskutiert.

Masterstudiengang Fachjournalismus mit Schwerpunkt Technik

Moderne Technik spielt im Berufsleben wie in der Freizeit eine immer größere Rolle. Die Medien versuchen, die rasant fortschreitende Technisierung der Gesellschaft abzubilden. Dazu brauchen sie kompetente Technikjournalisten, die mit hoher Sachkompetenz komplexe technische Sachverhalte einfach erklären können.

Ziel des Masterstudiengangs „Fachjournalismus mit Schwerpunkt Technik“ ist es, kommunikative Fachkompetenz – sowohl im Journalismus als auch in den Public Relations (PR) – mit fachlicher Expertise aus der Technik zu verschränken. Es wird ein interdisziplinärer Ansatz verfolgt, um die Studierenden zu befähigen, über den Tellerrand ihrer jeweiligen Spezialdisziplin hinaus zu schauen. Zu dem integrativen Konzept gehört auch, Journalismus und PR zu unterrichten – mit starkem Bezug auf Fachmedien. Die Ausbildung soll Journalisten und PR-Manager hervorbringen, die auf hohem fachlichen Niveau und zugleich mit großer Vermittlungskompetenz zielgruppenspezifisch über technische und ökonomische Themen publizieren können. Das sehr praxisnahe und zugleich theoretisch fundierte Aufbaustudium soll zudem crossmediales Know-how vermitteln. Der im SS 2009 gestartete Studiengang befand sich im Jahr 2010 weiter im Aufbau. Dazu wurden mehrere Kooperationen vereinbart:

- Mit der Würzburger Fachmediengruppe Vogel Business Media wurde eine Vereinbarung getroffen, die Volontärbildung bei Vogel mit dem Studiengang zu verzahnen.
- Mit dem „Forum Technikjournalismus“, einer Initiative der Unternehmensberatung Ifok und der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, wurde eine Kooperation vereinbart. Das Forum veranstaltet zusammen mit Unternehmen Veranstaltungen zu aktuellen Technikthemen (z. B. Elektromobilität, „Strom aus der Wüste“), die sich in erster Linie an hauptberufliche Technikjournalisten richten, die aber auch von den Teilnehmern des Studiengangs besucht werden durften.
- Mit den Fachverlagen Kepler in Heusenstamm und Robert Ulmer in Stuttgart wurden informelle Vereinbarungen getroffen, um den Studierenden eine freie Mitarbeit als Autor zu ermöglichen.

AWPF-Fächer inkl. Zertifikate

Im SS 2010 wurden in Würzburg laut AWPf-Verzeichnis 74 AWPf (AWPF = Allgemeinwissenschaftliches Wahl-Pflichtfach) und in Schweinfurt 45 AWPf angeboten. Zusätzlich wurden sechs VHB-Kurse als AWPf zugelassen. Im WS 2010/11 waren es in Würzburg 77 AWPf und in Schweinfurt 39 AWPf sowie sechs als AWPf zugelassene VHB-Kurse. Im Rahmen der Absolvierung von AWPf können von den Studierenden zusätzlich Zertifikate im Bereich der Fremdsprachen (UNICert®) und des Umweltschutzes erworben werden. UNICert wird seit 2002 angeboten. Der Clou an UNICert besteht aus der intelligenten Verquickung von Qualitätsmanagement, Lehre inkl. Credit Points und international anerkanntem Zertifikat, für die Studierenden kostenlos. Die beiden anderen Würzburger Hochschulen, vor allem natürlich das „Zentrum für Sprachen“ der Julius-Maximilians-Universität bieten ihren Studierenden keine solchen Chancen.

Im Jahr 2010 wurden 58 Zertifikate ausgegeben: In Würzburg 51 Zertifikate auf allen drei angebotenen Niveaustufen in vier Sprachen, in Schweinfurt sieben Zertifikate in einer Sprache auf einer Niveaustufe. Neu und erfreulich ist, dass sich mit 13 UNICert II Französisch-Zertifikaten eine neue Nachfrage nach höherstufigen Kursen Französisch abzeichnet. Die Aufteilung ist wie folgt:

UNICert I

- Französisch: 17
- Spanisch: 12
- Italienisch: 7

UNICert II

- Französisch: 5

UNICert III

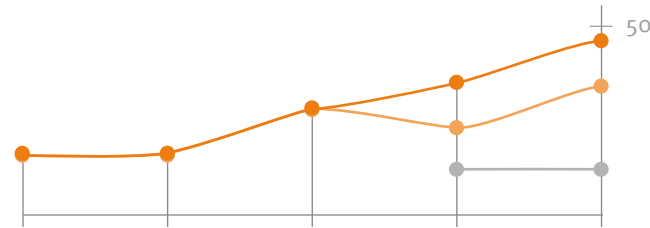
- Englisch: 11

Im Bereich des Umweltschutzes wurden an Urkunden erstellt (nur in Schweinfurt):

- Immissionsschutzbeauftragter: 5
- Abfallbeauftragter: 7
- Gewässerschutzbeauftragter: 7

ZAHLEN/DATEN/FAKTEN

Studienanfänger der Fakultät ANG¹



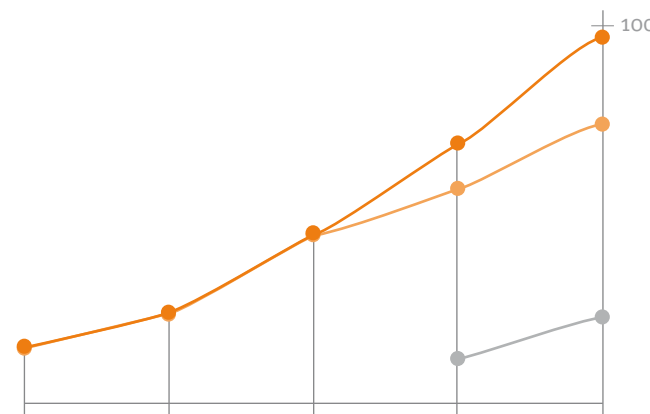
Studiengang	WS 06/07	07/08	08/09	09/10	10/11
Fachübersetzen (Technik/Wirtschaft, Bachelor)	16 ³	16 ³	28 ³	23 ³	34 ³
Fachjournalismus und Unternehmenskommunikation (Technik/Wirtschaft, Master) ²	-	-	-	12 ³	12 ³
Gesamt FANG	16	16	28	35	46

¹ ohne Medienmanagement

² Start im Sommersemester 2009

³ zzgl. Studienanfänger aus dem vorhergehenden SS

Studierende der Fakultät ANG¹



Studiengang	WS 06/07	07/08	08/09	09/10	10/11
Fachübersetzen (Technik/Wirtschaft, Bachelor)	15	24	45	57	74
Fachjournalismus und Unternehmenskommunikation (Technik/Wirtschaft, Master) ²	-	-	-	12	23
Gesamt FANG	15	24	45	69	97

- Ab 1.1.2010 arbeitete Prof. Dr. Gabriele Goderbauer-Marchner wieder auf einer vollen Stelle. In den Jahren davor war Ihre Arbeitszeit auf eine halbe Stelle reduziert, da Prof. Dr. Goderbauer-Marchner gleichzeitig bis Ende 2009 Leiterin des MedienCampus Bayern e.V. in München war. Dadurch endete am 31.12.2009 auch das befristete Vertragsverhältnis von Prof. Dr. Joachim Fetzer, der diese durch die Arbeitszeitreduzierung vakante halbe Stelle seit dem 1.3.2005 als Professor für Wirtschaftsethik innehatte.
- Seit 1.10.2010 ist Prof. Dr. Jochen Seufert in Schweinfurt Professor für Physik und Angewandte Informatik. Die Zahl der Professoren erhöhte sich damit in Schweinfurt von zehn auf elf.
- In Würzburg verminderte sich dagegen die Zahl der Professoren von zehn auf neun durch den am 1.10.2010 erfolgten Wechsel von Prof. Dr. Goderbauer-Marchner an die Universität der Bundeswehr in München.
- Die Zahl der akademischen Ratsstellen blieb in Würzburg und Schweinfurt unverändert bei je zwei.
- Im Bereich Sprachen/Studiengang Fachübersetzen wurde die mehrfach ausgeschriebene Spanischprofessur in eine Ratsstelle umgewandelt und Ende des Jahres ausgeschrieben. Im Gegenzug wurde die bisherige Ratsstelle Englisch als Professur neu ausgeschrieben.
- In Würzburg und Schweinfurt gibt es unverändert je 1,5 Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter finanziert aus Studiengebühren. Ihre Aufgaben sind das Abhalten von Tutorien, die Organisation und Betreuung von Tutorien, die Korrektur von Übungsaufgaben und bei der halben Stelle für Fremdsprachen in Würzburg zusätzlich die Beratung von Studierenden bei der Abfassung von Bewerbungen in Englisch.

FORSCHUNG

Im Jahr 2010 führten wie in den vergangenen Jahren wieder einige Professoren von FANG Forschungsprojekte durch.

In dem von April 2010 bis März 2013 laufenden Forschungsprojekt „Nichtinvasive medizintechnische Verfahren zur Frühdiagnostik von Volkskrankheiten und zur Erhaltung von Selbständigkeit im Alter“ arbeitet Prof. Dr. Thomas Neugebauer aus der Fakultät ANG interdisziplinär mit Prof. Dr. Walter Kullmann (FE) und Prof. Dr. Winfried Wilke (FM) zusammen.

Ziel dieses Vorhabens ist es, für die Diagnose von Herz- und Kreislauferkrankungen Messmethoden und Geräte zu entwickeln, die nichtinvasiv und möglichst berührungslos die relevanten Größen wie z. B. Blutzucker- oder Cholesterinwert ermitteln. Insbesondere sollen dabei einfache und kostengünstige Systeme entwickelt werden. Ein zweiter Forschungsschwerpunkt in diesem Projekt ist die Entwicklung von Hilfsmitteln zur Erhaltung der Autonomie von älteren Mitmenschen in der alltäglichen Lebensführung mit möglichst einfacher Gerätetechnik. Eine besondere Zielsetzung ist dabei die Entwicklung energieautarker Systeme (Energy-Harvesting). Für seine Forschungen und für Praktika (Physikpraktikum, AMP für FM, Medizintechnikpraktikum für FE) stehen Prof. Dr. Neugebauer in Schweinfurt je ein Physikalabor und ein Labor für Mikrosystemtechnik und Sensorik zur Verfügung.

Prof. Dr. Stockert nutzt sein Labor für Chemie und Elektrochemie/Korrosion in Würzburg für Praktika zu den Veranstaltungen „Bauchemie“ (1. Semester Bauingenieurwesen) und „Korrosion im Bauwesen“ (5. Semester Bauingenieurwesen, FWPM) sowie für die Durchführung von Diplom- und Bachelorarbeiten. Das Labor ist ausgerüstet für nasschemische Versuche (z. B. Titrationsen) sowie mit einem Spektralphotometer für diverse Analysen. Für elektrochemische Untersuchungen und Korrosionsmessungen stehen zwei Potentiostaten mit den entsprechenden elektrochemischen

Zellen zur Verfügung. Zur Detektion von Korrosion ist ein Potentialfeldmessgerät vorhanden.

Außerdem steht ein Freibewitterungsstand für Langzeit-Korrosionsuntersuchungen zur Verfügung. Eine spezielle elektronische Anlage erlaubt es, Stahlbetonproben kontinuierlich zu polarisieren und die entsprechenden Messdaten aufzuzeichnen.

Folgende Forschungsprojekte führte Prof. Dr. Stockert im Jahre 2010 durch:

- Erprobung des Kathodischen Korrosionsschutzes mit verschiedenen Anodensystemen (Partner: Fa. Grillo AG, Duisburg),
- Korrosionsuntersuchungen an nitrierten Stählen für Schleusenbauwerke (Partner: Bundesanstalt für Wasserbau, Karlsruhe),
- Elektrochemische Methoden in der Korrosionsforschung.

Prof. Dr. Wanner ist Leiter des **Chemie-Labors** in Schweinfurt. Dieses ist auf zwei Räume aufgeteilt, wobei ein Raum (Chemie-Vorbereitung) direkt mit dem Chemiehörsaal verbunden ist und der zweite Raum unmittelbar daneben liegt (ehemaliges Photolabor). In diesen beiden Räumen können z. B. Studenten der Lehrveranstaltungen „Messungen und Analysen“ sowie „Boden-, Luft- und Wasserreinigung“ unter Anleitung Analysen durchführen.

Das aktuelle Forschungsprojekt von Prof. Dr. Michael Niggemann „**Entwicklung einer neuen Generation viskoelastischer Turbulenzmodelle**“ ist aus dem Projekt „RNG-basiertes viskoelastisches Turbulenzmodell“ entstanden und hat dessen Weiterentwicklung zum Ziel.

Die Arbeit an diesem ersten Modell hat Prof. Dr. Niggemann Anfang der 1990er Jahre im Rahmen seiner Beratertätigkeit für die Daimler-Benz-Forschung begonnen und in den Jahren 1997-2001 in Form eines BMBF-Projekts zum Abschluss gebracht (Liste von Veröffentlichungen dazu 1994-2007, vgl. z. B. Jahresberichte der Hochschulleitung).

Das viskoelastische RNG-Modell ergab bei der numerischen Simulation vieler turbulenter Strömungsfälle signifikant bessere Ergebnisse als die Standardmodelle.

Im gegenwärtigen Projekt soll es so weiterentwickelt werden, dass die Abhängigkeit von physikalischen ad hoc-Annahmen noch stärker reduziert und dadurch ein weiterer Schritt in Richtung seiner „universellen“ Anwendbarkeit bei der Simulation turbulenter Strömungen gemacht wird. Prof. Dr. Niggemann verwendet dazu unter anderem sein **Labor für Technische Mathematik** in Würzburg.

Prof. Dr. Peter Baureis forscht und lehrt in Würzburg im **Labor zur Modellierung von Halbleiterbauelementen**. Genauer dient dieses Labor

- zur gelegentlichen Betreuung von Diplom- und Masterarbeiten für die Fakultät Elektrotechnik,
- für zwei Versuche im Praktikum Elektrotechnik im Studiengang „Technologie der Funktionswerkstoffe“ in Zusammenarbeit mit der Universität Würzburg,
- zur Praktikantenausbildung in Zusammenarbeit mit der Universität Bordeaux,
- zur Kooperation mit Industriepartnern der Halbleiterindustrie im Rahmen des Arbeitskreises Bipolarmodellierung (AKB).

Im Jahre 2010 wurde diesem Labor eine CNC Fräsmaschine zur Leiterplattenherstellung vom Fraunhofer Institut FhG ISC in Würzburg geschenkt.

Prof. Dr. Willi Böhm ist Leiter der folgenden drei Labore in Schweinfurt, die wie folgt unterschiedlich genutzt werden:

- **Labor für Technische Physik:** Für Praktika wie z. B. in dem AWPf „Experimentelle Physik“.
- **Labor für Technische Optik:** Für Praktika und Vorlesungen, welche Laserversuche enthalten.
- **Kernphysikalisches Messlabor:** Für Praktika und Vorlesungen, welche unter den besonderen Bedingungen des Strahlenschutzes stattfinden müssen.

Auf Forschungsprojekte in weiteren Laboren kann an dieser Stelle nicht eingegangen werden.

WISSENSTRANSFER

Neben diversen Veröffentlichungen der Dozenten von FANG (s. Anhang) fand im Jahr 2010 ein Wissenstransfer vor allem im Zusammenhang mit den Studiengängen Fachübersetzen und Fachjournalismus statt.

Bachelorstudiengang Fachübersetzen (Technik/Wirtschaft)

Prof. Dr. Hansen vertrat bzw. vertritt den Studiengang Fachübersetzen im Transforum, einer Vereinigung von Praktikern und Wissenschaftlern im Bereich Translation. Anlässlich zweier Transforum-Tagungen im Mai und November 2010 konnte sie den Studiengang präsentieren und mit einem interessierten Fachpublikum in Würzburg und München diskutieren.

Prof. Dr. Jüngst ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Gesellschaft für Angewandte Linguistik, Sektion Dolmetschen und Übersetzen. Außerdem ist sie Mitglied in den Boards der Fachzeitschriften „trans-kom“ und „Image [&] Narrative“. Akad. Rätin Andrea Kreiner-Wegener hält die Kontakte zum Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer (BDÜ).

Masterstudiengang Fachjournalismus und Unternehmenskommunikation (Technik/Wirtschaft)

Exkursionen

- April 2010 nach Hannover: Recherche-Tour auf der „Hannover Messe“, Besuch von Pressekonferenzen, Hintergrundgespräch über Verbandspressarbeit beim ZVEI
- Mai 2010 nach Schweinfurt: Führung und Gespräch bei FAG Aerospace
- Oktober 2010 nach Bonn: „Die Gigabit-Society“, Veranstaltung der Deutsche Telekom zusammen mit dem Forum Technikjournalismus

- November 2010 nach Mainz: Besuch des „Mainzer Mediendisput“.
- Dezember 2010 nach München: Unternehmensbesichtigung und Produktpräsentation bei Giesecke & Devrient

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

- Studierende aller Fakultäten wurden auch im Jahre 2010 von FANG-Dozenten bei ihren Auslandsbewerbungen unterstützt.
- Für die Jahre 2010 und 2011 gab es eine Erasmus-Partnerschaft zwischen der FHWS und der Universität Bordeaux 1. Dabei absolvierte ein Student des „Institute of Technology in physics focus on Electronics, Computer Science, thermodynamics, nuclear physics and chemistry“ der Uni Bordeaux ein zwölfwöchiges Praktikum bei Prof. Dr. Baureis im Labor.
- Akad. Direktorin Monika Schäfer hat auch 2010 die Partnerschaft mit der Hochschule in Rapperswil – die sie vor mehreren Jahren initiierte – gepflegt und hat die Studenten, die dort studieren wollten, betreut.

VERANSTALTUNGEN

- Von April 2010 bis Juni 2010 organisierte Prof. Dr. Goderbauer-Marchner wie in den vergangenen Jahren die „Würzburger Mediengespräche“. Sechs namhafte Referenten wurden dazu eingeladen.
- Prof. Dr. Seufert hat im Jahr 2010 für die FHWS auf der Unterfrankenausstellung UFRA einen Vortrag zum „Einsatz der Nanotechnologie in der Industrie“ gehalten.

AUSBLICK

Aufgrund der Einführung eigener Studiengänge befindet sich die Fakultät ANG zur Zeit in einem gewissen Umbruch. Neben der weiterhin zentralen Aufgabe zur Durchführung von Exportlehrveranstaltungen für andere Studiengänge bekommen die eigenen, wenn auch noch kleinen Studiengänge langsam mehr Gewicht.



FAKULTÄTEN

FAKULTÄT ANGEWANDTE SOZIALWISSENSCHAFTEN



STUDIUM UND LEHRE

Seit Juni 2010 trägt die bisher als Fakultät Sozialwesen und Pflegemanagement bekannte Fakultät den Namen Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften (FAS). Zur Fakultät gehören die Studiengänge **Soziale Arbeit**, **Pflege- und Gesundheitsmanagement** und **Medienmanagement**.

Seit WS 2008/09 ist Prof. Dr. Rainer Wiestner Dekan der FAS. Prof. Dr. Rainer Hasl war im Jahr 2010 Prodekan.

Dekan:

Prof. Dr. Rainer Wiestner

Prodekan:

Prof. Dr. Rainer Hasl

Studiendekan:

Prof. Dr. Franz Schermer,
ab 1.10.2010 Prof. Gunther Adams

STUDIENGÄNGE

Studiengang Soziale Arbeit

Ausbildungsziel

Ziel des Studiengangs Soziale Arbeit ist die Vermittlung der Befähigung zu selbstständigem professionellen Handeln in den verschiedenen Praxisfeldern der Sozialen Arbeit auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und wissenschaftlicher Methoden.

Das Studium soll insbesondere fachliche, soziale und personale professionsbezogene Kompetenzen vermitteln, die es ermöglichen, soziale Probleme zu erfassen, zu beschreiben, zu analysieren und zu erklären, Handlungspläne zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen. Dabei soll das eigene professionelle Handeln theoriebezogen und gemessen an den ethischen Prinzipien der professionellen Sozialen Arbeit reflektiert werden. Der Studiengang Soziale Arbeit ist seit WS 2006/07 ein Bachelorstudiengang.

Aufbau des Studiums

Das Ausbildungskonzept hat die raschen Veränderungen im Sozialstaat und die damit ständig neu entstehenden Problemlagen, sowie den gesellschaftlich berechtigten Anspruch eines Qualitätsmanagements in der Sozialen Arbeit im Blick.

Neben einer grundständigen Ausbildung werden vorrangig Kenntnisse vermittelt, die einen verhaltensorientierten Zugang zur Sozialen Arbeit betonen. Das heißt, dass soziale Problemlagen vor dem Hintergrund empirisch-wissenschaftlicher Befunde analysiert und solche Methoden eingesetzt werden, deren Wirksamkeit prüf- und nachweisbar sind.

Nachdem sich der verhaltensorientierte Zugang in anderen Ländern schon lange bewährt hat, bietet die Ausbildung international Anschluss.

Die vermittelten Schlüsselqualifikationen orientieren sich an den internationalen „Global Standards for Social Work Education and Training“.

Regelstudienzeit

Das Studium umfasst als Vollzeitstudium eine Regelstudienzeit von sieben Studiensemestern. Das 5. Fachsemester wird als praktisches Studiensemester geführt. Das 6. und 7. Semester dient dem Vertiefungsstudium.

Vorgesehene Vertiefungsbereiche – von denen einer auszuwählen ist – sind: Familienhilfe, Hilfen zur Erziehung, Gefährdetenhilfe/Resozialisierung, Gesundheitshilfe, Jugend- und Erwachsenenbildung, Musiktherapie in der Sozialen

Arbeit, Schulsozialarbeit, Soziale Arbeit mit psychisch Kranken und suchtkranken Menschen und Sozialmanagement. Zahlreiche Exkursionen runden das Lehrangebot ab.

Praktisches Studiensemester

Die praktische Ausbildung umfasst insgesamt 22 Wochen mit jeweils fünf Arbeitstagen. Das Praktikum ist integraler Bestandteil des Studiums; es wird durch begleitende Lehrveranstaltungen vertieft.

Die Studierenden sollen befähigt werden, die im Studium bisher erworbenen Kompetenzen im jeweiligen Arbeitsfeld anzuwenden sowie gewonnene Erkenntnisse und berufsethische Einstellungen in das berufliche Handeln einzu beziehen.

Akademischer Grad, Diploma supplement

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“ verliehen. Über die Verleihung des akademischen Grades wird eine Urkunde ausgestellt. Auskunft über das dem Abschluss zugrunde liegende Studium erteilt im Einzelnen das Diploma supplement („Soziale Arbeit“), das als Ergänzung zu der Urkunde ausgestellt wird.



Studiengang Pflege- und Gesundheitsmanagement

Im Bereich pflegerischer Dienstleistungen und im Gesundheitsbereich zeigen sich in den letzten Jahren grundlegende Veränderungen. Die Aufgaben werden in einem sozialpolitisch, rechtlich, psychologisch und auch berufspolitisch schwierigen Versorgungsbereich zunehmend komplexer. Immer stärker wirken sich hier die Einflüsse der demographischen Entwicklung, des sozialen Strukturwandels und des medizinischen Fortschritts auf das Marktgeschehen im Bereich sozialer Dienstleistungen, auf die Einrichtungen und Anbieter, die Kostenträger, die Tarifpartner und nicht zuletzt auch auf dem ambulanten und stationären Bereich Leistungen nachsuchenden Verbraucher aus. Die leitenden Kräfte in der Pflege und im Gesundheitsbereich müssen fähig sein, diese komplexe Situation zu erkennen, zu analysieren, zu strukturieren und sich angemessen darauf einzustellen; sie müssen in der Lage sein, Leitlinien und Konzepte für pflegerisches Handeln und betriebliches Führen zu entwickeln und in der Praxis umzusetzen. Dafür sind umfangreiches, interdisziplinäres Fachwissen und vielfältige Fähigkeiten erforderlich.

Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt reagierte auf diese neuen Herausforderungen im Pflege- und Gesundheitsbereich mit der Einführung des Studienganges „Pflegermanagement“ zum WS 1995/96, seit WS 2007/08 erweitert um das Gesundheitsmanagement. Sie ist in Bayern die einzige staatliche Hochschule, die diesen Studiengang führt.

Der Studienbetrieb wird derzeit in den Räumen der Fachhochschule und des Missionsärztlichen Instituts auf dem Gelände der Missionsärztlichen Klinik in Würzburg, Mariannahillstraße 1 c, durchgeführt. Der eigenständige Studiengang ist organisatorisch der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften zugeordnet.

Allgemeines Ziel des grundständigen Studiums ist die Vermittlung der Befähigung zu selbstständigem, wissenschaftlich begründeten Handeln in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern des Pflege- und Gesundheitsmanagements.

Das Studium soll insbesondere fachliche, soziale und personale professionsbezogene Kompetenzen vermitteln, die es ermöglichen, Aufgabenfelder im Management des Gesundheitswesens und der Pflege methodisch zu analysieren, Lösungsansätze zu erarbeiten, dies zu kontrollieren sowie wissenschaftlich kritisch zu reflektieren.

Bachelorstudiengang Pflege- und Gesundheitsmanagement

Seit dem WS 2007/08 wird ausschließlich der Bachelorstudiengang angeboten. Das Studium umfasst als Vollzeitstudium eine Regelstudienzeit von sieben Studiensemestern. Das 5. Semester wird als praktisches Studiensemester geführt. Das 6. und 7. Semester dient dem Vertiefungsstudium. Nach Maßgabe des Studienplans wird eine Auswahl an Vertiefungsbereichen angeboten, von denen einer auszuwählen ist. Vorgesehene Vertiefungsbereiche sind Pflegemanagement in Kliniken, in Alten- und Pflegeheimen, in ambulanten Pflegeeinrichtungen sowie Pflegemanagement in Entwicklungsländern und Management in therapeutischen Gesundheitsberufen. Ein Anspruch darauf, dass sämtliche Vertiefungsmodule angeboten werden, besteht nicht. Der Bachelorstudiengang ist modular aufgebaut.

Studiengang Medienmanagement

Ausbildungsziel

Das Ziel des Studiums besteht darin, in praxisbezogener Lehre auf wissenschaftlicher Grundlage die fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen zu erwerben, die zu verantwortlichem Handeln in Medienunternehmen und in der Öffentlichkeitsarbeit befähigen.

Das Studium soll insbesondere die Fähigkeit vermitteln, das Management in Medienunternehmen auf allen Gebieten zu unterstützen und (nach entsprechender Einarbeitung) selbst Führungsaufgaben sowie entsprechende fachbezogene Tätigkeiten in der Wirtschaft und Verwaltung allgemein zu übernehmen oder selbstständig unternehmerisch tätig zu sein. Die Dynamik der Medienbranche macht es

dabei erforderlich, neben soliden Grundkenntnissen des Journalismus und der Medientechnik weiterführende Kenntnisse in der Medienwirtschaft oder im Kommunikationsmanagement zu vermitteln.

Der Bachelorstudiengang Medienmanagement bietet eine breite Grundausbildung in den medienrelevanten Kernfächern. Spezialisiertes Wissen wird durch einen obligatorischen Studienschwerpunkt vermittelt. Der Praxisbezug der Lehre und der Erwerb fremdsprachlicher Kenntnisse stellen Problemlösungskompetenz auch im internationalen Umfeld sicher. Zur Persönlichkeitsbildung erwerben die Studierenden neben fundierten Fachkenntnissen auch soziale, sprachliche und technische Kompetenzen. Lehrveranstaltungen in fremder Sprache, fakultative Auslandssemester und Kooperationen mit ausländischen Hochschulen sollen die Wettbewerbsfähigkeit auf dem internationalen Arbeitsmarkt fördern. Zahlreiche Exkursionen runden das Lehrangebot ab. Der Studiengang wird gemeinsam von den Fakultäten für angewandte Natur- und Geisteswissenschaften, Angewandte Sozialwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften angeboten.

Aufbau des Studiums (Diplom)

Das Grundstudium und das Hauptstudium umfassen je drei theoretische sowie ein praktisches Studiensemester. Die beiden praktischen Studiensemester werden als 3. und 6. Studiensemester geführt. Der Studiengang gliedert sich nach der Vorprüfung in die Studienrichtungen Medienwirtschaft und Kommunikationsmanagement. Da der Diplomstudiengang Medienmanagement ausläuft ist eine Einschreibung nicht mehr möglich.

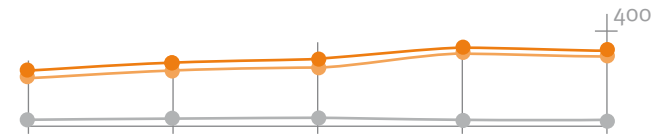
Aufbau des Studiums (Bachelor)

Das Studium umfasst sechs theoretische und ein praktisches Studiensemester. Das praktische Studiensemester wird als 5. Studiensemester geführt. Im 6. und 7. Studiensemester ist einer der beiden Studienschwerpunkte Medienwirtschaft oder Kommunikationsmanagement zu wählen.



ZAHLEN/DATEN/FAKTEN

Studienanfänger der Fakultät AS¹



Studiengang	WS 06/07	07/08	08/09	09/10	10/11
Soziale Arbeit (Bachelor)	207	230	245	312	298
Pflege- u. Gesundheitsmanagement (Bachelor) ²	26 ⁴	34	36	21	21
Gesamt FAS	233	264	281	333	319

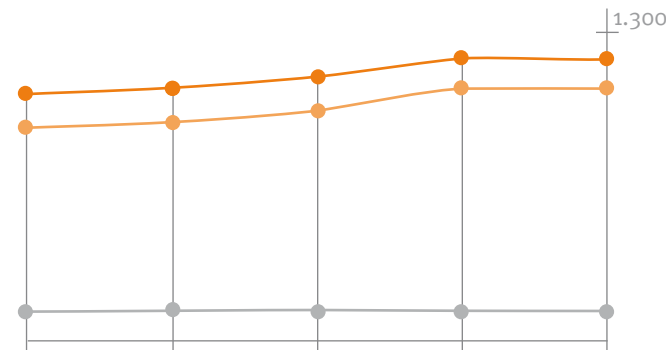
¹ ohne Medienmanagement und ohne die Weiterbildungsmaster Gesundheitsmanagement und Musiktherapie bei Behinderung und Demenz

² Start Bachelorstudiengang WS 2007/08

³ Diplomstudiengang auslaufend

⁴ Erstsemester im Diplomstudiengang Pflegemanagement

Studierende der Fakultät AS¹



Studiengang	WS 06/07	07/08	08/09	09/10	10/11
Soziale Arbeit (Bachelor/Diplom) ³	895	918	967	1.063	1.063
Pflege- u. Gesundheitsmanagement (Bachelor/Diplom) ³	138	143	142	126	122
Gesamt FAS	1.033	1.061	1.109	1.189	1.185

PROFESSOREN

Im Berichtszeitraum lehrten an der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften 19 hauptamtliche Professoren. Im Jahr 2010 waren im Studiengang Soziale Arbeit Professuren für die Lehrgebiete „Politikwissenschaft/Philosophie/Ethik“, „Verhaltensorientierte Handlungslehre“ sowie „Management“ nicht besetzt.

PERSONAL

An hauptamtlichen wissenschaftlichen Mitarbeitern und Lehrkräften für besondere Aufgaben waren in der Fakultät vier Personen beschäftigt. Dazu kommen drei über Studienbeiträge finanzierte wissenschaftliche Mitarbeiter.

WISSENSTRANSFER

MESSEN

Die Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften nimmt jährlich an der ConSozial (Fachmesse und Kongress des Sozialmarktes) teil.

DRITTMITTELPROJEKTE

Prof. Dr. Rosenkranz

Bundesministerium für Bildung und Forschung (FMBF): Förderung des Projektes im Rahmen der SILQUA-Linie „Freiwilligenmanagement, Situationsanalyse und Curriculumsentwicklung“, Laufzeit bis 2012.

Prof. Dr. Rosenkranz und Prof. Dr. Weber

Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bayern: Anschubfinanzierung der Fort- und Weiterbildung „Professionelles Management von Ehrenamtlichen“.

Akad. Dir. Opp

Ehrenamtlicher Sozialdienst e.V. Würzburg/Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bayern: „Pädagogisch-soziale Assistenz (PSA) für benachteiligte junge Menschen im Würzburger Stadtteil Zellerau“.

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

AUSLANDSKOOPERATIONEN

Erasmus-Verträge wurden mit der Universität Jyväskylä (Finnland), der Hochschule Mikkeli (Finnland), der Universität Lucian Blaga in Sibiu (Hermannstadt/Rumänien) und der Anglia Ruskin University Cambridge (Großbritannien) abgeschlossen.



FAKULTÄTEN

FAKULTÄT ARCHITEKTUR UND BAUINGENIEURWESEN



STUDIUM UND LEHRE

STUDIENGÄNGE

Bachelorstudiengang Architektur

Der Studiengang Architektur vermittelt theoretische und praktische Kenntnisse, schöpferische und gestalterische Fähigkeiten sowie Einsichten in mitwirkende Fachgebiete und Verwaltungsbereiche für die Planung, Konstruktion, technische Ausstattung und Ausführung von Bauwerken sowie deren Einordnung in die Umwelt.

Die Ausbildung ist praxisorientiert und setzt Schwerpunkte im gestalterischen und konstruktiv wirtschaftlichen Bereich der Entwurfs- und Ausführungsplanung.

Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen

Das Ziel des Bauingenieurstudiums ist die Ausbildung zum anwendungsorientierten Bauingenieur, der durch seine theoretischen Kenntnisse befähigt ist, eigenverantwortlich die weitgefächerten Aufgaben im Bereich des Bauens in Gesellschaft und Umwelt zu lösen.

Dekan:

Prof. Dr.-Ing. Harald Bergner

Prodekan:

Prof. Dipl.-Ing. Hans Denneler

Studiendekan:

Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Fischer

Durch konstruktive Fächer sowie die Fächer des Verkehrsbaus, des Wasser- und Siedlungswasserbaus sowie den Baubetrieb werden das ingenieurmäßige Denken, kritisches Urteilsvermögen und Teamarbeit geschult, um die Absolventen in die Lage zu versetzen, komplexe Aufgaben des Bauingenieurs zu lösen.

ZAHLEN/DATEN/FAKTEN

ZU- UND ABGÄNGE

Prof. Hemmerlein (Entwerfen und Gestalten) lehrte bis einschließlich SS 2010; die Nachfolgerin Prof. Uta Graff begann ihre Lehrtätigkeit im WS 2010/11. Damit sind an der Fakultät von 19 Professorenstellen nur 17 besetzt.

Die Berufungsverfahren Gebäudetechnik (Nachfolge Prof. Dr. Schönfeld) und Schlüsselfertiges Bauen (Nachfolge Prof. Bailerlipp) wurden durchgeführt.

PERSONAL

Die Personalstärke von sieben Mitarbeitern blieb unverändert; davon stehen nach wie vor zwei Mitarbeiter für je einen Arbeitstag/Woche dem ITSC zur Verfügung

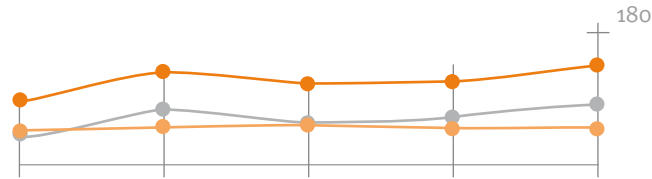
RÄUMLICHKEITEN

Aufgrund der knappen Ausstattung der Fakultät mit Seminarräumen, wurde das Gebäudetechniklabor und die Hälfte eines Dozentenimmers mit Studentenbergsmitteln in den Seminarraum 201 D umgebaut. Dieser Raum wird jetzt für Lehrveranstaltungen, Sitzungen und studentisches Arbeiten genutzt.

RESSOURCEN FÜR STUDIERENDE

Um die Anzahl der studentischen Arbeitsplätze zu erhöhen, wurden mit Studienbeitragsmitteln in der Veitshöchheimer Straße, ehemals altes Zollhaus, im Kopfbau 1. und 2. OG 400 Quadratmeter Fläche angemietet.

Studienanfänger der Fakultät AB¹



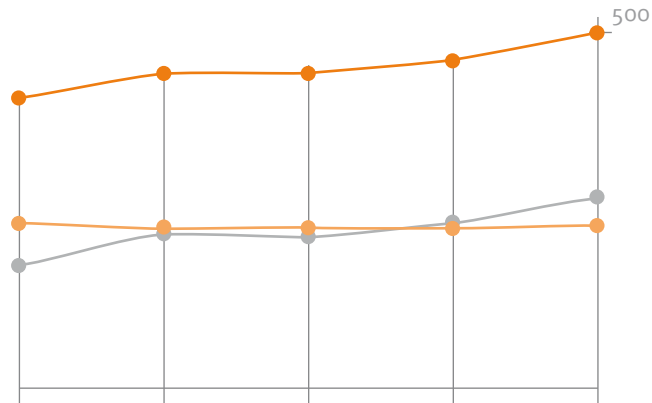
Studiengang	WS 06/07	07/08	08/09	09/10	10/11
Architektur (Bachelor/Diplom) ²	47	52	54	49	54
Bauingenieurwesen (Bachelor/Diplom) ²	43	76	57	65	83
Gesamt FAB	90	128	111	114	137

¹ ohne den Weiterbildungsmaster Baumanagement

² ab WS 2007/08 Bachelor

³ Diplomstudiengang auslaufend

Studierende der Fakultät AB¹



Studiengang	WS 06/07	07/08	08/09	09/10	10/11
Architektur (Bachelor/Diplom) ³	233	224	227	226	230
Bauingenieurwesen (Bachelor/Diplom) ³	173	217	213	233	268
Gesamt FAB	406	441	440	459	498

FORSCHUNG

Labore

Die Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen unterhält eine Reihe von Laboren wie z. B. Baustofflabor, Grundbaulabor, Straßenbaulabor, Schweißlabor, Wasserbaulabor, Labor für Siedlungswasserwirtschaft, Modellbauwerkstatt, Labor für Bauphysik sowie den FAB-Rechnerpool, der aus drei Räumen besteht.

WISSENSTRANSFER

Exkursionen

Um die Studierenden möglichst optimal auf die Praxis vorzubereiten, wurden eine Reihe von Exkursionen und externe Lehrveranstaltungen durchgeführt:

- Stockholm – Prof. Hemmerlein
- Regensburg – Prof. Voitländer
- Barcelona – Prof. Fischer
- Lindau – Prof. Fischer
- Lissabon – Prof. Fischer
- Berlin – Professoren Voitländer und Hemmerlein
- Vorarlberg – Prof. Dr. Dangelmaier
- Freiburg, Schweiz – Prof. Otto



VERANSTALTUNGEN UND WETTBEWERBE

Auch im Jahr 2010 fanden in den Räumen der Fakultät Vorträge im Rahmen des Arbeitskreises Bauhütte statt. Damit werden neben den Studierenden sowohl die unterfränkische Fachöffentlichkeit als auch ehemalige Absolventen der Hochschule angesprochen.

Im Studiengang Architektur organisieren und gestalten alljährlich die Studierenden des 7. Semesters die Nikofeier. Diese ‚legendäre‘ Veranstaltung wird auch von ehemaligen Studierenden gerne besucht.

Das Sommerfest, das seinen Höhepunkt durch den Tragwerkstest des 2. Semesters Architektur erfährt, wurde von Studierenden des 4. Semesters Architektur ausgerichtet.

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Um für den immer internationaler werdenden Bauproduktmarkt fit zu sein, wurden im Berichtszeitraum die Kontakte zu in- und ausländischen Partnerhochschulen durch Erfahrungsaustausch bei Besuch und Gegenbesuchen intensiviert, in die auch immer kleinere Gruppen von Architektur- und Bauingenieurstudenten eingeschlossen sind.

Hierzu gehören folgende Kooperationen

- NTUT in Taipei, Taiwan
- Janus-Panonus-Universität in Pécs, Ungarn
- Hochschule in Rapperswil, Schweiz
- Kontakte zu FH Coburg mit dem Ziel, ein hochschulübergreifendes Masterkonzept anzubieten
- Des Weiteren hat der Masterkurs des Studienganges Baumanagement einen zehntägigen Aufenthalt in England an der Universität Leeds, UK, absolviert.



FAKULTÄTEN

FAKULTÄT ELEKTROTECHNIK



STUDIUM UND LEHRE

STUDIENGÄNGE

Die Fakultät Elektrotechnik bietet folgende Studiengänge an:

Diplomstudiengang Elektrotechnik:

Studienrichtungen Automatisierungstechnik, Energietechnik, Medizintechnik, Nachrichtentechnik.

Diplomstudiengang Ingenieurinformatik:

Vertiefungsrichtungen Rechnergestützter Entwurf technischer Systeme, Prozessautomatisierung, Kommunikations- und Netzwerktechnik, Produktionstechnik, Mechatronik, Embedded Systems und Prozessoranwendungen.

Der Studiengang wird gemeinsam von den Fakultäten Elektrotechnik und Maschinenbau getragen.

Kooperationsmasterstudiengang Elektro- und Informationstechnik:

Kern des Studiums ist die Mitarbeit in einem zusammenhängenden praxisorientierten Forschungsprojekt über drei Semester (Master Research Program).

Dekan:

Prof. Dr. Friedrich Vilsmeier

Prodekan:

Prof. Dr. Werner Denner

Studiendekan:

Prof. Dr.-Ing. Bernhard Arndt

ZAHLEN/DATEN/FAKTEN

Absolventen	WS	SS
	2009/10	2010
Elektrotechnik (Diplom)	20	28
Elektro- und Informationstechnik (Master)	-	4
Summe FE	20	32

Zum Ende des Berichtszeitraums umfasste der **Lehrkörper** der Fakultät

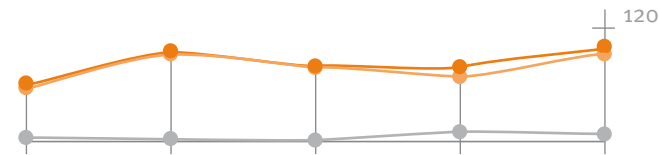
- 20 Professoren
- drei Laboringenieure
- sieben Techniker und Meister
- zwei Verwaltungsangestellte.

- Im Rahmen der Altersteilzeitregelung wird Dipl.-Ing. Walter Kupfer vom Dienst freigestellt (1.10.2010 - 31.3.2013)
- Ab 1.7.2010 begann M. Eng. Andreas Reumann ein kooperatives Promotionsverfahren (Prof. Dr.-Ing. F. Berger/TU Ilmenau, Prof. Dr.-Ing. A. Küchler/FHWS) im Rahmen des BMBF-Projektes Wüstenstrom.
- Ab 1.7.2010 begann M. Eng. Markus Zink ein kooperatives Promotionsverfahren (Prof. Dr.-Ing. F. Berger/TU Ilmenau, Prof. Dr.-Ing. Küchler/FHWS) gefördert durch die EnBW-Kernkraft GmbH.

Für die Fakultät Elektrotechnik waren im Berichtszeitraum **zwölf externe Lehrbeauftragte** mit insgesamt 81 SWS in der Lehre tätig.

Im Rahmen von Förderprojekten waren im Berichtszeitraum **auf zeitlich befristeten Stellen 19 Mitarbeiter** beschäftigt.

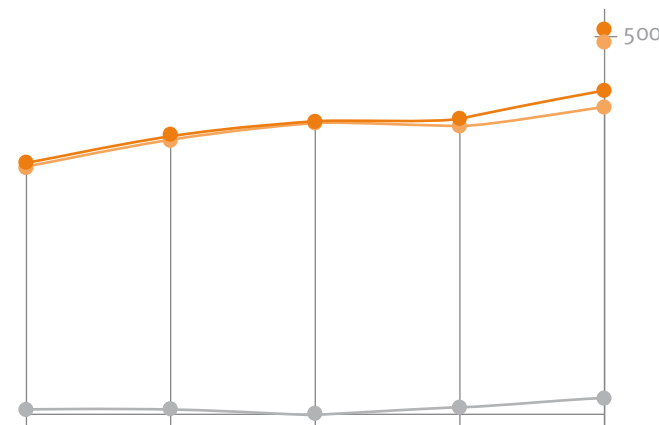
Studienanfänger der Fakultät E¹



Studiengang	WS 06/07	07/08	08/09	09/10	10/11
Elektrotechnik (Diplom)	72	116	98	86	116
Elektro- und Informationstechnik (Master)	6	4	2	13	10
Gesamt FE	78	120	100	99	126

¹ ohne den Studiengang Ingenieurinformatik

Studierende der Fakultät E¹



Studiengang	WS 06/07	07/08	08/09	09/10	10/11
Elektrotechnik (Diplom)	327	363	386	382	407
Elektro- und Informationstechnik (Master)	7	8	2	10	22
Gesamt FE	334	371	388	392	429

FORSCHUNG

In den 22 Laboren der Fakultät Elektrotechnik wurden im Berichtszeitraum folgende Förderprojekte durchgeführt:

Magnetic Particle Imaging

BMBF (Träger AiF), 260.000 EURO, Prof. Dr. Kullmann

Hochspannungsdurchführungen in HVDC-Übertragungssystemen für die extremen Bedingungen der Wüste

BMBF (Träger AiF), 259.993 EURO, Prof. Dr. Kuchler

Entwicklung einer technologisch neuen Regeleinrichtung von Verteiltransformatoren für die Unterstützung von regenerativen Energieeinspeisungen

BMW (ZIM) Träger AiF (+ sep. finanz. Unterstützung Fa. Eberle s. u.), 174.942 EURO, Prof. Dr. Kempkes

Elektrischer Achsantrieb mit Einzelantrieben zur Verbesserung der Fahrdynamik und Sicherheit eines Elektro- oder Hybridfahrzeugs

BMW (ZIM) Träger AiF, 175.000 EURO, Prof. Dr. Ackva

New Generation of Robust, Intelligent and Very Fast Power of Electronics Control

Bay WFKMS, 259.798 EURO, Prof. Dr. Ackva

Gleichstromtechnologie für die Energiesysteme der Zukunft/DC Technology

Bay WFKMS, 600.000 EURO, Prof. Dr. Kuchler (FE), Prof. Dr. Ackva (FE), Prof. Dr. Paulus (FM)

Nichtinvasive medizintechnische Verfahren zur Frühdiagnostik von Volkskrankheiten und zur Erhaltung von Selbständigkeit im Alter

Bay WFKMS, 600.000 EURO, Prof. Dr. Kullmann (FE), Prof. Dr. Wilke (FM), Prof. Dr. Neugebauer (FANG)

Elektro-optische kardiovaskuläre Frühdiagnostik

EFRE 2 – LGA, 270.000 EURO, Prof. Dr. Kullmann

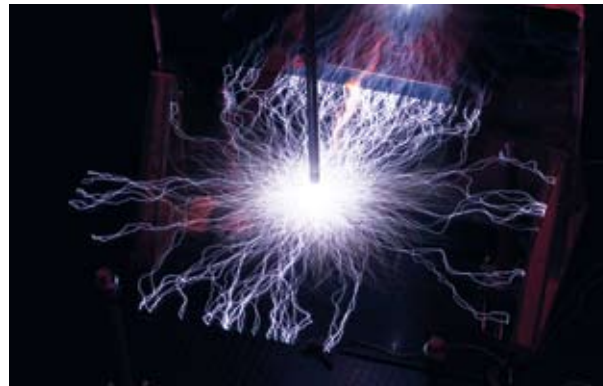
Gründerinitiative Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt
EFRE 2007-2013, Ziel regionale Wettbewerbsfähigkeit
83.300 EURO, Prof. Dr. Denner

MINT: Swing back (Lehre)
vbW, BayME, VBM Projektkoordination, 150.000 EURO
Prof. Dr. Ackva

**Elektro-optische kardiovaskuläre Frühdiagnostik zu EFRE
2 – LGA (s. o.)**
Geratherm Unterauftrag EFRE 2, 214.200 EURO, Prof. Dr.
Kullmann

**Entwicklung einer technologisch neuen Regeleinrichtung
von Verteiltransformatoren für die Unterstützung von rege-
nerativen Energieeinspeisungen**
A. Eberle GmbH & Co. KG (= Finanz. Unterstützung zum
BMW-Projekt s. o.), 25.000 EURO, Prof. Dr. Kempkes

Unterstützung Promotion Markus Zink
EnBW Kernkraft GmbH, 78.540 EURO, Prof. Dr. Küchler



WISSENSTRANSFER

EXKURSIONEN/MESSEN

Neben der Beteiligung der Fakultät Elektrotechnik an der UFRA 2010 nahmen Fakultätsmitglieder noch an einigen weiteren Veranstaltungen teil. Zudem wurden zahlreiche Exkursionen durchgeführt:

Prof. Dr. Denner:

- Hochschulinformationstage in Würzburg
- FOS/BOS Bad Neustadt/Saale
- Tag der Elektrotechnik
- Schnupperpraktikum für Mädchen

Prof. Dr. Hirn:

- AEG Rothenburg

Prof. Dr. Möhringer:

- Bayer. Rundfunk, München
- Sendestelle Wertachtal
- Budapest und Pécs

Prof. Dr. Schormann:

- SMT Nürnberg

Prof. Dr. Vilsmeier

- OSRAM Augsburg

VERÖFFENTLICHUNGEN

Prof. Dr. Möhringer

Peter Möhringer, Zacharias Rakitzis:

„Some Remarks about the Use of Liquid Crystal Display Monitors in Television Studios“, Tagungsband der XXVIII. Internationalen Konferenz „Science in Practice“, 2010 in Subotica, Serbien, Seite 93-97, ISBN 978-86-85409-53-0

Prof. Dr. Küchler

Das Hochspannungslabor hat an sieben wissenschaftlichen Veröffentlichungen durch Haupt- oder Mitautoren mitgewirkt. Dazu gehören

- die Broschüre einer internationalen CIGRÉ-Arbeitsgruppe (Dielectric Response Diagnoses for Transformer Windings),
- eine Veröffentlichung in der internationalen Zeitschrift ELECTRA,
- ein „International Paper“ auf der CIGRÉ Session in Paris
- ein Übersichtsbeitrag zur ETG-Fachtagung „Isoliersysteme für Gleich- und Mischfeldbeanspruchung“ sowie
- drei Fachbeiträge.

MITARBEIT IN GREMIEN

Prof. Dr.-Ing. Arndt

DKE Normengremien

- 767.0.5 Grenzwerte zum Schutz von Funkdiensten
- 767.3. Hochfrequente Störgrößen
- 767.4. Geräte und Verfahren zum Messen von elektromagnetischen Aussendungen

Prof. Dr. Küchler

International Council on Large Electric Systems (CIGRÉ)

- Leitung der Arbeitsgruppe JWG A2/D1.41
- Advisory Group Strategy im Transformatorenkomitee A2
- Deutscher Arbeitskreis im Technologiekomitee D1 ETG-Fachbereich Q2 (Werkstoffe, Isoliersysteme Diagnostik)

ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN HOCHSCHULEN

Die Fakultät Elektrotechnik arbeitet im Rahmen von kooperativen Promotionen mit der FAU Erlangen und der TU Ilmenau zusammen.

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Auslandskooperationen gibt es mit der Universität Odessa (Ukraine), der Universität Óbuda (Ungarn) und der Universität Pécs (Ungarn). Federführend ist hier jeweils Prof. Dr. Möhringer.

VERANSTALTUNGEN

Auch folgende eigene Veranstaltungen führte die Fakultät Elektrotechnik durch:

- Fakultät Elektrotechnik:
Forum Elektrotechnik
- Prof. Dr. Möhringer:
Int. Conference Science in Practice
- Prof. Dr. Denner:
Gründerinitiative FH Würzburg-Schweinfurt

AUSBLICK

Im Jahr 2011 werden aus der Fakultät Elektrotechnik heraus zwei Kompetenzzentren zum Wissenstransfer entstehen.

FAKULTÄTEN

FAKULTÄT GESTALTUNG



STUDIUM UND LEHRE

STUDIENGÄNGE

Die Fakultät Gestaltung (FG) führt den Bachelorstudiengang **Kommunikationsdesign** und den konsekutiven Masterstudiengang **Informationsdesign**. Beide Studiengänge wurden Ende 2010 einem Akkreditierungsverfahren unterzogen und mit wenigen Auflagen bis März 2012 akkreditiert.

Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign

Kommunikationsdesign ist das Planen, Entwerfen und Gestalten visuell wahrnehmbarer Information, die über entsprechende Verbreitungsmedien einer bestimmten Zielgruppe zu einem bestimmten Zweck mitgeteilt werden soll.

Hauptsächliches Aufgabengebiet des werblichen Kommunikationsdesign ist das Entwerfen von Anzeigen, Broschüren, visuellen Erscheinungsbildern, multimedialen Anwendungen u. ä. für Unternehmen der Wirtschaft sowie wissenschaftlichen, kulturellen, sozialen oder politischen Institutionen. Das Entwerfen und Gestalten instruktiver Mitteilungen ist ein weiteres Aufgabengebiet. Instruktive Mitteilungen sind z. B. Informations- und Orientierungssysteme, Gebrauchsanweisungen, Lehrmittel oder visuelle Darstellung eines Sachverhalts mittels Grafik oder wissenschaftlicher Illustration, Sachfotografie oder Film/Video.

Ein besonderes Aufgabengebiet ist auch das Entwerfen und Gestalten ästhetischer Mitteilungen für verschiedene Zwecke. Dazu gehören beispielsweise die Buch- und Zeitschriftengestaltung, die Illustration, Fotografie, Film/Video und Interaktive Medien.

In der ersten Hälfte des Studiums steht die Vermittlung kreativer Gestaltungsgrundlagen und Designgrundlagen neben der Vermittlung handwerklich-technischer Fertigkeiten der Entwurfsherstellung und Entwurfsrealisierung im Vordergrund. Dazu kommt die Vermittlung theoretischer Grundlagen in designrelevanten Gebieten der Wissenschaft und Technik. In der zweiten Hälfte des Studiums konzentriert sich die Ausbildung auf eine fachliche Vertiefung in den einzelnen Designbereichen.

Dabei ist den Studierenden die Spezialisierung auf bestimmte Aufgabengebiete oder auf bestimmte Gestaltungsmittel und Verbreitungsmedien durch ein schwerpunktmäßiges Projektstudium möglich.

Studienschwerpunkte:

- Informationsdesign
- Kommunikationsdesign
- Text, Sprache, Rhetorik
- Typografie
- Illustration
- Fotografie
- Film/Video

Dekan:
Prof. Uli Braun

Prodekan:
Prof. Erich Schöls

Studiendekan:
Prof Dr. Gerhard Schweppenhäuser

- Interaktive Medien
- Visuelle Gestaltung im Raum
- Designtheorie

Die Ausbildung im Studiengang Kommunikationsdesign schafft die Grundlage für breite berufliche Entwicklungsmöglichkeiten im Kommunikationsdesign. Neben dem berufsbezogenen Aspekt der Ausbildung entsprechen die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden sowie ihre Befähigung zu kritischem Denken und selbstständigem Handeln dem Ausbildungsziel des Studiums.

Masterstudiengang Informationsdesign

Der Postgraduierten-Studiengang Informationsdesign wurde im WS 2006/07 an der Fakultät Gestaltung der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt eröffnet. Informationsdesign ist an der Schnittstelle zwischen wissenschaftlicher Grundlagenreflexion und ihren avancierten Anwendungen angesiedelt und bietet ein Forum für graduierte Studierende, die eigenständig projektorientiert arbeiten. Informationsdesign zielt auf einen kontinuierlichen Austausch zwischen unterschiedlichen Disziplinen und somit auch zwischen den Fakultäten der FHWS.

Der Studiengang dient der „Qualifikation für die eigenständige und wissenschaftlich fundierte Projektarbeit auf dem Gebiet der Informationsgestaltung. Im Vordergrund steht die Verbindung von zukunftsgerichteter, anwendungsbezogener und grundlagenorientierter Forschung“. „Die Fakultät Gestaltung bietet mit dem Masterstudiengang ein Forum für graduierte Studierende, die eigenständig projektorientiert arbeiten.“ (Aus der Studien- und Prüfungsordnung) Studienbewerber stellen sich bei ihrer Bewerbung mit einem eigenen Projekt vor. Dieses kann ein primär gestalterisches Vorhaben sein, ein Vorhaben, das vorrangig im Bereich der Forschung liegt, oder auch eine Kombination aus beiden Elementen.

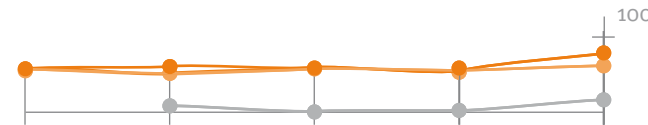
Schwerpunkt des Studiums ist eine zusammenhängende Projektarbeit. Sie besteht aus Projektphasen, die aufeinander aufbauen. Das Projekt dient der fachlichen und methodischen Qualifikation und der Förderung von Kompetenzen: gestalterische und kreative Kompetenz, kommunikative Kompetenz, sprachlich-reflexive Kompetenz und interkulturelle Kompetenz.

In der Werkstatt-Atmosphäre des Master-Labors kann das individuelle Vorhaben im intensiven Austausch mit Kommilitonen bearbeitet werden.



ZAHLEN/DATEN/FAKTEN

Studienanfänger der Fakultät G



Studiengang

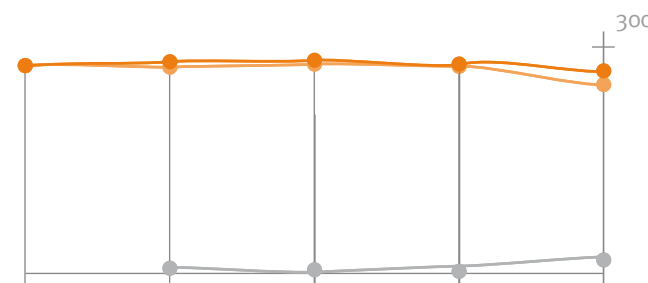
Studiengang	WS 06/07	07/08	08/09	09/10	10/11
Kommunikationsdesign (Bachelor)	58	52	58	56	62
Informationsdesign (Master) ¹	-	9 ²	1 ²	3 ²	17 ²
Gesamt FG	58	61	59	59	79

¹ Start WS 2006/07

² zzgl. Studienanfänger aus dem vorhergehenden SS

³ Diplomstudiengang auslaufend

Studierende der Fakultät G



Studiengang

Studiengang	WS 06/07	07/08	08/09	09/10	10/11
Kommunikationsdesign (Bachelor/Diplom) ³	275	273	277	274	250
Informationsdesign (Master) ¹	-	7	5	3	18
Gesamt FG	275	280	282	277	268

PROFESSOREN

Im Studienjahr 2010 wurde die Lehre durch zehn Professoren, eine Fachlehrerin sowie ca. 15 Lehrbeauftragte erbracht.

2010 wurden zwei Berufungsverfahren an der Fakultät Gestaltung durchgeführt:

Seit dem SS 2010 unterrichtet Prof. André Rösler das Lehrgebiet „Zeichnen und Illustration“;

ab dem WS 2010/11 unterrichtet Prof. Claudia Frey das Lehrgebiet „Visuelle Gestaltung im Raum und Ausstellungsgestaltung“.

PERSONAL

Herr Werkmeister Huller ging Ende 2010 in den Ruhestand, die in seinem Verantwortungsbereich angesiedelte Druckwerkstatt wurde aufgelöst. Eine Wiederbesetzung ist für das Studienjahr 2011 geplant.

Die befristete Fachlehrerstelle (50 Prozent) wurde aus persönlichen Gründen der Stelleninhaberin vorzeitig gekündigt.

RÄUMLICHKEITEN

Der Beginn der Baumaßnahmen am Sanderheinrichsleiteweg wird in Kürze die schwierige Raumsituation für die Fakultät Gestaltung erheblich verbessern. Der Umzug und Einzug ist für das WS 2011/12 vorgesehen.

AUSSTATTUNG DER FAKULTÄT

An den Standorten Randersackerer Straße, Badergasse und Korngasse/Reuerergasse befinden sich folgende Werkstätten/Labore:

Randersackerer Straße

- Labor 1: Multimedialabor
- Labor 2: Bilderfassung und DTP
- Labor 3: Bilderfassung und DTP
- Labor 4: Druckausgabe
- Labor 5: Ansteuerung der Druckausgabe
- Labor 6: Plottausgabe
- Labor 7: Computerarbeitsplätze
- Labor 8: Computerarbeitsplätze
- Labor 9: Papierwerkstatt/Buchbinderei

Badergasse

- 5 Arbeitsplätze Filmschnitt
- 2 Arbeitsplätze Animation
- 1 Arbeitsplatz Film/Video-Digitalisierung u. Digital-Aufnahme von SAT-TV-Sendungen
- Seminarräume: 1
- Elektronikwerkstatt
- Modellbauwerkstatt;

Korngasse, Reuerergasse

- Labor 1: Fotostudio
- Labore 3 bis 6: Computerarbeitsplätze
- Labor 7: Druckausgabe
- Labor 8: Multimedialabor

FORSCHUNG

Forschungsschwerpunkte finden in den Bereichen Design-Theorie, Experimentalfilm und interaktive Systeme statt. Das Steinbeis Institut Design und Systeme ist eine an der Fakultät Gestaltung der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt angesiedelte Einrichtung, die sich mit der angewandten, interdisziplinären Forschung und Entwicklung im Bereich der digitalen Informations- und Kommunikationsmedien beschäftigt. Das Institut greift inter- und transdisziplinäre Fragestellungen im Umfeld von Informatik und Kommunikationsdesign auf, um neue und innovative Produkte und Berufsfelder zu entwickeln.

WISSENSTRANSFER

EXKURSIONEN

Zahlreiche Exkursionen zu Kultureinrichtungen, Ausstellungen, Designbüros und Messen wurden 2010 durchgeführt.

MESSEN

2010 war die Fakultät Gestaltung mit einem eigenen Messestand auf der internationalen Fachmesse Photokina in Köln und auf der Buchmesse in Frankfurt/Main vertreten.

ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN HOCHSCHULEN

Die interdisziplinäre und interkulturelle Ausrichtung der Studiengänge Kommunikationsdesign (B.A.) und Informationsdesign (M.A.) kann nur in Zusammenarbeit mit anderen Fakultäten der FHWS sowie mit anderen Hochschulen oder Institutionen realisiert werden. Im Bachelorstudiengang

Kommunikationsdesign (B.A.) werden Kooperationsmöglichkeiten im Hause genutzt, etwa das Angebot der Fakultät für angewandte Natur- und Geisteswissenschaften oder die technisch-mediale Infrastruktur der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften. Darüber hinaus finden regelmäßige Kooperationen in der Lehre mit Kollegen der Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen statt, und es gab gemeinsame Lehrveranstaltungen mit der Studienrichtung Medienwirtschaft (Fakultät Wirtschaftswissenschaften). Für den Studiengang Informationsdesign (M.A.) ist ab 2011 eine Kooperation in der Lehre mit den Kollegen der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften vorgesehen.

Im Studiengang Kommunikationsdesign gab es gemeinsame Lehrveranstaltungen mit der Hochschule für Musik in Würzburg. Die Studienziele wurden mit dem Kollegen Prof. Andras Hamary abgestimmt; weitere Kooperationen sind vorgesehen.

Im Sommer 2010 wurde wieder eine SummerSchool in Zusammenarbeit mit Prof. Matthias Quast (Lehrbeauftragter an der Hochschule Augsburg und Leiter des Kulturprojekts „Amphitheater“) durchgeführt. In dem Intensivkurs, der in der vorlesungsfreien Zeit in der italienischen Stadt Spoleto stattfand, wurden Themen der Gestaltung, Architektur, Geschichte, Religion, Kunst und Stadtstrukturen bearbeitet. Die Ausstellungsergebnisse der Würzburger Studierenden wurden in der italienischen Presse stark beachtet.

ZUSAMMENARBEIT MIT PARTNERN AUS DER WIRTSCHAFT

Folgende Projektkooperationen wurden 2010 durchgeführt: u. a. für Schneidersöhne Papier GmbH, Robert-Bosch-Stiftung Stuttgart, PAN Emmerich, Museum für Angewandte Kunst Frankfurt, Coperion Holding Stuttgart/Ravensburg, Landkreis Eichstätt, Spontech AG, Südwestdeutscher Rundfunk (SWR), Gexid GmbH.

PREISE 2010

Adobe Design Achievement Awards

Im Bereich Fotografie wurde Natalia Luzenko für ihre Arbeit „To Wait and See“ mit dem ersten Platz ausgezeichnet.

Bayerischer Staatspreis für Design 2010

Anerkennung für Marc Nonnenmacher für seine Arbeit „Kausalkomplex“

Lucky Strike Junior Design Award 2010 (Raymond Loewy Foundation)

Für ihre Diplomarbeit „Virtual Gravity“ erhielt Silke Hilsing jüngst eine „Besondere Anerkennung“. Der Lucky Strike Junior Design Award ist einer der renommiertesten und wichtigsten Designpreise weltweit.

output international 2010

Auch in diesem Jahr war die Fakultät Gestaltung der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt beim Wettbewerb „output international 2010“ sehr erfolgreich. Mehrere Absolventen und Studierende konnten sich behaupten: Barbara Wilkesmann (Loosgelöst), Georg Reil, Kathy Scheuring (Kleine Sammlung kurioser Geräuschobjekte), Martin Kees (Jeder ist niemand)

VERANSTALTUNGEN

Die Fakultät Gestaltung veranstaltet zweimal jährlich eine öffentliche Semesterausstellung. Gezeigt werden Abschlussarbeiten beider Studiengänge sowie Projektarbeiten aus dem Grund- und Hauptstudium.

Die Veranstaltungsreihe „Dienstagsgespräche“ lädt ca. viermal im Semester Persönlichkeiten aus den Bereichen Design, Architektur, Medien, Publizistik und Wissenschaft zu Gastvorlesungen an die Fakultät ein. Diese Veranstaltungen erweitern und bereichern das Lehrangebot der Fakultät, weil sie Einblicke in aktuelle Entwicklungen der Berufspraxis und Einblicke in die damit verbundenen gestalterischen und wissenschaftlichen Reflexionsprozesse bieten. Sie werden sowohl von Studierenden als auch von Lehrenden besonders intensiv genutzt. Vortragende waren:

- Atelier Brückner (Stuttgart)
- Horst Czenskowski (München)
- Wilhelm Demel (Schmittgen/Ts.)
- Anna Fahrmaier (Wien)
- Lars Henkel (Köln)
- Wolfram Höhne (Weimar)
- Sudabeh Mohafesz (Stuttgart)
- Jesper Petzke (München)

Im Dezember 2010 fand an der Fakultät eine zweitägige Konferenz „VOCO Designfest“ mit hochkarätigen Referenten aus der Bundesrepublik, den Niederlanden, China und Persien statt.

Die Gäste vermittelten in Vorträgen und Workshops Einblicke in die aktuelle Situation des Kommunikationsdesigns. Organisiert und durchgeführt wurde die Konferenz von zwei Studierenden des Studiengangs Kommunikationsdesign im Rahmen ihrer Bachelor-Abschlussprüfung.

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Die Fakultät Gestaltung kooperiert erfolgreich mit der Fakultät für Design und Künste der Freien Universität Bozen (Italien) und dem Department „Gestaltung und mediale Kommunikation“ der FH Vorarlberg in Dornbirn (Österreich). Die darüber hinaus bestehenden intensiven Kontakte der Fakultät mit Partnerhochschulen im europäischen und außereuropäischen Ausland werden für den Studiengang weiter ausgebaut.

Seit 2006 ist die Fakultät Mitglied im Info-Netzwerk „Cumulus“, in dem führende internationale Designfakultäten und Kunsthochschulen zusammenarbeiten. „Cumulus“ ist der einzig existierende weltweite Zusammenschluss zur Förderung der Design- und Kunstausbildung sowie der Forschung auf diesen Gebieten. Hierzu bildet das Netzwerk ein Forum für den Transfer von Wissen und „best practices“. Zurzeit hat „Cumulus“ 150 Mitglieder aus 42 Ländern.

Derzeit ist außerdem ein Gaststudium an folgenden Hochschulen möglich: Goldcoast (Australien), Gent (Belgien), Santiago de Chile (Chile), Toulouse (Frankreich), Maastricht (Holland), Bozen und Mailand (Italien), Dornbirn (Österreich), Salamanca (Spanien), Taipeh (Taiwan) und Columbus/Ohio (USA).

ALUMNI

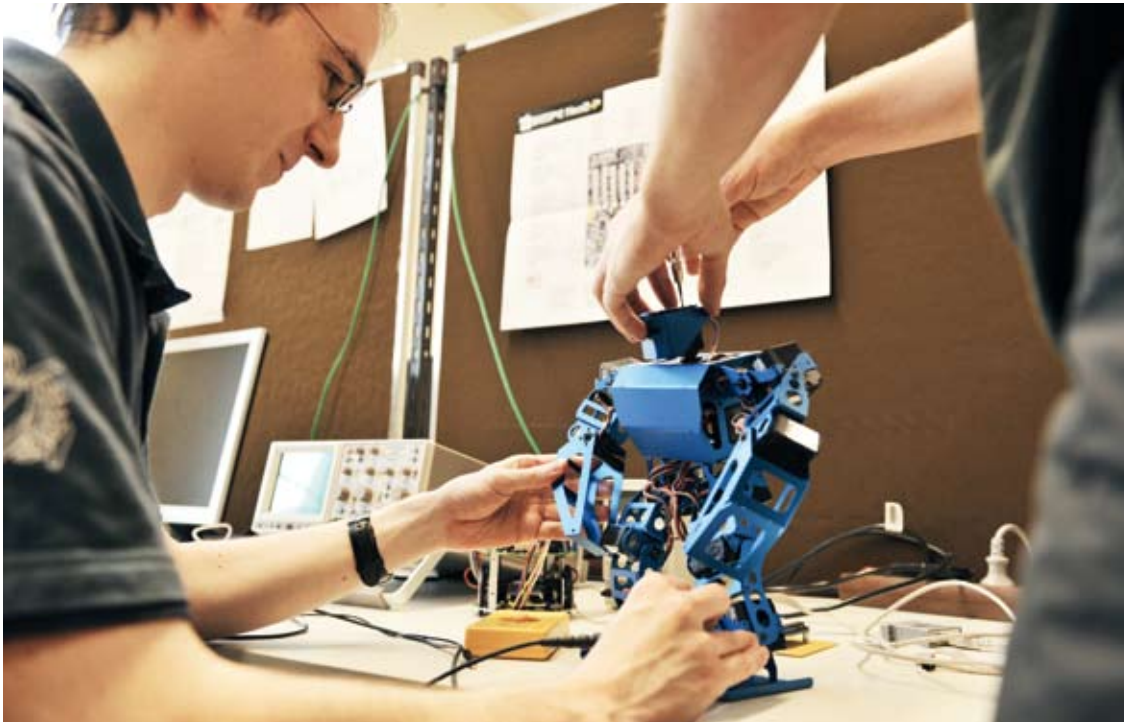
Einmal jährlich findet an der Fakultät Gestaltung eine Alumniveranstaltung statt.

AUSBLICK

Der Fakultät Gestaltung werden durch den Bezug des Neubaus (WS 2011/12) am Sanderheinrichsleitenweg endlich Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, die dem Ausbildungsniveau entsprechen.

FAKULTÄTEN

FAKULTÄT INFORMATIK UND WIRTSCHAFTSINFORMATIK



STUDIUM UND LEHRE

STUDIENGÄNGE

Die Fakultät Informatik und Wirtschaftsinformatik (FIW) bietet die Bachelorstudiengänge **Informatik**, **Wirtschaftsinformatik** und **E-Commerce** sowie den konsekutiven Masterstudiengang „**Informationssysteme**“ an.

Die Studiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik sowie der Master Informationssysteme wurden im Jahr 2008 von der Akkreditierungsagentur ASIIN erfolgreich akkreditiert. Die Umstellung der Diplomstudiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik auf Bachelor erfolgte zum WS 2005/06. Die Bachelorstudiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik sind mittlerweile etabliert und sowohl von Studienanfängern als auch von Wirtschaft und Industrie akzeptiert.

Dekanin:
Prof. Dr. Gabriele Saueressig

Prodekan:
Prof. Dr. Robert Grebner

Studiendekan:
Prof. Dr. Mario Fischer

ZAHLEN/DATEN/FAKTEN

2010 befanden sich noch zehn Diplomstudierende (sechs Informatik, vier Wirtschaftsinformatik) an der Fakultät IW.

PROFESSOREN

Ende des Jahres 2010 lehrten zwölf Professoren (davon eine Professorin) und zwei Fachlehrer an der Fakultät IW.

ZUGÄNGE:

Prof. Dr. Karsten Huffstadt, Lehrgebiet: Standardsoftware für E-Business-Prozesse (CRM, SCM, SRM) im WS 2010/11

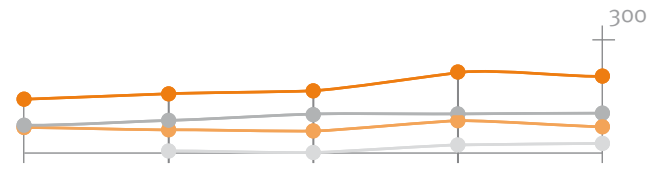
PERSONAL

Für die Fakultät Informatik und Wirtschaftsinformatik arbeiten insgesamt sieben technische Mitarbeiter. Aufgrund der Mehrlast an Studierenden konnte im Dekanat im Jahr 2010 eine halbe Stelle aufgestockt werden, so dass nun eine Vollzeitkraft und eine Halbtagskraft im Dekanat unterstützen. Zur Betreuung von Studierenden werden aus Studienbeiträgen zwei wissenschaftliche Mitarbeiter (jeweils eine halbe Stelle) und Juniorassistenten eingesetzt. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter stehen für Fragen zur Verfügung, organisieren die Tutorien und stellen die technische Infrastruktur für die Studierenden bereit. Bei den Juniorassistenten handelt es sich um Studierende höherer Semester, die in erster Linie Tutorien anbieten und die Studierenden in Fragen rund ums Studium sowie bei der Klausurvorbereitung unterstützen. Ziel ist es, die Bestehensquote bei Prüfungen zu erhöhen und die Abbrecherquote zu Beginn des Studiums zu senken. Das Feedback der Studierenden im ersten Studienjahr zu diesem Konzept ist durchweg positiv.

AUSSTATTUNG

Die Fakultät Informatik und Wirtschaftsinformatik bietet ihren Studierenden eine virtuelle Serverlandschaft an. Über entsprechende Zugangsterminals können individuelle virtuelle Maschinen der Studierenden sowie studienrelevante Applikationen genutzt werden.

Studienanfänger der Fakultät IW



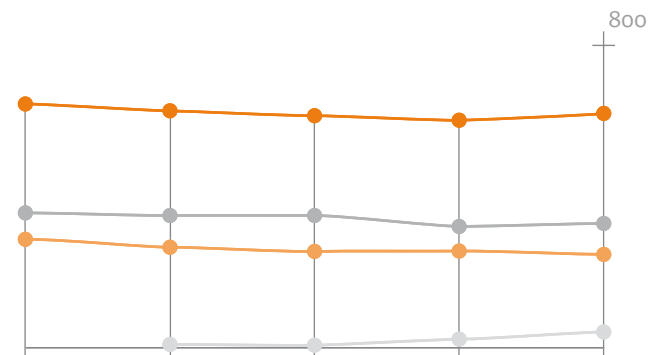
Studiengang	WS 06/07	07/08	08/09	09/10	10/11
Informatik (Bachelor)	69	63	60	87	71
Wirtschaftsinformatik (Bachelor)	75	88	103	105	107
Informationssysteme (Master) ²	-	7 ³	3 ³	23 ³	27 ³
Gesamt FIW	144	158	166	215	205

¹ Diplomstudiengang auslaufend

² Start SS 2007

³ zzgl. Studienanfänger aus dem vorhergehenden SS

Studierende der Fakultät IW



Studiengang	WS 06/07	07/08	08/09	09/10	10/11
Informatik (Bachelor/Diplom) ¹	288	267	256	257	248
Wirtschaftsinformatik (Bachelor/Diplom) ¹	358	351	351	322	330
Informationssysteme (Master) ²	-	10	8	24	43
Gesamt FIW	646	628	615	603	621

FORSCHUNG

LABORE/PROJEKTE

Jeder Professor der Fakultät Informatik und Wirtschaftsinformatik unterhält ein eigenes Labor bzw. einen eigenen Forschungsbereich.

Folgende Labore wurden 2010 angeboten:

- AUTLAB – Labor für Automatisierungstechnik
- BITLAB – Labor für Business Intelligence und Business Warehousing
- BPMLAB – Labor für Business Process Management
- DATLAB – Labor für Datenbanken
- eBILAB – Labor für electronic Business Integration
- eCLAB – Labor für electronic Commerce
- HARDLAB – Labor für Rechnertechnik
- MEDIALAB – Labor für Medieninformatik und Multimedia-techniken
- MobiLAB – Labor für mobile Business Applikationen
- NETLAB – für Datenkommunikation und Sicherheit in Netzen
- SAPLAB – Labor für industrielle Standardsoftware
- SOFTLAB – Labor für Software-Engineering

Die Labore dienen der anwendungsorientierten Forschung genauso wie der praxisnahen und innovativen Ausbildung der Studierenden.

WISSENSTRANSFER

KOOPERATIONEN

I.C.S. Fördermodell mit IBM

Im I.C.S. Fördermodell halten engagierte Partnerunternehmen für überdurchschnittliche Studierende, die die ersten drei Semester ihres Studiums erfolgreich absolviert haben, attraktive Förderverträge bereit. Eine sehr praxisintensive („duale“) zweite Studienhälfte – inklusive finanzieller Förderung durch das Unternehmen – dient zur optimalen Vorbereitung des Berufseinstiegs. Die Stipendiaten sammeln studienbegleitend über die letzten drei Semester wertvolle

praktische Erfahrung bei ihrem späteren Arbeitgeber und lernen berufliche Einsatzgebiete sehr gut kennen. Für die Fakultät Informatik und Wirtschaftsinformatik bot die Partnerfirma IBM seit 2009 regelmäßig Förderverträge an. Im Jahr 2010 wurden elf Förderverträge von IBM mit Studierenden der Fakultät abgeschlossen: drei Verträge für Informatik- und acht für Wirtschaftsinformatik-Studierende.

EXKURSIONEN

Jedes Jahr werden in einzelnen Lehrveranstaltungen, aber auch veranstaltungsübergreifend Exkursionen zu Partnerfirmen und Messen angeboten, so auch im Jahr 2010. Jährlich wird eine Busfahrt zur CeBIT, zur größten Computermesse in Hannover, als Angebot für die Studierenden organisiert. Begleitet werden die Studierenden dabei von mindestens einem Dozenten.

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Im Rahmen einer sogenannten „Internationalen Woche“ erhalten Studierende ab dem 6. Semester die Möglichkeit, ein FWPM von internationalen Gastdozenten zu belegen. Regelmäßig besuchen verschiedene Gastdozenten aus U.S.A., England, Rumänien und auch aus anderen europäischen Ländern die Fakultät IW und führen innerhalb einer Woche ein Blockseminar durch. Sowohl das Seminar als auch die Prüfung finden in englischer Sprache statt.

Im Jahr 2010 mussten die Veranstaltungen der Internationalen Woche aufgrund von Störungen im Flugverkehr wegen des Ausbruchs des isländischen Vulkans verschoben werden, so dass sie erst Anfang Mai, vom 3.5. bis 7.5.2010 durchgeführt werden konnten.

Weiterhin wird jährlich, jeweils im Wintersemester, ein englischsprachiges Seminar mit dem Titel „Software industry, education and economy in India“ als FWPM für Studierende im 3. Semester angeboten. Zielsetzung ist es, bereits



Die Fakultät feierte am 12.11.2010 gleich mehrere Jubiläen.

in frühen Semestern die Themen Globalisierung und interkulturelle Kompetenz zu erleben und damit einen ersten Schritt in Richtung Internationalisierung des Studiums zu gehen.

Verbunden mit diesem Seminar ist ein zweiwöchiger Aufenthalt an der Christ University in Bangalore, Indien, im Rahmen des sogenannten „India Gateway Programs“. Neben Vorlesungen zur Software-Industrie, zum Business in Indien im Allgemeinen sowie zu kulturellen und historischen Hintergründen sind Firmenbesuche und Ausflüge geplant. Im Jahr 2010 begleiteten die Professoren Dr. Arndt Balzer und Dr. Frank Deinzer die Studentengruppe.

VERANSTALTUNGEN

Am 12.11.2010 beging die Fakultät IW gleich mehrere Jubiläen. Zum 35-jährigen Bestehen des Studiengangs Informatik, dem 15-jährigen Bestehen des Alumni-Vereins IWInet, der zehnjährigen Einführung des Studiengangs Wirtschaftsinformatik und der Umstellung auf die Bachelorstudiengänge im Jahr 2005 sowie des 100. Geburtstages des Computer-Pioniers und IWInet-Ehrenmitglieds Konrad Zuse wurden alle Freunde, Förderer und Mitglieder der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt zu einer feierlichen Veranstaltung eingeladen. Neben einer Ausstellung der Fakultät Informatik und Wirtschaftsinformatik, begleiteten die Gastredner Prof. Dr. Peter Bofinger und Prof. Dr. Horst Zuse die Festlichkeiten mit Vorträgen.

Jährlich im Mai findet die **Absolventenfeier** der Fakultät Informatik und Wirtschaftsinformatik statt. 2010 wurden die Absolventen der Bachelorstudiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik sowie des Masterstudiengangs Informationssysteme in den Mainfrankensälen in Veitshöchheim verabschiedet. Organisiert wird die Absolventenfeier von der Alumni-Organisation IWInet.

ALUMNI

Das Alumni-Netzwerk der Fakultät Informatik und Wirtschaftsinformatik IWInet bietet regelmäßig Fachveranstaltungen und Vorträge zu aktuellen Themen der IT und darüber hinaus, Kontakte zu anderen Absolventen und Studenten bei „social events“, gantztägige Seminare profilierter und engagierter Dozenten in den Räumen der Fakultät sowie eine Jahrestagung mit Präsentationen innovativer Abschlussarbeiten, Gastreferenten und Diskussionsrunden.

So fanden im Jahr 2010 folgende **Vorträge** statt:

- 20.1.2010** Prozess- und IT-Beratung in Zeiten von Globalisierung und Krise
- 21.1.2010** Computer Forensik bei der Ermittlung von IT-Sicherheitsvorfällen und der Betrugs- und Korruptionsbekämpfung
- 26.5.2010** Buddhism: A way of life
- 24.11.2010** Aktuelle Entwicklungen des Datenschutzrechts und benachbarter Gebiete
- 8.12.2010** Telefonanlage ohne Lizenzgebühren – VoIP basierend auf Open Source Software an der Universität Würzburg
- 22.12.2010** E-Commerce inside

Seminare

Für Mitglieder von IWInet wurde 2010 ein dreitägiges ITIL® V3 Foundation Seminar mit anschließender Prüfung angeboten. Neben allen wichtigen theoretischen Grundlagen von ITIL Service Management werden die prüfungsrelevanten Begriffe und Inhalte vermittelt.

Neben der Jahrestagung von IWInet organisiert die Alumni-Organisation die jährlich stattfindende Absolventenfeier der Fakultät IW sowie ein Grillfest, das meist zum Abschluss des Sommersemesters im Juli stattfindet.

AUSBLICK

Für das Jahr 2011 stehen einige Herausforderungen an. Im SS 2011 werden aufgrund des doppelten Abiturjahrgangs in Bayern erstmalig Erstsemester in den Bachelorstudiengängen Informatik und Wirtschaftsinformatik aufgenommen. Im Sommer 2011 steht der Umzug der Fakultäten IW und Gestaltung an den Neubau am Sanderheinrichsleiteweg an. Darüber hinaus startet zum WS 2011/12 erstmalig und derzeit einmalig an einer staatlichen deutschen Hochschule der Bachelorstudiengang E-Commerce.

Last but not least ist in der Zielvereinbarung der FHWS mit dem Ministerium die Gründung eines neuen In-Instituts für Design und Informationssysteme geplant, das im Jahr 2011 gemeinsam von den Fakultäten Gestaltung sowie Informatik und Wirtschaftsinformatik gegründet und aufgebaut werden soll.



FAKULTÄTEN

FAKULTÄT KUNSTSTOFFTECHNIK UND VERMESSUNG



STUDIUM UND LEHRE

STUDIENGÄNGE

Die Fakultät Kunststofftechnik und Vermessung (FKV) umfasst die Studiengänge **Kunststoff- und Elastomertechnik** sowie **Vermessung und Geoinformatik**. Mit ihren Laboren und Hörsälen sind diese Studiengänge in Würzburg am Röntgenring und in der Klinikstraße untergebracht.

Diplomstudiengang Kunststoff- und Elastomertechnik

Durch die hauptamtlichen Professoren und technischen Mitarbeiter des Studiengangs Kunststoff- und Elastomertechnik ist eine umfassende und auf dem neuesten Stand der Technik basierende Ausbildung der Studierenden gewährleistet. Bei einigen speziellen Themengebieten wird zudem auf die Unterstützung von externen Lehrbeauftragten zurückgegriffen.

Neben der Kunststofftechnik ist nach der aktuellen Studien- und Prüfungsordnung auch die Elastomertechnik standardmäßig im Lehrplan und im Titel des Studienganges

verankert. Die Bedeutung der Elastomertechnik im Studiengang wird u. a. an der jährlich an der Fachhochschule in Würzburg stattfindenden Fachtagung der Deutschen Kautschuk-Gesellschaft (DKG) deutlich.

Basierend auf einer fundierten ingenieurwissenschaftlichen Grundausbildung liegen die Schwerpunkte im Studium bei der Verarbeitung, der Bauteil- und Werkzeugkonstruktion, der Werkstoffkunde und -prüfung, der Oberflächenveredelung und -beschichtung von Kunststoffen und Elastomeren sowie der Faserverbundtechnologie. Damit erschließt sich den Absolventen ein breites Betätigungsspektrum mit zurzeit sehr guten Berufsaussichten.

Der Abschluss des achtsemestrigen Diplomstudiengangs erfolgt als Diplomingenieur (FH) Kunststoff- und Elastomertechnik.

Im WS 2010/11 haben sich 62 Studierende neu eingeschrieben; die Gesamtzahl der immatrikulierten Studenten im WS 2010/11 liegt damit bei 244.

Studiengang Vermessung und Geoinformatik

Das Ausbildungsangebot des Studiengangs Vermessung und Geoinformatik (als Organisationseinheit) umfasst derzeit den „Diplomstudiengang für Vermessung und Geoinformatik“ (regulär auslaufend 2012) und den im WS 2009/10 eingeführten siebensemestrigen „Bachelorstudiengang für Vermessung und Geoinformatik“.

Im WS 2010/11 waren insgesamt 131 Studierende eingeschrieben, davon 41 Erstsemester (Vorjahr: 111 eingeschriebene Studenten, davon 36 Studierende des ersten Semesters). Die Auslastung liegt damit, verglichen mit der Ausbauzielzahl, bei ca. 140 Prozent.

Der Studiengang bietet den Studierenden des Studiengangs in dem modernen, technisch hochklassig ausgestatteten Laborumfeld eine an der Praxis und den Marktanforderungen orientierte Lehre. Aus der engen Zusammenarbeit mit

Dekan:

Prof. Dr. Ludwig Schlenk

Prodekan:

Prof. Dr. Rolf Hollmann

Studiendekan:

Prof. Dr. Walter Baur

engagierten Partnern aus Wirtschaft und Verwaltung wurde ein regionales Kompetenznetzwerk entwickelt, das der Lehre den Bezug zur Praxis garantiert, die anwendungsbezogene Forschung fördert und den Studierenden ein offenes, vielfältiges Arbeits- und Lernumfeld bietet. Diese gute Zusammenarbeit kommt den Studierenden in Form einer über dem Bedarf liegenden Anzahl von qualifizierten Praktikantenstellen, einer Vielzahl von Angeboten zur studienbegleitenden Projektmitarbeit und einer kontinuierlichen Nachfrage nach einer Zusammenarbeit im Rahmen von Diplomarbeiten zu Gute.

Durch den gezielten Einsatz der Studienbeiträge konnten die Studienbedingungen insbesondere durch Tutorien und Intensivierung der Übungsbetreuung – in Verbindung mit der Beschaffung zusätzlicher Übungsinstrumente – verbessert werden.

Für die Absolventen des Studiengangs besteht derzeit ein ausgesprochen gutes Angebot an Arbeitsplätzen. Auf dem Gebiet der Geoinformatik kann die stetig wachsende Nachfrage derzeit nicht gedeckt werden.

ZAHLEN/DATEN/FAKTEN

PERSONAL

Im Studiengang Kunststoff- und Elastomertechnik sind derzeit sechs hauptamtliche Professoren, ein Fachoberlehrer und sechs weitere technische Mitarbeiter im Labor- und Werkstattbereich beschäftigt.

Das Lehrangebot im Studiengang Vermessung und Geoinformatik wird durch die hauptamtlichen fünf Professoren, eine Fachoberlehrerin sowie Lehrbeauftragte aus anderen Fakultäten und der freien Wirtschaft erbracht. Letztere decken etwa das Deputat von 1,5 Professorenstellen ab. Die unten aufgeführten Labore werden durch zwei Laboringenieure betreut.

Ein technischer Mitarbeiter ist für die Werkstattbetreuung, die Geräteausgabe und die Geräte-instandhaltung zuständig; dieser Mitarbeiter leistet außerdem Unterstützungsleistungen im Umfang von 15 Wochenstunden für das ITSC.

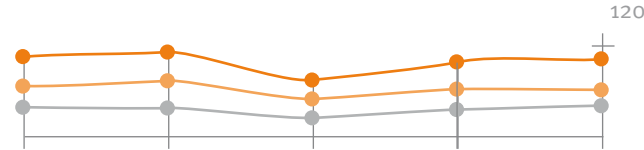
AUSSTATTUNG

Studiengang Kunststoff- und Elastomertechnik

Labore:

- Labor für Kunststoff-/Kautschukchemie und Werkstoffprüfung
- Labor für Elektrotechnik und Elektronik
- Labor für rechnerunterstützte Produkt- und Werkzeugentwicklung (CAE-Labor)
- Labor für Elastomerverarbeitung und -verarbeitungs-maschinen
- Labor für Kunststoffverarbeitung u. -verarbeitungs-maschinen – Formteile
- Labor für Kunststoffverarbeitung u. -verarbeitungs-maschinen – Halbzeuge
- Labor für Oberflächenveredelung u. Oberflächenprüfung
- Labor für Konstruktion u. Maschinenelemente
- Labor für Mikroskopie
- Labor für Verarbeitung u. Verarbeitungsmaschinen von Faserverbundwerkstoffen
- Labor für mechanische Werkstoffprüfung

Studienanfänger der Fakultät KV

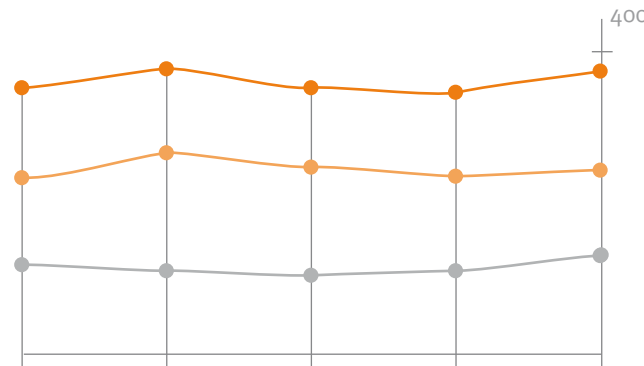


Studiengang	WS 06/07	07/08	08/09	09/10	10/11
Kunststoff- und Elastomertechnik (Diplom)	67	74	50	63	62
Vermessung und Geoinformatik (Bachelor) ¹	39	38	25	36	41
Gesamt FKV	106	112	75	99	103

¹ Start Bachelorstudiengang WS 2009/10

² Diplomstudiengang seit WS 2009/10 auslaufend

Studierende der Fakultät KV



Studiengang	WS 06/07	07/08	08/09	09/10	10/11
Kunststoff- und Elastomertechnik (Diplom)	234	267	248	236	244
Vermessung und Geoinformatik (Bachelor/Diplom) ²	119	111	105	111	131
Gesamt FKV	353	378	353	347	375

- Labor für Mess-, Steuer- u. Regeltechnik
- Labor für physikalisch-chemische Werkstoffprüfung
- Labor für Kunststoffschweißen
- Labor für Formen u. Vorrichtungsbau – Metallwerkstatt KV

Pools:

Drei EDV-Pools am Campus Röntgenring werden intensiv zur Schulung der Studierenden mit modernen CAD- und CAE-Programmen (2D und 3D) genutzt.

Des Weiteren können diese Rechner von den Studierenden zur Erstellung ihrer studienbegleitenden Arbeiten und für Konstruktionsentwürfe verwendet werden.

Studiengang Vermessung und Geoinformatik

Labore:

- Labor für Instrumentenkunde
- Labor für Vermessungskunde
- Labor für Photogrammetrie und Fernerkundung
- Labor für Satellitennavigation (SatNav)
- Labor für Geoinformationssysteme (GIS)
- Labor für Laserscanning

Pools:

Drei EDV-Pools am Campus Röntgenring werden intensiv zur Schulung der Studierenden mit aktuellen fachbezogenen Softwareprogrammen genutzt (Vermessung, CAD, GIS etc.).

FORSCHUNG

Prof. Dr.-Ing. Ansgar Brunn/Prof. Dr.-Ing. Rolf Hollmann, DFG-Projekt „Der ‚Donuk Tas‘ in Tarsos – Dokumentation und Rekonstruktion des größten Tempels der Antike“ (2010-2013)

Zusammenarbeit mit der Phillips Universität Marburg, Prof. Dr. Winfried Held, Förderungsanteil: 18.100 Euro

WISSENSTRANSFER

EXKURSIONEN/MESSEN

Studiengang Kunststoff- und Elastomertechnik

- 17.3.2010** VDI-Automobiltagung Mannheim
- 18.5.2010** Besuch d. Fränkischen Rohrwerke, Königsberg
- 28.5.2010** Besuch d. Firma Hofmann und Dr. Schneider, Lichtenfels und Kronach
- 11.6.2010** Besuch d. Eurocopter in Donauwörth
- 21./22.6.2010** Besuch d. Firma Arburg und Freudenberg, Loßburg, Pforzheim, Weinheim
- 25.6.2010** Besuch d. Firma Schleicher, Poppenhausen
- 27.7.2010** Besuch d. Firmen ZF Sachs u. FAG, Schweinfurt
- 29.7.2010** Besuch d. Firma Bosch Rexroth, Lohr
- 19.10.2010** Besuch d. Firma Pirelli, Breuberg
- 27.-29.10.2010** Besuch d. K-Messe Düsseldorf
- 26.11.2010** Besuch d. Firma Illig, Heilbronn

Studiengang Vermessung und Geoinformatik

- 19.5.2010** Besuch d. Firma Mahr, Göttingen
- 5.5.2010** Besuch d. Messe „Control“, Stuttgart
- 6.7.2010** Besichtigung u. Führung durch die Brücken-neubaustelle BAB 1, „Hochbrücke Freimann; Bauausführende Firma: DYWIDAG AG

ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN HOCHSCHULEN

Promotion von Studierenden des Studienganges Kunststoff- und Elastomertechnik an der Universität Erlangen.

ZUSAMMENARBEIT MIT PARTNERN AUS DER WIRTSCHAFT

Studiengang Kunststoff- und Elastomertechnik

Verein Deutscher Ingenieure (VDI)
Süddeutsches Kunststoffzentrum (SKZ)
Deutsche Kautschukgesellschaft (DKG)

Studiengang Vermessung und Geoinformatik

Arbeitskreis Kommunale Geoinformationssysteme (AKOGIS)
Verband Deutscher Vermessungsingenieure (VDV)
Deutscher Verein für Vermessungswesen e.V. (DVW)
Ingenieurverband Geoinformation und Vermessung Bayern e.V. (IGVB)

START-UPS

- EXIST-Existenzgründung aus der Wissenschaft in der Zeit vom 1.8.2010 - 31.7.2011
Forschungszentrum Jülich GmbH
„Entwicklung eines Laufrads für ein Mountainbike aus kohlefaserverstärktem Kunststoff“
- Bayerisches Förderprogramm zum leichteren Übergang in eine Gründerexistenz (FLÜGGE)
Flügge-Team „Bastl Boards“ Andreas Gränz und Sebastian Mühlbauer mit dem Projekt „Recyclebares Longboard“ für die Dauer von einem Jahr, Beginn: 1.6.2010

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Prof. Dr.-Ing. Franz Pfrogner von der Westböhmisches Universität Pilzen war als Gastdozent an der Fakultät KV.

VERANSTALTUNGEN

Studiengang Kunststoff- und Elastomertechnik

- 22./23.4.2010** 91. Zusammenkunft der Bezirksgruppe Süd- und Südwestdeutschland der Deutschen Kautschukgesellschaft (DKG)
- 14./15.10.2010** 92. Zusammenkunft der Bezirksgruppe Süd- und Südwestdeutschland der Deutschen Kautschukgesellschaft (DKG)

Studiengang Vermessung und Geoinformatik

- 30.9.2010** Besuch einer Studentengruppe von der Staatlichen Akademie für Landwirtschaft Iwanowo (Russland)
- 12.11.2010** ESRI Anwendertreffen Bayern in Würzburg
- 18.11.2010** Tutorium „Terrestrisches Laserscanning im Vorfeld des Anwenderforums „Laserscanning“
- 19.11.2010** Laserscanning Forum Bayern „Vortrags- und Gesprächsforum zum Laserscanning“
- 19.11.2010** Geodätisches Kolloquium – 3D-Stadtmodelle

ALUMNI

Alljährlich veranstaltet der Förderkreis Kunststofftechnik KING eine Fortbildungsveranstaltung. Am 7.5.2010 fand bereits das 13. Poly-King-Event statt.

AUSBLICK

Der Studiengang Kunststoff- und Elastomertechnik wird die Modernisierung der Laborausstattung fortsetzen. Er wird, ebenso wie der Studiengang Vermessung und Geoinformatik, die Anzahl der parallel zu nutzenden Laborarbeitsplätze und Instrumente erhöhen, um die ausstattungsbezogenen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass alle Studierenden ausreichend Zeit für das praktische Arbeiten haben. Das Lehr- und Lernumfeld soll unter Nutzung aktueller Techniken (E-Learningplattform u. a.) modernisiert werden. Die genannten Maßnahmen zielen bereits auf die Bewältigung der zu erwartenden größeren Semester („Studentenberg“) ab.

Die Zusammenarbeit mit externen Partnern, vor allen Dingen im Ausland, soll intensiviert werden.



FAKULTÄTEN

FAKULTÄT MASCHINENBAU



STUDIUM UND LEHRE

STUDIENGÄNGE

Diplomstudiengang Maschinenbau

Maschinenbau-Ingenieure mit guten Grundlagenkenntnissen werden in nahezu allen Bereichen der Industrie und des öffentlichen Dienstes benötigt. Durch intensive Ausbildung in den Grundlagenfächern bis zum 4. Semester und die gezielte Vertiefung im 6. und 7. Semester wird den Studierenden eine breite Wissensbasis vermittelt, die ihnen viele berufliche Chancen eröffnet. Moderne Computertechniken sowie die Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Gesichtspunkte sind in das Studium integriert. Die Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit bzgl. überfachlicher Qualifikationen („Soft Skills“) wird – insbesondere im Rahmen von Projekten – gefördert. Eine Brücke zwischen Theorie und Praxis bilden Grundpraktikum und praktisches Studiensemester. Moderne, großzügig ausgestattete Laboratorien sowie Verbindungen zur Industrie ermöglichen eine zeitgemäße, praxisorientierte Ausbildung.

Dekan:

Prof. Dr.-Ing. Günter Kowallick

Prodekan:

Prof. Dr.-Ing. Hans Kohlmeier

Studiendekan:

Prof. Dipl.-Ing. Martin Hansen

Angeborene Studienschwerpunkte

- Energie- und Umwelttechnik
- Fahrzeugtechnik
- Produktentwicklung
- Produktionstechnik

Mögliche Zusatzqualifikationen

- Ausbrowserschein
- Betriebsbeauftragter für Umweltschutz
- Qualitätsbeauftragter
- Schweißfachingenieur

Duales Studium

Auch die Nachfrage nach den dualen Studienangeboten steigt weiter. Der Studiengang Maschinenbau kann dabei sowohl in Form des Verbundstudiums als auch als Studium mit vertiefter Praxis absolviert werden. Beim Verbundstudium wird parallel zum Studium eine Ausbildung in einem technischen Lehrberuf abgeschlossen. Das Studium mit vertiefter Praxis umfasst weitere, über Pflichtpraktika weit hinausgehende Praxiszeiten in einem Unternehmen. Beide Formen des dualen Studiums ermöglichen eine noch engere Verzahnung zwischen Theorie und Praxis, erleichtern den Einstieg ins Berufsleben und bieten Firmen die Möglichkeit, künftige Fachkräfte frühzeitig an sich zu binden.



ZAHLEN/DATEN/FAKTEN

STUDIERENDENZAHLEN

Die Anzahl der Bewerber für ein Studium des Maschinenbaus blieb auch für das WS 2010/11 so erfreulich hoch, dass weiterhin eine Zulassungsbeschränkung notwendig war.

PROFESSOREN/PERSONAL

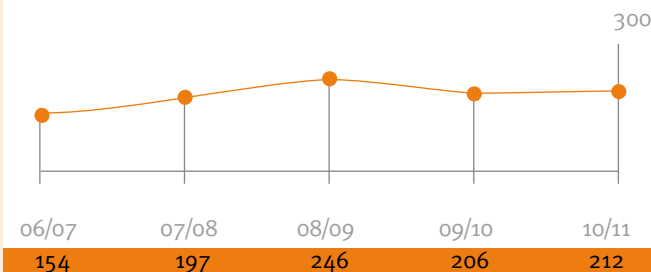
Am Ende des Jahres 2010 waren in der Fakultät Maschinenbau (FM) 22 hauptamtliche Professoren sowie ein Honorarprofessor, fünf Ingenieure, 14 technische Mitarbeiter (davon eine halbtags) und drei Sekretärinnen (davon zwei halbtags) beschäftigt. Weiterhin arbeiten noch zwei wissenschaftliche Mitarbeiter (davon eine Teilzeit) finanziert aus Studienbeiträgen in der Fakultät Maschinenbau. Der Einsatz von Lehrbeauftragten hat ständig zugenommen,

zurzeit werden ca. 25 Lehrbeauftragte beschäftigt. Prof. Dr. Christoph Bunsen und Prof. Dr. Helmut Laschütza wurden zum WS 2010/11 berufen. Weiterhin unterstützt Dipl.-Ing. (FH) Frank Hüllmandel seit 1.10.2010 die Fakultät im Labor für Messtechnik.

RESSOURCEN

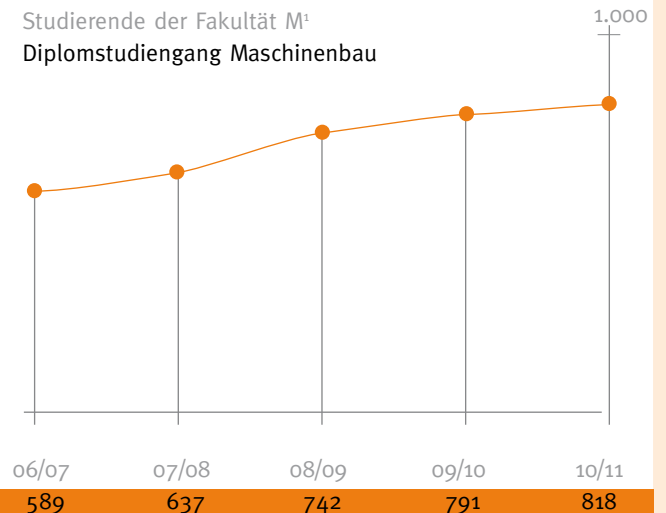
22 Studierende wurden vom 26.7. bis 10.9.2010 in einem fakultätsübergreifenden Lehrgang (Prof. Dr. Cord-Christoph Vogt) zum Internationalen Schweißfachingenieur (IIW) im Labor für Schweißtechnik ausgebildet.

Studienanfänger der Fakultät M¹
Diplomstudiengang Maschinenbau



¹ ohne Studiengang Ingenieurinformatik

Studierende der Fakultät M¹
Diplomstudiengang Maschinenbau



¹ ohne Studiengang Ingenieurinformatik

FORSCHUNG

LABORE

Die Fakultät Maschinenbau führt 18 Laboratorien (genauere Informationen s. Webseite *fm.fhws.de*).

PROJEKTE

Impedanzspektroskopie für die In-Line-Prozessanalytik in der Qualitätsüberwachung von Lebensmitteln

Prof. Dr.-Ing. Winfried Wilke

1.3.2007 - 30.4.2010 – BMBF FHprofUND 2007 FKZ 1746B07
Verbundprojekt mit den Partnern: Hochschule Fulda (Prof. Dr.-Ing. Uwe Grupa), Sartorius Mechatronics C&D GmbH & Co. KG (Aachen), Kelterei Elm GmbH (Flieden), tegut Gutberlet Stiftung & Co. KG (Fulda)

Nichtinvasive medizintechnische Verfahren zur Frühdiagnostik von Volkskrankheiten und zur Erhaltung von Selbständigkeit im Alter

Prof. Dr.-Ing. Winfried Wilke

1.5.2010 - 30.4.2013 – Freistaat Bayern D 2-F1116.WS/2/5 –
Programmsäule
Forschungsschwerpunkte 2010
Fakultätsübergreifendes Forschungsvorhaben mit Prof. Dr. Walter Kullmann und Prof. Dr. Thomas Neugebauer im Rahmen des Kompetenzzentrums Medizintechnik

Entwicklung und Anwendung von analytischen und experimentellen Methoden für transiente, dreidimensionale Wärmeflussanalysen

Prof. Dr.-Ing. Johannes Paulus

Forschungsschwerpunkt Energietechnik
Neue thermografische Methoden der Temperaturfeldmessungen und begleitende Simulationsrechnungen;
Anwendung in mehreren drittmittelgeförderten Projekten (z. B. HVDC)

Hochspannungsdurchführungen in HVDC-Übertragungssystemen für die extremen Bedingungen der Wüste –

Untersuchung der thermischen Eigenschaften von HGÜ-Durchführungen

Prof. Dr.-Ing. Johannes Paulus

AIF-Forschungsprojekt

Zerstörungsfreie Prüfung von Stahlbauteilen mittels Wärmeflussthermographie

Prof. Dr.-Ing. Johannes Paulus

Drittmittelprojekt RWE, Kraftwerk Gundremmingen

Analyse der thermischen Eigenschaften von Energieseekabeln

Prof. Dr.-Ing. Johannes Paulus

Drittmittelprojekt, Norddeutsche Seekabelwerke GmbH

WISSENSTRANSFER

EXKURSIONEN

Von den Professoren der Fakultät wurden im Jahr 2010 wieder zahlreiche Exkursionen zu Firmen organisiert. Diese fanden zum Teil in der vorlesungsfreien Zeit über mehrere Tage statt.

Die große Exkursion der Fakultät Maschinenbau über eine Woche führte in diesem Jahr in den Raum Düsseldorf. Unter der Leitung der Professoren Dr. Thomas Blotevogel und Dr. Wilhelm Reinke wurden unter dem Thema „Vom Erz zum Fahrzeug“ interessante Unternehmen besichtigt: Siemens (ICE-Produktion sowie das Prüf- und Validationscenter), ThyssenKrupp Steel Europe (Stahlwerk und die Herstellung von Tailored Blanks), Siempelkamp (Gießerei, Maschinen- und Anlagenbau), GE Inspection Technologies (Ultraschallprüfverfahren) und Kirchhoff Automotive (KFZ-Karosserieteile).

Die Studierenden sammelten viele nützliche Informationen zu Praktikumsplätzen, Diplomarbeiten sowie Ingenieurarbeitsplätzen in unterschiedlichen Branchen und knüpften erste Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern.

ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN HOCHSCHULEN

Universität Würzburg – Technologie der Funktionswerkstoffe

ZUSAMMENARBEIT MIT PARTNERN AUS DER WIRTSCHAFT

Im Rahmen des Industrieprojekts findet rege Zusammenarbeit mit der Industrie statt. Durch die räumliche Nähe gibt es sehr gute Kontakte zur Wälzlagerindustrie.

Auch duale Studiengänge erfreuen sich weiter großer Beliebtheit. Die Zahl der beteiligten Firmen und der im dualen Studium eingeschriebenen Studierenden steigt kontinuierlich. Die Fakultät Maschinenbau bietet sowohl das Verbundstudium als auch das Studium mit vertiefter Praxis. Das Verbundstudium ermöglicht eine verzahnte Kombination von Ausbildung und Hochschulstudium mit einem deutlichen Zeitvorteil gegenüber einem der Ausbildung nachgelagerten Studium. Dabei kommen in Verbindung mit dem Maschinenbaustudium verschiedene Ausbildungsberufe in Frage. Das Studium mit vertiefter Praxis mit wesentlich erhöhten Praxiszeiten stellt eine weitere Möglichkeit dar, einen engen Kontakt zur Industrie zu knüpfen und den Praxisanteil während des Studiums noch zu steigern.

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Die internationale Mobilität der Studierenden des Maschinenbaus hat sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Neben Studienaufenthalten im Ausland wird immer häufiger das Praxissemester in anderen Ländern absolviert. Gefragt sind dabei nach wie vor englischsprachige Länder, um die entsprechenden Fremdsprachenkenntnisse zu schulen. Daher wurde eine engere Zusammenarbeit mit dem Pennsylvania College of Technology angebahnt. Aber auch die Partnerschaft mit Cadiz/Spanien und Rapperswil/Schweiz wurde durch die Entsendung von Schweinfurter Studierenden aufgefrischt. Bei den Praktika sind zunehmend auch Firmen in China und Indien gefragt.

Mitglieder der Fakultät nahmen zudem an einer internationalen Konstrukteurstagung an der Universität Brasov in Rumänien teil, zu der bereits seit längerer Zeit Kontakte gepflegt werden.



VERANSTALTUNGEN

- 14.1.2010** Pro/E-Module in der Prozesskette
14.10.2010 Die Pro/E-Version wildfire 5.0 – Künstliche Intelligenz in der 3D-CAD-Modellierung auf dem Vormarsch – eine anwendungsorientierte Information über die Neuerungen der Version“
19.10.2010 Kupfer-Zink-Legierungen (Messing): Besondere Eigenschaftsprofile
9.11.2010 Kohle- und Müll-Heizkraftwerk – Vortrag mit Betriebsführung
18.11.2010 Technik hebt – Technik bewegt – Bergung eines russischen U-Boots 1972
23.11.2010 Vorstellung des „Instituts für Oberflächen- und Schichtanalytik“
7.12.2010 Energie der Zukunft
14.12.2010 DGZfP Richtlinie MC1 – „die mobile Härteprüfung“



AUSBLICK

Die konjunkturelle Lage, die Äußerungen von Politikern und Wirtschaftsführern, das Ansehen eines Berufsstandes in der Öffentlichkeit und ähnliches haben einen entscheidenden Einfluss auf die Wahl der Studienrichtung. Wenn es gelungen ist, dass die Anfängerzahlen im Studiengang Maschinenbau an dieser Fachhochschule so angestiegen sind, der Frauenanteil sich beispielhaft erhöht hat und der Studiengang Ingenieurinformatik sich etabliert hat, so liegen die Gründe auch darin, dass sowohl die durch die allgemeine Studienberatung der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt gebotenen Möglichkeiten wie z. B. Informationsveranstaltungen an Fachoberschulen und Gymnasien sowie in Firmen intensiv genutzt wurden als auch zusätzliche Aktivitäten ergriffen wurden. Als Beispiele mehr Frauen für technische Studiengänge zu interessieren seien die Schnuppertage und der Girls-Day genannt. Im nächsten Jahr sind ein neuer Internetauftritt der Fakultät und die Einführung eines Content-Management-Systems geplant. Die Besetzung der zusätzlichen Professorenplanstellen zur Bewältigung des Studentenbergs bleibt weiterhin schwierig.

FAKULTÄTEN

FAKULTÄT WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN



STUDIUM UND LEHRE

STUDIENGÄNGE

Die Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen (FWI) stellt immer noch mehr als die Hälfte aller Studierenden an der Abteilung Schweinfurt, und zwar in den Studiengängen **Wirtschaftsingenieurwesen** (Diplom), **Wirtschaftsingenieurwesen-Aufbaustudiengang** (Diplom), **Betriebswirtschaft** (Diplom – auslaufender Studiengang) und **Logistik** (Bachelor – neuer Studiengang). Der Bachelor-Logistik wurde zum WS 2008/09 an der Abteilung Schweinfurt in der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen neu eingerichtet.

Masterstudiengänge werden in Kooperation mit der Fakultät Wirtschaftswissenschaften an der Hochschulabteilung Würzburg angeboten.

Dekan:

Prof. Dr. Scheiper,
ab 1.10.2010 Prof. Dr. Uwe Sponholz

Prodekan:

Prof. Dr. Uwe Sponholz,
ab 1.10.2010 Prof. Dr. Ulrich Scheiper

Studiendekan:

Prof. Dr. Jörg Brake,
ab 1.10.2010 Prof. Dr. Werner Kobmann

Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen

Das Studium des Wirtschaftsingenieurwesens (WI) vermittelt parallel naturwissenschaftlich-technisches Wissen und wichtige Kenntnisse aus volks- und betriebswirtschaftlichen Lehrgebieten und führt in dieser Kombination zu idealen Voraussetzungen, bei nationalen und internationalen Unternehmen in krisensicheren Positionen tätig zu werden. So haben auch die Studierenden aus Schweinfurt mehrheitlich keine Probleme, zügig einen gut bezahlten Arbeitsplatz in vielen Branchen der Wirtschaft zu erhalten.

Die ansteigende Zahl von Studierenden unterstreicht die Attraktivität des Bildungsangebotes. 23 Prozent hiervon sind Studentinnen. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, die Studienrichtung Technik maschinenbau- oder elektro-technisch zu wählen. Die bewährten Vertiefungen in den Schwerpunkten Marketing, Supply-Chain-Management, Technische Betriebsführung und International Business bieten die Möglichkeit, den individuellen Neigungen entsprechend sich tiefer gehendes Spezialwissen aus diesen Brennpunkten der Praxis anzueignen.

Durch die enge Rückkopplung der Professorenschaft mit den aktuellen Anforderungen der Berufswelt wird neben der inhaltlichen Gestaltung des Lehrangebots laufend auch die Art der Wissensvermittlung angepasst: Übertragung von Eigenverantwortung an studentische Gruppen bei der selbstständigen Lösung von Problemen aus der Praxis in Projektseminaren, Förderung von Aufenthalten bei Unternehmen im Ausland zur Durchführung von Praktika und Diplomarbeiten oder Ableistung eines Studiensemesters an einer Partnerhochschule etwa in Australien, Mauritius, Südafrika oder innerhalb Europas. Neben den üblichen Vorlesungen werden in Fallstudien Theorie und Praxis eng verzahnt, um dem Ziel gerecht zu werden, den Studierenden ein hohes Niveau praxisrelevanten Wissens zu vermitteln und ein erfolgsorientiertes Persönlichkeitsprofil mit in ihr Berufsleben zu geben.

Studiengang Logistik

Der Bachelorstudiengang Logistik an der FHWS umfasst sieben Semester, darunter ein praktisches Studiensemester im 6. Semester. Zum erfolgreichen Abschluss des Studiums müssen 210 ECTS-CP erreicht werden.

Das Studium vermittelt den Studierenden durch die praxisbezogene Lehre auf wissenschaftlicher Grundlage insbesondere die technisch-organisatorische Fach- und Methoden- auf dem Gebiet der Logistik sowie Sozialkompetenzen, die heute integraler Bestandteil der Anforderungen an Führungskräfte sind. Diese Fähigkeiten befähigen die Absolventen zur selbstständigen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Verfahren sowie zu verantwortlichem Handeln im Betrieb und Gesellschaft in den Berufsfeldern der Logistik.

Anknüpfend an die definierten Ziele und Strategien integriert der Studienplan die folgenden Kompetenzfelder:

- Grundlagen
 - Naturwissenschaftliche Grundlagen
- Soft Skills
 - Fremdsprachen, Soft Skills
- Wirtschaft
 - Betriebswirtschaftliche Grundlagenfächer
- Informationstechnik
 - Informationstechnische Grundlagen und Anwendungen in der Logistik
- Technik
 - Technische Grundlagen und Anwendungen in der Logistik
- Logistik
 - Methoden, Systeme und Geschäftsprozesse in der industriellen und Handels-Logistik sowie der logistischen Dienstleistungswirtschaft

Die Zahl der Studienanfänger und Studierenden an der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen wächst beständig. In den beiden Semestern des Berichtsjahres beendeten zudem 97 Studierende mit Erfolg ihr Studium.



Vielen von ihnen wurden auf der Absolventenfeier des FWI am Ende des SS 2010 ihre Diplomurkunden in festlichem Rahmen persönlich ausgehändigt:

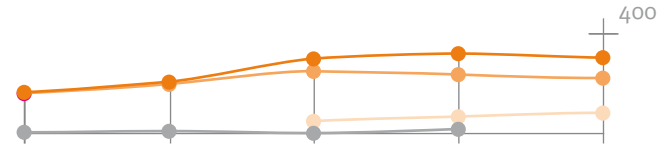
Absolventen	WS	SS
	2009/10	2010
Wirtschaftsingenieurwesen	27	42
WI Aufbau	7	4
Betriebswirtschaft	10	7
Summe Fakultät	44	53

Vorkurse

Im Bereich der **Lehre** wurden aufgrund der unterschiedlichen Kenntnisstände der Studienanfänger zum wiederholten Mal im September in den Studiengängen Wirtschaftsingenieurwesen und Logistik Vorkurse in verschiedenen Fachgebieten angeboten, mit dem Ziel, das Eingangsniveau zu homogenisieren und die Studienzeiten auf mittlere Sicht zu reduzieren. Von Seiten der Studienanfänger ist die Bereitschaft zur Teilnahme groß und die Durchführung sowie der Nutzen werden äußerst positiv bewertet.

ZAHLEN/DATEN/FAKTEN

Studienanfänger der Fakultät WI

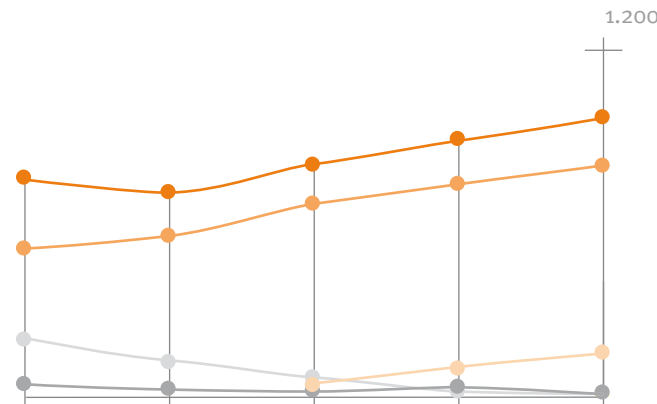


Studiengang	WS 06/07	07/08	08/09	09/10	10/11
Wirtschaftsingenieurwesen (Diplom)	160	197	249	236	222
Wirtschaftsingenieurwesen (Aufbau, Diplom) ¹	5	9	1	17	-
Logistik (Bachelor) ²	-	-	49	67	82
Gesamt FWI	165	206	299	320	304

¹ auslaufend

² Start zum WS 2008/09

Studierende der Fakultät WI



Studiengang	WS 06/07	07/08	08/09	09/10	10/11
Wirtschaftsingenieurwesen (Diplom)	596	647	776	855	928
Wirtschaftsingenieurwesen (Aufbau, Diplom) ¹	53	34	27	42	19
Logistik (Bachelor) ²	-	-	49	115	169
Betriebswirtschaft (Diplom) ¹	231	141	80	23	6
Gesamt FWI	880	822	932	1.035	1.122

PROFESSOREN UND LEHRPERSONAL

Innerhalb des Berichtszeitraums waren neben den 16 „eigenen“ **Professoren** des FWI erneut zahlreiche Kollegen aus den anderen Schweinfurter Fakultäten für die Lehre in den allgemeinwissenschaftlichen und den technischen (maschinenbau- und elektrotechnischorientierten) Fächern tätig. Darüber hinaus wurden wiederum zahlreiche Lehrbeauftragte eingesetzt:

Lehrbeauftragte	WS	SS	WS
	2009/10	2010	2010/11
WI/WA	20	27	21
Logistik	1	3	5
Lehrexport	1	1	4
Summe FWI	22	31	30

Prof. Wolfgang Frank hat zum 14.3.2010 und Dr. Karl-Peter Sorge hat seine Dienstzeit zum 30.9.2010 beendet, Prof. Dr. Kurt Schwindl hat zum 15.3.2010 seinen Dienst in der Fakultät aufgenommen.

PERSONAL

Die personelle Ausstattung blieb mit einem Laboranten und einer technischen Angestellten für den Studiengang Logistik und den sonstigen **Mitarbeitern** unverändert angespannt. Der der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen zugeordnete Netzwerk-Supporter beim IT Service Center (halbe Stelle) war neben den Aufgaben der System- und Anwenderbetreuung auch mit der Installation von Hard- und Software in den FWI-Laboren mehr als ausgelastet. Zusätzlich wurden zahlreiche studentische Hilfskräfte sowie Tutoren zur Vorlesungs- und Studentenbetreuung sowie bei der Rechnerunterstützung eingesetzt.

Im Dekanat der Fakultät gab es einen personellen Wechsel. Frau Brockmann beendete das Dienstverhältnis zum 30.9.2010, an ihrer Stelle wurde Frau Scheuring ab dem 1.10.2010 beschäftigt. Weiteres Personal wurde im Berichtsjahr 2010 weder ein- noch ausgestellt.

RÄUMLICHKEITEN

Durch Umbau bzw. Sanierung war die Fakultät in den Räumlichkeiten sehr eingeschränkt.

AUSSTATTUNG DER FAKULTÄT

Der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen sind folgende Labore zugeteilt: SAP-Labor, Ergonomie-Labor, Logistik-Labor. Lediglich das Logistik-Labor verfügt über einen Labormitarbeiter.

FORSCHUNG

- Logistik-Labor: Das Labor wurde durch den Einsatz von Herrn Mauer auf- und ausgebaut. Die Studenten nutzen das Labor sehr intensiv.
- SAP-Labor: Ein gut ausgestattetes „SAP-Labor“ ermöglicht den Studierenden, den Umgang mit komplexen Zusammenhängen im Unternehmen unter Nutzung der einschlägigen Software des Marktführers SAP direkt in den Lehrveranstaltungen zu erlernen.
- Forschungsfreisemester: Dr. Wiesner wurde im SS 2010 ein halbes Forschungsfreisemester genehmigt.

WISSENSTRANSFER

EXKURSIONEN

Im Berichtsjahr wurden für die beiden Studiengänge neun Exkursionen (vier Wirtschaftsingenieurwesen, fünf Logistik) durch wissenschaftliche Mitarbeiter organisiert und durchgeführt.

ZUSAMMENARBEIT MIT PARTNERN AUS DER WIRTSCHAFT

Speziell durch die vielen Projektseminare entstehen rege Partnerschaften in die Wirtschaft, die durch die beiden Pflicht-Praxissemester abgerundet werden.

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Auch im Jahre 2011 wurden die Bemühungen um die **Internationalisierung des Studiums** erfolgreich fortgesetzt: 24 Studierende des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen studierten je ein Semester im Ausland. Darüber hinaus absolvierten neun Studierende ein Praxissemester im Ausland. Diese Aktivitäten können sicher noch ausgeweitet werden. Gleichfalls gibt es Bemühungen um die Erweiterung des Studienangebotes für ausländische Studierenden.

Zudem bestehen derzeit bereits zu folgenden ausländischen Hochschulen Kontakte:

- Bond University, Australien
- Sligo Institute of Technology, Irland
- Heriot Watt University, Schottland
- Edinburgh Napier University, Schottland
- University of Abertay Dundee, Schottland
- University of Stirling, Schottland
- University of the West of Scotland, Schottland
- Tennessee Tech University, USA
- Hawai'i Pacific University, USA
- University of Mauritius, Mauritius
- Nelson Mandela University, Südafrika
- Saimaa University of Applied Sciences, Lappeenranta, Finnland
- Seinäjoki University of Applied Sciences, Finnland
- Universidad de Cádiz, Spanien
- Priazovsky State Technical University, Mariupol, Ukraine

ALUMNI

Im Juli hat die Fakultät wieder eine Absolventenfeier veranstaltet und den Jahresbericht für die Ehemaligen verfasst.

FAKULTÄTEN

FAKULTÄT WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN



STUDIUM UND LEHRE

STUDIENGÄNGE

Bachelor Betriebswirtschaft

Die Absolventen des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaft verfügen über eine breite Grundausbildung in den betriebswirtschaftlichen Kernfächern. In einer Spezialisierungsrichtung haben sie ein vertieftes Wissen; sie können die Einzeldisziplinen im Sinne eines „General Management“-Ansatzes verknüpfen.

Die Absolventen verfügen über Problemlösungskompetenz für praktische betriebswirtschaftliche Problemstellungen. Mit guter Fremdsprachenkompetenz können sie auch im internationalen Umfeld bestehen.

Dekan:
Prof. Dr. Peter Bradl

Prodekan:
Prof. Dr. Eberhard Reinöhl

Studiendekan:
Prof. Dr. Franz-Josef Eichhorn

Das Studium umfasst insgesamt sieben Semester, darunter ein Praxissemester (in der Regel das 5. Semester). Das Studienangebot ist in sieben Module strukturiert. Insgesamt sind 210 Credit Points (je Semester in der Regel 30 CP) zu erreichen. Die ersten drei Studiensemester vermitteln eine solide Basis in den betriebswirtschaftlichen Kernfächern.

Seminare und fachbezogene Wahlpflichtfächer ermöglichen eine Vertiefung nach eigenen Interessen und führen auf die Wahl eines Schwerpunktes im 6. Semester hin. Die Studiensemester vier bis sieben folgen dem Ansatz, dass eine Spezialisierung sinnvoll ist, wenn diese durch allgemein verbindliche Fächer im Sinne eines General Managements getragen wird.

Bachelor Medienmanagement (Bachelor of Arts/B.A.)

Der interdisziplinär ausgerichtete Bachelorstudiengang Medienmanagement vermittelt die Fähigkeiten, das Management in Medienunternehmen auf allen Gebieten zu unterstützen und selbst Führungsaufgaben zu übernehmen. Neben dem Erwerb gezielten Fachwissens wird die Fähigkeit geschult, übergreifende Zusammenhänge zu erfassen, flexibel zu reagieren und Teams erfolgreich zu führen. Aus diesem Grund ist der Studiengang eine Kooperation der Fakultäten Wirtschaftswissenschaften, Angewandte Sozialwissenschaften sowie der Fakultät für angewandte Natur- und Geisteswissenschaften.

Im Verlaufe des sieben Semester umfassenden Präsenzstudiums erhalten die Studierenden eine breite Grundausbildung. Neben den medienspezifischen Grundlagen werden ebenfalls betriebswirtschaftliche, rechtliche und gestalterische Grundlagen und Methoden vermittelt. Zusammen schaffen sie die anwendungsorientierten Voraussetzungen für die Berufspraxis des Medienmanagers.

Dem Erwerb der fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen, welche zum verantwortlichen Handeln in Medienunternehmen essenziell sind, gilt der hohe Praxisanteil und Praxisbezug der Seminare und Vorlesungen.

Neben den für alle Studierenden verbindlichen Pflichtfächern, müssen bis zum Ende des Studiums ebenfalls Prüfungen in allgemeinwissenschaftlichen und in den fachbezogenen Wahlpflichtfächern abgelegt werden (AWPF bzw. FWPF). Das Studium ist modular aufgebaut, wobei in einem Modul jeweils ein Kompetenzfeld zusammengefasst ist.

Die Regelstudienzeit umfasst sieben Semester, wobei das 5. Semester in Form eines Praktikums in einem Unternehmen absolviert wird. Das Studium kann zum Wintersemester eines jeden Jahres aufgenommen werden. Im letzten Semester verfassen die Studierenden die Bachelorarbeit bzw. Thesis. Die Studierenden sollen unter Anwendung der erlernten wissenschaftlichen Kenntnisse eine Problemstellung aus dem Medienbereich selbstständig bearbeiten und lösen.

Master izm

Die Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt bietet mit dem konsekutiven Masterstudiengang „Innovation im Mittelstand“ eine praxisorientierte und wissenschaftlich fundierte Ausbildung auf höchstem Niveau an. Mit dem Ziel die Innovationskraft des Mittelstandes zu unterstützen. Dabei beziehen sich Innovationen nicht nur auf Produkte und Dienstleistungen, sondern auch auf Strategie und Steuerung, Geschäfts- und Verfahrensprozesse sowie auf Führung und Werte.

Die Absolventen sind in der Lage Veränderungspotenziale, insbesondere in mittelständischen Unternehmen, zu erkennen, hinsichtlich ihres wirtschaftlichen Nutzens einzuschätzen und entsprechende Maßnahmen zur Umsetzung in marktfähige Produkte und Verfahren einzuleiten. Darüber hinaus unterstützen sie Spezialisten und Fachabteilungen bei der Formulierung des „innovativen Potenzials“, betreuen Innovationsprojekte und begleiten diese in Controlling-Prozessen.

ZAHLEN/DATEN/FAKTEN

Die Anfängerzahlen erhöhen sich erneut zum Vorjahr. Im Vergleich zur Einführung der Bachelorstudiengänge beträgt die Erhöhung zwischenzeitlich rund 19 Prozent. Kapazitiv stößt die FWiWi sowohl räumlich als auch personell an ihre Grenzen. Trotz angepassten didaktischen Konzepten wird es immer schwieriger die gleichbleibende hohe Lehrqualität sicherzustellen.

Gruppengrößen und Betreuungsverhältnis werden von den Dozenten als auch den Studierenden in einer zunehmenden Anzahl an Veranstaltungen als unangemessen betrachtet.

Erfreulicherweise verzeichnet der Master „Innovation im Mittelstand“ stetig wachsender Beliebtheit. Durch das Engagement der Dozenten konnte auch hier das Ausbildungsprogramm weiter ausgebaut und verfeinert werden, was zu einer erhöhten Attraktivität für Bewerber führte.

Die Vorarbeiten für die Akkreditierung sind abgeschlossen, die notwendigen und sehr umfangreichen Dokumentationen wurden eingereicht. Seitens der Akkreditierungsagentur muss ein Begehungstermin einschließlich Gutachten anberaumt werden um die Akkreditierung der Bachelorstudiengänge „Betriebswirtschaft“ und „Medienmanagement“ sowie des Masterstudienganges „Innovation im Mittelstand (Vollzeit/Teilzeit) abzuschließen.

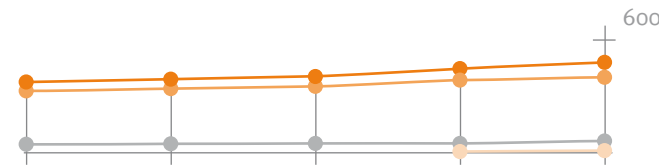
LEHRPERSONAL

An der Fakultät Wirtschaftswissenschaften (FWiWi) waren im Jahr 2010 30 Professoren und Akademische Räte bzw. Oberräte sowie drei Lehrkräfte für besondere Aufgaben und acht wissenschaftliche Mitarbeiter tätig.

Prof. Dr. Gerhard Hube unterstützte die Fakultät WiWi als neuer Professor im Lehrgebiet „Strategisches Innovationsmanagement und ein weiteres Fach der BWL“.

Prof. Dr. Wieland Weiß (Marketing, Betriebswirtschaftslehre, Schwerpunkt Marketing) tritt in den Ruhestand.

Studienanfänger der Fakultät WiWi¹



Studiengang	WS 06/07	07/08	08/09	09/10	10/11
Betriebswirtschaft (Bachelor/Diplom) ²	330	342	354	387	402
Medienmanagement (Bachelor/Diplom) ²	47	50	52	52	65
Innovation im Mittelstand (Master) ³	-	-	-	9 ⁴	14 ⁴
Gesamt FWiWi	377	392	406	448	481

¹ ohne Weiterbildungsmaster International Business

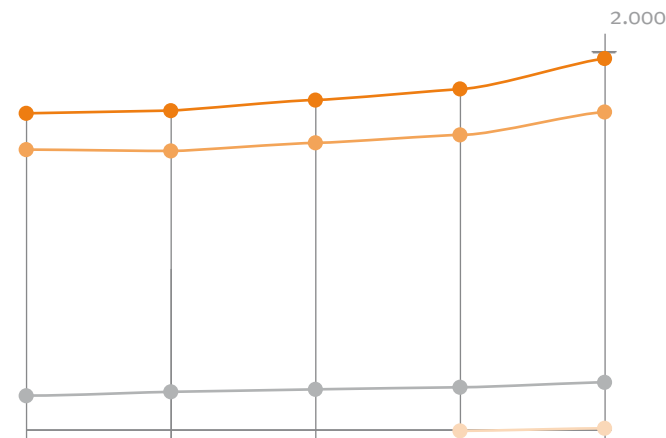
² Start Bachelorstudiengang WS 2007/08

³ Start SS 2009

⁴ zzgl. Studienanfänger aus dem vorhergehenden SS

⁵ Diplomstudiengang auslaufend

Studierende der Fakultät WiWi¹



Studiengang	WS 06/07	07/08	08/09	09/10	10/11
Betriebswirtschaft (Bachelor/Diplom) ⁵	1.494	1.487	1.530	1.572	1.693
Medienmanagement (Bachelor/Diplom) ⁵	192	213	226	237	263
Innovation im Mittelstand (Master) ³	-	-	-	6	20
Gesamt FWiWi	1.686	1.700	1.756	1.815	1.976

Die Fakultät Wirtschaftswissenschaften bedankt sich an dieser Stelle für sein jahrzehntelanges hohes Engagement und wünscht ihm alles Gute.

Ein großer Dank und die besten Wünsche für ihren Ruhestand gehen auch an Pauline Sommer für die vielen Jahre ihrer Dekanatstätigkeit. Die Nachfolge tritt Melanie Bonari an.

RÄUMLICHKEITEN

Die Anmietungen in der Friedrich- und Augustinerstraße wurden nach wie vor für die Bewältigung der steigenden Studierendenzahlen ausgelastet und trugen hierdurch zu einer Entlastung der angespannten Raumverhältnisse bei. Erste Vorbereitungen für die Auslagerungsphase bezüglich des Umbaus in der Münzstraße wurden getroffen und halten an.

RESSOURCEN FÜR STUDIERENDE

- SAP-Labor
- MAC-Labor
- zwei PC-Pools
- Medienlabor
- PC-Pool MM
- PC-Pool Friedrichstraße

WISSENSTRANSFER

EXKURSIONEN/MESSEN

Zahlreiche Exkursionen und Teamtrainings zeichnen die Ausbildung an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften aus. Hierbei werden insbesondere die praktischen als auch sozialen Kernkompetenzen bzw. Soft-Skills gefördert und geformt. In den Exkursionen wurden schwerpunktbezogen praxisrelevante Problemstellungen erörtert und entsprechende Lösungsalternativen erarbeitet.

Die Teamtrainings vertiefen und ermöglichen den Teilnehmern soziale Kompetenzen zu erkennen und diese weiter auszubauen. In diesem Ausbildungsabschnitt erlangen die Studierenden einen Reifegrad der für zukünftige Führungskräfte und Strategen als klarer Wettbewerbsvorteil in fachlicher als auch sozialer Qualifikation anzusehen ist.

START-UPS

Teilnahme an „EXIST – Existenzgründungen aus der Wissenschaft“

Bei EXIST handelt es sich um ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und einen Bestandteil der „Hightech-Strategie für Deutschland“ der Bundesregierung. EXIST wird mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanziert.

Ziel des Förderprogramms EXIST ist die Verbesserung des Gründungsklimas und die Verbreitung von Unternehmergeist an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Deutschland sowie die Steigerung der Anzahl technologieorientierter und wissenschaftsbasierter Unternehmensgründungen.

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Eine große Anzahl an Auslandsaktivitäten und daraus resultierenden Auslandskontakten ist das Ergebnis einer offensiven Strategie zur Förderung der Internationalität der Fakultät WiWi. Durch die Entsendung von Studierenden und Dozenten als auch durch die Gewinnung von ausländischen Studierenden und Gastdozenten soll diese gesteigert werden. Ein Resultat ist u. a. der Ausbau und die Fortführung von englischsprachigen Vorlesungen und Schwerpunktveranstaltungen.

Mit australischen und mehreren europäischen Hochschulen wurden Austauschprogramme initiiert und intensiviert. Double-Degree-Programme sowie der Dozentenaustausch wurden vorangetrieben.

VERANSTALTUNGEN

Für die interne Optimierung und Qualitätssteigerung finden bei der FWiWi zweimal im Jahr eine Klausurtagung sowohl für das Lehrpersonal als auch für die Verwaltung und Technik statt. An diesen mehrtägigen Veranstaltungen werden Strategien und Vorgehensweisen erarbeitet und durch Arbeitsgruppen konkretisiert.

Die Zielerreichung wird hierbei jeweils zu Beginn der Klausurtagung durch Reviews dargestellt und diskutiert. Diese Veranstaltung stellt somit einen wichtigen Bestandteil der Fortentwicklung und Steigerung der Qualität der Lehre als auch der Effizienz der internen Verwaltung dar.

Des Weiteren nimmt die Fakultät Wirtschaftswissenschaften regelmäßig an wiederkehrenden etablierten Veranstaltungen und Messen, u. a. der „Akademika“, teil und organisiert in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaft Workshops und Praxis-Foren. Solche Praxiskooperationen in den Schwerpunkten sowie den fakultätsübergreifenden Projekten im Studiengang Medienmanagement sind kennzeichnend für die Studiengänge der FWiWi.

Auch in diesem Jahr wurde das weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannte Drachenbootrennen in Würzburg fortgesetzt. Dieses wurde im Rahmen eines Projektes des Studienganges Medienmanagement an der FHWS ins Leben gerufen. Im Juni fand folgerichtig auch das 3. Drachenbootrennen im alten Hafen in Würzburg statt, welches breites Interesse in der Presse und den Medien fand. Sehr erfolgreich wurde auch 2010 die „SummerSchool“ angeboten. Diese versteht sich als Bildungsangebot für zwei Hauptzielgruppen. Graduierte mit Berufserfahrungen sowie Studenten des Hauptstudiums. Die Zertifizierung der individuell absolvierten Studienmodule erfolgt hierbei nach dem international üblichen ECTS-Modell. Der in ECTS-Credits ausgedrückte Studienumfang ermöglicht es somit die Studienleistung im Rahmen zukünftiger Weiterbildungsmaßnahmen wie beispielsweise einem MBA anrechnen zu lassen. Der Kreis der Dozenten setzt sich aus Professoren der FHWS und der TU München sowie Gastdozenten der partizipierenden Unternehmen zusammen.

Am 27.4.2010 nahm Prof. Dr. Thilo Büsching den „Preis des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst für herausragende Lehre an den bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften 2010“ in Empfang. Ministerialdirektor Dr. Friedrich Wilhelm Rothenpieler, Amtschef im Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, überreichte den Preis im Rahmen des diesjährigen Forums der Lehre der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften an der Hochschule München.

Der diesjährige Fakultätsausflug im Juni führte nach Wertheim. Dort gab es zunächst eine Betriebsführung bei der Firma „alfi“ und anschließend eine Stadtführung durch Wertheim. Der Ausflug endete mit einem gemütlichen Essen im Wertheimer Hofgarten bei dem neben Verwaltung, Technik und Lehrpersonal auch ehemalige Professoren anwesend waren und ein reger Austausch stattgefunden hat.

Wie in den vorhergegangenen Perioden wurden ebenso in 2010 zahlreiche Projekte mit regionalen und überregionalen Partnern aus der Wirtschaft veranstaltet, z. B. wurden Compliance-Projekte beim Landkreis Würzburg und beim Bayerischen Roten Kreuz durchgeführt. Exkursionen wie zur DATEV nach Nürnberg gehören ebenso wie die stets begehrten Teamtrainings zu dem Standard-Ausbildungsprogramm der Fakultät WiWi.

ALUMNI

Es wurde eine Alumni-Gruppe auf dem sozialen Onlinenetzwerk „Xing“ eingerichtet, welche regen Zuspruch erfahren hat. Ehemaligen Studierenden haben hierdurch die Möglichkeit sich mit ehemaligen Dozenten und Kommilitonen auszutauschen und somit an diesem sozialen Netzwerk mitzuwirken.

Der Alumni-Verein PEP (Pool of Economic Power) richtet zweimal im Jahr eine Absolventenfeier aus. In einem feierlichen Rahmen werden in der Zehntscheune des Juliusspitals den Absolventen ihre Zeugnisse überreicht. Im WS 2010/11 wurden in diesem Rahmen auch die ersten Bachelorabsolventen der FWiWi verabschiedet.



STUDIENGANG INGENIEURINFORMATIK



STUDIUM UND LEHRE

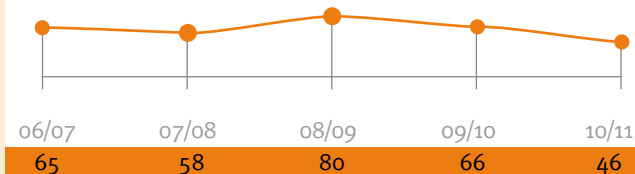
Diplomstudiengang Ingenieurinformatik

Der Diplomstudiengang „Ingenieurinformatik“ (INI) an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt, Abteilung Schweinfurt, wird von zwei Fakultäten getragen, nämlich von der Fakultät Elektrotechnik und von der Fakultät Maschinenbau.

Er startete zum WS 2002/03 und befindet sich nunmehr im neunten Zyklus (WS 2010/11). Um der angestrebten Balance zwischen beiden Fakultäten Rechnung zu tragen, wurde ein die Fakultätsräte beratendes und empfehlendes Gremium – die Kommission für Ingenieurinformatik – installiert. Die Kommission berät alle wichtigen Fragen des Studiengangs, koordiniert und erstellt Vorschläge sowie Beschlussvorlagen für die beiden Fakultätsräte.

ZAHLEN/DATEN/FAKTEN

Studienanfänger des Studiengangs INI



Studierende des Studiengangs INI



Studiengangleiter:
Prof. Dr.-Ing. Rolf Schlachter

WISSENSTRANSFER

Die im Studiengang Ingenieurinformatik eingesetzten Professoren der beiden Fakultäten identifizieren und engagieren sich in hohem Maße für die Studierenden.

Die Erfolgsquote (Vordiplom) der Studierenden hat sich gegenüber der im Jahresbericht 2008 beschriebenen Situation deutlich verbessert. Trotz partiell erheblicher Überlast funktioniert der Wissenstransfer im Studiengang nahezu reibungslos und effizient.

VERANSTALTUNGEN

EXKURSIONEN FÜR INI-STUDIERENDE

- Firma VW, Kassel am 16.12.2010



AUSBLICK

Der Studiengang geht dem Jahr 2011 mit gemischten Erwartungen entgegen. Im WS 2011/12 wird der zehnte Erstsemesterjahrgang „Ingenieurinformatik“ sein Studium aufnehmen. Die Akzeptanz des Studiengangs bei den Studierenden hat sich stabilisiert, ebenso die Erfolgsquote. Eine beabsichtigte, wachstumsfördernde Umbenennung des Studiengangs in „Mechatronik“ kann nur im Zuge der Abschaffung des Diploms erfolgen. Voraussichtlich wird es 2011 letztmalig möglich sein, ein Ingenieurinformatikstudium in Schweinfurt aufzunehmen.

Wie in den Jahresberichten 2008 und 2009 beschrieben, ist die auf zwei Jahre befristete Halbtagsstelle für eine Sekretärin für den Studiengang Ingenieurinformatik von größtem Nutzen. Die Hochschulleitung hat dem Antrag auf Einrichtung einer unbefristeten Halbtagsstelle für diesen wichtigen Tätigkeitsbereich nicht entsprochen. Die Fakultät Maschinenbau erklärte sich daraufhin bereit, zur Fortführung der erfolgreichen Arbeit von Silke Müller eine entsprechende Planstelle zur Verfügung zu stellen. Damit ist auch für die weitere Zukunft sichergestellt, dass Sekretariatsarbeiten unkompliziert und effizient erledigt werden.

QUALITÄTSSICHERUNG

QUALITÄTSSICHERUNG ZUR LEHRE



AUSSCHUSS „QUALITÄTSSICHERUNG IN DER LEHRE“

Der Ausschuss „Qualitätssicherung in der Lehre“ (QSL) wurde an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt im Jahre 2006 gegründet und stellt das Forum dar, die Vorgaben des Bayerischen Hochschulgesetzes zur Qualitätssicherung in der Hochschularbeit zu erfüllen.

Der Ausschuss tagt zweimal je Semester. Jede Fakultät ist darin durch ihren Studiendekan mit je einer Person vertreten, die Fakultät für angewandte Natur- und Geisteswissenschaften aufgrund ihrer zwei Standorte mit zwei Personen. Der Informationstransfer von den Studiendekanen zu Kollegen und anderen mit der Lehre betrauten Personen in einer Fakultät wird als selbstverständlich unterstellt.

Mitglieder des Ausschusses waren zum Ende des Berichtsjahres 2010:

- Prof. Dr. Rudolf Dögl, Vizepräsident (Vorsitz)
- Prof. Dr.-Ing. Bernhard Arndt, FE
- Prof. Walter Baur, FKV
- Prof. Dr. Guillaume De Meuter, FANG
- Prof. Dr. Franz-Josef Eichhorn, FWiWi
- Prof. Dr. Mario Fischer, FIW
- Prof. Wolfgang Fischer, FAB
- Prof. Martin Hansen, FM (gleichzeitig Sprecher der Studiendekane)
- Prof. Dr. Werner Kobmann, FWI
- Prof. Dr. Franz-Josef Schermer, FAS
- Prof. Dr. Gerhard Schweppenhäuser, FG
- Prof. Dr. Lothar Stockert, FANG

Beauftragter für Qualitätssicherung in Studium und Lehre:

Vizepräsident Prof. Dr. Rudolf Dögl

Ständiger Gast mit Protokollfunktion war die Assistentin zur hochschulweiten Unterstützung der Akkreditierung Julia Schuster.

Zu den laufenden Aufgaben des Ausschusses gehörten im Berichtsjahr 2010 u. a.:

- Diskussion und Erfahrungsaustausch zur Bewältigung von Spannungsfeldern in der täglichen Arbeit der Lehre:
 - Förderung der Selbstständigkeit im Studium (Spannungsfeld: Verbesserung der Studierbedingungen durch Tutorien versus Unselbstständigkeit durch vermehrte „Nachhilfe“)
 - Förderung der Leistung und Leistungsfähigkeit im Studium (Spannungsfeld: Vorgaben des Ministeriums zur Reduktion von Durchfallquoten versus Erhalt der Ausbildungsqualität)
- Erstellung, Analyse und Besprechung von Lehrberichten bzw. deren Inhalten:
 - Einheitliche Grundstruktur (Situation von Lehre und Studium, Umsetzung von Zielvereinbarung im Bereich der Lehre, Evaluation der Lehre, Besonderheiten, weitere Aktivitäten, Vorschläge, Fazit)
 - Individuelle Freiheitsgrade der Fakultäten sind zu erhalten
 - Verbesserung der Verfügbarkeit von Basisdaten (einheitliches Zahlenmaterial aus einer Zentraldatei, vorbereitete Diagramme, etc.)
- Diskussion, Erfahrungsaustausch und Definition von „best practices“ zur Evaluation in der Lehre:
 - Erfahrungen aus jeder einzelnen Fakultät mit Art, Anzahl, Umfang und Akzeptanz der Evaluationen
 - Austausch und gemeinsame Lösungssuche zu speziellen Problemen
 - Weitergabe spezieller Positiv-Erfahrungen

Spezifische Schwerpunkte der Arbeit im Jahr 2010 waren:

- Im Rahmen der **Organisation des Studienbeginns im SS 2011** waren organisatorische Varianten zur Bewältigung des Doppeljahrgangs 2011 mit zusätzlichem Beginn im

Sommersemester der Studiengänge Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik und Wirtschaftsinformatik abzustimmen. Als Eckdaten wurden vom Gremium präferiert: Beginn für das 1. (teilweise auch 2.) Semester der betreffenden Studiengänge am 2.5.2011 mit zwölf Wochen Vorlesungsbetrieb in Sechstageswochen (inklusive Samstage), so dass inklusive Prüfungen diese Semester zusammen mit den regulär gestarteten Semestern bis Ende Juli 2011 fertig werden können. Das Folgesemester WS 2011/12 wäre dann zeitlich wieder für alle gemeinsam im Takt.

- Durch die Erarbeitung eines speziellen **Kennzahlenkataloges** können Erkenntnisse über spezielle Fragen zur Qualitätssicherung in der Lehre differenzierter als bisher gewonnen werden (z. B. Identifikation von Fächern, auf Grund deren die Regelstudienzeit nicht eingehalten wird und Fächer, die gerne „geschoben“ werden; Anlass für Abbruch oder Wechsel des Studiengangs)

AKKREDITIERUNG

Alle Bachelor- und Masterstudiengänge sind nach einer durch das Ministerium vorgegebenen Frist (in der Regel drei bis fünf Jahre) durch eine Akkreditierungsagentur zu akkreditieren. Im Berichtsjahr wurden an der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt im Rahmen der üblichen Akkreditierungsprozedur (Beantragung, Selbstbericht des Studiengangs entsprechend der Richtlinien der Akkreditierungsagentur, zweitägige Begehung der Akkreditierungskommission vor Ort inklusive Gesprächen u. a. mit Studierenden, Lehrenden, Studiengangleitung, Studiendekan, Dekan, Hochschulleitung) über die Akkreditierungsagentur ACQUIN akkreditiert:

- Bachelorstudiengang „Fachübersetzen“ im Rahmen einer Programmakkreditierung (= Akkreditierung eines einzelnen Studiengangs)

- Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaft“, Bachelorstudiengang „Medienmanagement“ und Masterstudiengang „Innovation im Mittelstand“ im Rahmen einer Clusterakkreditierung (= Akkreditierung mehrerer ähnlicher Studiengänge in einem Prozess)
- Masterstudiengang „Baumanagement“ im Rahmen einer Reakkreditierung (wiederholte Akkreditierung eines bereits akkreditierten Studiengangs)

Alle im Berichtsjahr begutachteten Studiengänge wurden unmittelbar oder mit moderaten Auflagen akkreditiert.

E-LEARNING

Zur Förderung der flächendeckenden Verbreitung von E-Learning fungiert Anja Haag hochschulweit als Koordinatorin und Unterstützerin der auf Moodle basierenden Internet-Plattform eLearning@fhws, die seit 2008 an der FHWS betrieben wird (<https://elearning.fhws.de>).

Bis zum Ende des Berichtsjahres 2010 wurden insgesamt 850 Kurse über diese Plattform angeboten, 221 davon im SS 2010 und 333 für das WS 2010/11. Bis zum Ende des Berichtsjahres 2010 nutzten über 100 Professoren, Lehrbeauftragte und Tutoren das Angebot von eLearning@fhws, dies repräsentiert eine Durchdringungsquote von 45 Prozent.

eLearning@FHWS

WEITERBILDUNG

CAMPUS WEITERBILDUNG



CAMPUS WEITERBILDUNG

Die Masterstudiengänge „Baumanagement“, „International Business mit den alternativen Studienzweigen Asien, West- und Osteuropa“ und „International Business in Cooperation with Christ University in Bangalore, India“ bewegen sich in einem wettbewerbsintensiven Markt, schaffen es aber, kostendeckend den Postgraduierten ein interessantes Angebot zu präsentieren und damit die Fachhochschule nach außen zu profilieren.

Zur Erweiterung der Weiterbildungskapazität wird die Gründung eines An-Instituts beabsichtigt. Durch die strukturierte Zusammenarbeit der an den Masterprogrammen beteiligten Fakultäten Wirtschaftswissenschaften, Architektur und Bauingenieurwesen, sowie der am „Indien Master“ und der SummerSchool beteiligten Professoren sollen die Möglichkeiten eines gemeinsamen Vorgehens und die sich daraus ergebenden Chancen auch für andere Betätigungsfelder als Best-Practice-Beispiel aufgezeigt werden.

Beauftragter für Weiterbildung:
Vizepräsident Prof. Dr. Manfred Kiesel

Zur Koordinierung aller Weiterbildungsaktivitäten, zur Planung neuer Angebote und Unterstützung bei Analyse und Umsetzung einer geeigneten Rechtsform eines An-Instituts wurde mit Mitteln des Staatsministeriums eine Weiterbildungsreferentin (halbe Stelle; befristet) eingestellt.

Im Jahr 2010 wurden folgende Aktivitäten initiiert und ausgeführt:

- Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Nürnberg und der Katholischen Stiftungshochschule München sowie Einführung der Fort- und Weiterbildung „Professionelles Management von Ehrenamtlichen“
- Entwicklung und Einführung von Vorbereitungskursen für Meister und beruflich Qualifizierte in den Fächern Mathematik, Physik, Englisch und Deutsch zur Vorbereitung auf ein Studium an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt
- Einrichtung und Durchführung des berufsbegleitenden Masterstudiengangs „Musiktherapie bei Behinderung und Demenz“ der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften
- Konzeption eines Campus-Weiterbildung-Logos sowie eines neuen Campus-Weiterbildung-Flyers, Anschreiben und Information aller Hochschulprofessoren, Messeauftritte
- Durchführung der internen Weiterbildung für Mitarbeiter der Fachhochschule „Auffrischkurse Word, Excel und Outlook“
- Entwicklung und Durchführung eines Workshops „Trends im Karosseriebau mit modernen Stählen“
- Erweiterung der SummerSchool-Aktivitäten im Rahmen einer Zusammenarbeit mit einem Unternehmen der Ver- und Entsorgungstechnik
- Konzeptentwicklung des Masterstudiengangs „Gesundheitsmanagement“ der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften
- Konzeptentwicklung eines „An-Instituts“ Campus Weiterbildung

STUDENTISCHES DIE ALLGEMEINE STUDIENBERATUNG



BERATUNG NACH AUFGABENBEREICHEN

STUDIENVORBEREITENDE BERATUNG

Über verschiedene Informationskanäle gelangen Daten innerhalb der studienvorbereitenden Beratung zur Zielgruppe.

1. Beratungstage an diversen Studienorten

Am Studienort Schweinfurt wurde ein Beratungstag und am Studienort Würzburg wurden zwei Beratungstage pro Woche abgehalten.

2. Informationstage der Fachhochschule

An jedem Studienort wurde im vorgegebenen Zeitraum ein „Informationstag“ angeboten. Die „Informationstage“ wurden von der Allgemeinen Studienberatung organisiert; die Fachstudienberater der einzelnen Studiengänge wurden hierzu eingeladen.

3. Schnupperstudium

An den Studienorten Schweinfurt und Würzburg wurde je ein „Schnupperstudium“ abgehalten. Des Weiteren wurde am Studienort Würzburg ein zielgruppenorientiertes „Schnupperstudium“ für Spätaussiedler, Kontingentflüchtlinge und Asylanten angeboten. „Schnupperstudien“ bieten den potenziellen Studienbewerbern die Möglichkeit, sich einen Eindruck vom Vorlesungsbetrieb an der Fachhochschule zu verschaffen.

4. Hochschultage der Agenturen für Arbeit

Bei den Hochschultagen der Agenturen für Arbeit in Augsburg, Regensburg, Tauberbischofsheim und Würzburg hat die Allgemeine Studienberatung mitgewirkt. Die Fachhochschule beteiligte sich auch an der „Nacht der Abiturienten“ im Berufsinformationszentrum in Würzburg.

5. Multiplikatoren-Veranstaltungen

Zwei Veranstaltungen des Beratungsverbundes (Schulberatung, Berufsberatung und Studienberatung) an der Dualen Hochschule in Mosbach und an der Schulberatungsstelle in

Die Allgemeine Studienberatung der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt berät Studienbewerber und Studierende über Inhalte, Anforderungen und Gestaltung von Studiengängen und unterstützt die Studenten in ihrem Studium durch eine studienbegleitende Beratung.

Mangelhafte Unterrichtung und falsche Vorstellungen und evtl. auch falsche Ratgeber führen zu Studienfehlbelegungen, überlangen Studienzeiten und unter Umständen zum Studienabbruch. Deshalb sind an fast allen Hochschulen bzw. Hochschulstandorten zentrale Studienberatungsstellen eingerichtet.

Die Allgemeine Studienberatung arbeitet mit allen Einrichtungen im Hochschulbereich und mit anderen Beratungsstellen zusammen, um den Anliegen der Ratsuchenden umfassend Rechnung tragen zu können. Durch das „Erstsemestertutorenprogramm“ wird versucht, Studienanfängern Orientierungshilfen zu bieten und eventuelle Kontaktprobleme zu Beginn des Studiums zu meistern. Darüber hinaus ist die Allgemeine Studienberatung Ansprechpartner bei Störungen und Krisen des Studienverlaufs.

Studienberater:
Dipl.-Kfm. Elmar Kemmer

Würzburg sowie Studienberatertagungen in Augsburg und in Regensburg.

6. Messen

- Hobbit in Darmstadt
- Studien- und Berufsbasar Melanchthon-Gymnasium Nürnberg
- „Messe“ des Rotaract-Clubs Schweinfurt
- Akademika Nürnberg
- UFRA in Schweinfurt
- Bad Neustädter Hochschultag
- Messe der IG-Metall im Evangelischen Gemeindezentrum in Schweinfurt
- Schülermesse am Olympia-Morata-Gymnasium in Schweinfurt
- Berufsbildung 2010 in Nürnberg

7. Besuch vor Ort

Organisation von individuellen Schnupperstudien, Vortragsveranstaltungen und Laborbesichtigungen an der FHWS für folgende Schulen:

- Matthias-Grünewald-Gymnasium Würzburg (Sonderlehrgänge)
- Siebold-Gymnasium Würzburg
- Technikerschule Fulda
- Gesamtschule Mutterstadt
- St.-Ursula-Gymnasium
- Olympia-Morata-Gymnasium Schweinfurt
- Röntgen-Gymnasium Würzburg

8. Schulbesuche

- Gymnasium Gaibach
- FOS/BOS Würzburg
- FOS/BOS Marktheidenfeld
- Burghard-Gymnasium Buchen
- Gymnasium und FOS Uffenheim
- Montessori-Fachoberschule Zell

- Johann-Philipp-von-Schönborn-Gymnasium Münnerstadt
- Hanns-Seidel-Gymnasium Hösbach
- Celtis-Gymnasium Schweinfurt
- Friedrich-List-Gymnasium Gemünden/Main
- Armin-Knab-Gymnasium Kitzingen
- Röntgen-Gymnasium Würzburg
- Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Schweinfurt
- Regiomontanus-Gymnasium Haßfurt
- Karl-Theodor-von-Dalberg-Gymnasium Aschaffenburg
- Julius-Echter-Gymnasium Elsenfeld
- FOS/BOS Bad Neustadt
- Riemenschneider-Gymnasium Würzburg
- Franz-Ludwig-von-Erthal-Gymnasium Lohr
- Mädchenbildungswerk der Schwestern vom Hl. Kreuz Gemünden/Main
- FOS/BOS Kitzingen
- Realschule Dettelbach

9. Sonstige Veranstaltungen

- Vortrag bei der Veranstaltung „Vom Abitur zum Studium“ an der Universität Würzburg
- Vorträge vor Soldaten der Bundeswehr in Volkach und Veitshöchheim
- Teilnahme am Schüler Campus in Schweinfurt
- Erfahrungstreffen „hochschule dual“ in Augsburg

STUDIENEINGANGSBERATUNG

„Start erleichtern durch Organisationshilfe“

- Organisation der Informationsveranstaltungen „Hilfen zum Studium“ in Würzburg und Schweinfurt
- Referent bei den Veranstaltungen „Finanzierung des Studiums“ und „Informationen zu den Studienbeiträgen“ an den zu betreuenden Hochschulstandorten



STUDIENVERLAUFSBERATUNG UND STUDENTENBETREUUNG

Die Studienverlaufsberatung wird in erster Linie während der angebotenen Beratungstage durchgeführt. Bei Krisen und Störungen im Studium wenden sich die Studierenden an den Studienberater mit der Bitte um Unterstützung bei der Lösung anstehender Probleme. Hier ist auch die Beratung von Studienabbrechern anzusprechen. Bei psychischen Problemen der Studierenden arbeitet die Studienberatungsstelle mit der psychotherapeutischen Beratungsstelle des Studentenwerkes zusammen.

Im Rahmen der Unterstützung beim Studienverlauf organisiert die Allgemeine Studienberatung Fachtutorien an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt. Studierende höherer Semester führen Übungen durch und bereiten auf Prüfungen vor. Die Studienberatungsstelle organisiert und betreut einen sogenannten „Service-Point“ mit zahlreichen interessanten Beratungsschwerpunkten.

STUDIENAUSGANGSBERATUNG

An den Beratungstagen werden unter anderem häufig folgende Fragen gestellt:

- Welche Promotionsmöglichkeiten gibt es für Absolventen der Hochschule?
- Welches Masterstudium ist sinnvoll?
- Bei welchem Betrieb/Institution soll die Berufslaufbahn begonnen werden?

Um für (angehende) Absolventen bei den Problemen der Studien- und Berufswahl gute Lösungen zu finden, kooperiert die Zentralstelle mit den Agenturen für Arbeit und ihren diversen Stellen sowie anderen Beratungseinrichtungen. Ein Informationsraum an der Beratungsstelle bietet eine Fülle an Material zur Orientierung. Die Zentralstelle arbeitet eng mit den Studienberatern der Fakultäten zusammen, diese beraten, wo es um fachbezogene Fragen bei der Studienaushangsbereitung geht.

STUDENTISCHES DER CAREER SERVICE



Finanziert aus Studienbeiträgen, bietet der Career Service der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt, an den Standorten in Würzburg und Schweinfurt seinen Studierenden Maßnahmen an, um den sicheren Einstieg ins Berufsleben zu meistern. Der Career Service der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt kann helfen, Schlüsselqualifikationen auf nachfolgenden Gebieten zu erlangen:

- Kommunikationskompetenz
- Methodenkompetenz
- Sozialkompetenz
- Stress- und Konfliktmanagement
- Berufs- und Bewerbungstraining

Ansprechpartnerin:
Dipl.-BW (FH) Kerstin Walter

DAS PROGRAMM 2010

Kommunikationskompetenz

- 25.6.2010** Kommunikatonstraining – „Grundlagen und Übungen“
1.6.2010 Kommunikation und Knigge im Job – „Sind Marineren noch zeitgemäß?“
5.5.2010 Konfliktmanagement

Methodenkompetenz

- 30.4.2010** Zielfindung und Kompetenzprofil
26.4.2010 DISG-Potentialanalyse
19.5.2010 Studentengerechtes Selbst- und Zeitmanagement
3./4.12.2010 Kreativitätstraining

Sozialkompetenz

- 14./15.4.2010** Karrierefaktor Umgangsformen – Stil und Etikette im Berufsleben
8.12.2010 Stil und Etikette im Beruf

Bewerbung und Berufseinstieg

- 15./16.4.2010** Optimale Bewerbungsunterlagen und Bewerbungsmappencheck
28./29.5.2010 Vorstellungsgespräch und Bewerbungstraining
15.5.2010 Bewerbungstraining
16.6.2010 Bewerbung und Assessment Center
15.10.2010 Bewerbungstraining speziell für Frauen
26.10.2010 Erfolgreich im Assessment Center agieren
13.11.2010 Vorstellungsgespräch und Bewerbung
19.11.2010 Apply for a job
27.11.2010 Bewerbungstraining speziell für technische Studiengänge

Vorträge und Exkursionen

- 4.5.2010** Studienabbruch – was nun?
22.4.2010 Existenzgründung
12.10.2010 Exkursion zur Firma Brose
17.11.2010 Exkursion Schaeffler Technologies

STUDENTISCHES DER STUDENTISCHE KONVENT



ÜBERLICK

Der studentische Konvent ist das höchste rein studentische Gremium. Es setzt sich aus dem Mitglied des Senats, den Mitgliedern des Fachschaftenrats bzw. den studentischen Fakultätsräten und den direkt gewählten studentischen Vertretern zusammen. Die Legislaturperiode beginnt regulär zum jeweiligen Wintersemester. Die Amtszeit beträgt zwei Semester.

Amtszeit WS 2010/11 und SS 2011

- Vorsitzende:** Elisabeth Buchmann
1. Stellvertreter: Daniel Buhlheller
2. Stellvertreterin: Julia Brakonier

ZUSAMMENSETZUNG

Der aktuelle studentische Konvent setzt sich aus 36 Studenten zusammen. Davon 20 studentische Vertreter der jeweiligen Fakultäten, weitere 15 direkt gewählte Mitglieder und der studentische Vertreter im Senat.

Der studentische Konvent wählte im WS 2010/11 Elisabeth Buchmann (Studiengang Soziale Arbeit) zur Vorsitzenden. Der Fachschaftenrat wählte Killian Hümpfer (Studiengang Ingenieurinformatik) zu seinem Vorsitzenden. Des Weiteren wurde der Sprecherrat aufgestellt und arbeitet unter dem Vorsitz von Oliver Weidel. Für die Abteilung Würzburg wurden Oliver Weidel und Andreas Scharpf jeweils zum Politischen- und Finanzsprecher bestimmt. In Schweinfurt sind es Patrick Döring und Sven Zehelein.

Die jeweils dritten Mitglieder der Sechsergremien zur Verwendung der Studienbeiträge wurden vom studentischen Konvent bestätigt und konnten in die jeweiligen Gremien entsendet werden.

Zusätzlich wurden, zum Zweck einer größeren Transparenz, die dritten Mitglieder der Sechsergremien und die nicht dem studentischen Konvent angehörenden Sprecherräte als Dauergäste in die Sitzungen geladen.

ZUSAMMENFASSUNG DER AKTIVITÄTEN

Der studentische Konvent tagte im Jahr 2010 in den jeweiligen Abteilungen der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt.

Im Jahr 2010 wurden vom studentischen Konvent ca. zehn Anträge auf Rückerstattung der Studienbeiträge, aufgrund besonderen Engagements in der Studentenvertretung, verabschiedet und an die Hochschulleitung empfohlen.

Inhaltlich beschäftigte sich der studentische Konvent und seine Untergremien mit:

- Wahl der dritten Vertreter der Sechsergremien zur Verwendung der Studienbeiträge

- Weiterentwicklung des Öffentlichkeitsbildes der Studierendenvertretung
- Erstellung und Verabschiedung des Haushaltsplanes für die Studentenvertretung
- Bundesweite Zusammenarbeit von Studierendenvertretungen
- Kooperation mit der Universität Würzburg

AUSBLICK

Im Jahr 2011 möchte sich der studentische Konvent vor allem für eine bessere Lehrsituation einsetzen. Dies umfasst viele Facetten des Studiums; die Ausstattung der Hörsäle, die Verbesserung des Prüfungsverfahrens, Verbesserung der fakultätsübergreifenden Angebote und vieles mehr. Des Weiteren möchte der studentische Konvent mehr Transparenz schaffen – die Arbeit der verschiedenen Instanzen und Gremien der Fachhochschule sollen für jeden Studierenden nachvollziehbar sein. Das Leitziel bleibt natürlich dabei weiterhin die studentischen Belange nach besten Kräften zu vertreten.

DANKSAGUNG

Besonderer Dank gilt Präsident Prof. Dr. Heribert Weber für die langjährige Hilfe und Unterstützung bei den zahlreichen Anliegen der studentischen Vertreter und den Dekanen der jeweiligen Fakultäten für die gute Zusammenarbeit. Aber unser Dank gilt auch allen Studierenden der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt, die sich für die studentischen Belange eingesetzt haben, für ihr Engagement in den Studierendenvertretungen und Gremien im Jahr 2010.



STUDENTISCHES DIE FRAUENBEAUFTRAGTE



TÄTIGKEITSFELDER

Die Realisierung der Chancengleichheit erfolgt dabei auf mehreren Ebenen:

Förderung von Wissenschaftlerinnen in Forschung und Lehre zur Qualifizierung für eine Professur an Hochschulen, um dadurch den Anteil von Frauen zu erhöhen. Hierzu haben die Frauenbeauftragten der Fakultäten im Zusammenwirken mit der Frauenbeauftragten der Fachhochschule durch ihre aktive Beteiligung in laufenden Berufungsverfahren qualifizierte Bewerberinnen unterstützt, so dass der Anteil von Professorinnen an der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt in den beiden Berichtsjahren auch in den technischen Studiengängen gesteigert werden konnte.

Förderung von Studentinnen durch ein – teilweise fakultätsübergreifendes – Angebot von Fortbildungsveranstaltungen in Form von Gastvorträgen und Workshops. Diese Veranstaltungen, welche sowohl von den Frauenbeauftragten der Fakultäten als auch von an der Fachhochschule lehrenden Professorinnen initiiert und durchgeführt wurden, stießen auf hohen Zuspruch bei den Studentinnen. Die Frauenbeauftragten der Fakultäten bemühten sich darüber hinaus, Fragestellungen aus der Genderforschung, soweit dies fachspezifisch möglich ist, in die Lehrveranstaltungen zu integrieren, zum Beispiel mit dem Projekt „WoMenTec – Mentoring für Frauen in der Technik“ am Standort in Schweinfurt im Rahmen des bayernweiten Projekts „BayernMentoring“.

Steigerung des Anteils von Studentinnen in naturwissenschaftlichen Studiengängen. In diesem Bereich wurden Kontakte mit der Arbeitsagentur, Schulen, Gleichstellungsbeauftragten und Unternehmen intensiviert. Zudem wurde versucht durch das Angebot einer mehrtätigen Veranstaltung der Abteilung Schweinfurt in Zusammenwirken mit einem Industrieunternehmen in den Herbstferien, Schülerinnen für technisch-naturwissenschaftliche Fragestellungen

Die Frauenbeauftragte ist stimmberechtigtes Mitglied der Erweiterten Hochschulleitung und des Senates (Art. 4 Abs. 2 S. 3 BayHSchG) und nimmt an den Sitzungen des Hochschulrates ohne Stimmrecht teil (Art. 26 Abs. 2 S. 3, 1. HS BayHSchG). Außerdem ist sie zur Vertreterversammlung des Studentenwerkes entsandt (Art. 91 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 BayHSchG) und Mitglied des Verwaltungsrates des Studentenwerkes.

Die Frauenbeauftragte war im Jahr 2010 ihrer in Art. 4 Abs. 2 BayHSchG festgelegten Aufgabe entsprechend tätig. Hierzu gehört, Benachteiligungen von Wissenschaftlerinnen, weiblichen Lehrenden und Studierenden zu erkennen und darauf zu reagieren und die Hochschulleitung in ihrem Auftrag, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern durchzusetzen, zu unterstützen.

Hochschulfrauenbeauftragte:
Prof. Dr. Sibylle Wollenschläger

Stellvertreterin:
Prof. Dr. Christiane Walter

zu interessieren, um sie zur Aufnahme eines Studiums in einem technischen Studiengang zu motivieren. Diese „Schnuppertage“ fanden regen Zuspruch in der Region, die Anzahl der Teilnehmerinnen steigt in jedem Jahr. Derartige Bemühungen sind jedoch nicht kurzfristig erfolgreich, sondern bewähren sich erst in Zukunft, wenn die angesprochenen Schülerinnen tatsächlich ein entsprechendes Studium aufnehmen.

Unterstützung der Elterninitiative „Krabbelstube“ an der Abteilung Würzburg. Um den Studierenden das „Studieren mit Kind“ zu ermöglichen, ist das Angebot einer Kinderbetreuung während der Vorlesungszeit unumgänglich. In Folge der Ablösung des Erziehungsgeldes durch das Elterngeld, welches Studentinnen in der Regel nicht gewährt wird, weil sie ohne Arbeitseinkommen sind, gewinnen die hochschulinternen Kinderbetreuungsmöglichkeiten an Bedeutung. Im Pavillon in der Münzstraße stehen hierfür zehn Plätze für Kleinkinder zwischen einem und drei Jahren zur Verfügung. Die Einrichtung wird den Studentinnen und Studenten der Fachhochschule seit vielen Jahren gut angenommen, so dass fast alle Plätze belegt sind. Die



„Krabbelstube“ wird von der Frauenbeauftragten teilweise finanziell, insbesondere aber ideell unterstützt.

Seit SS 2008 ist die Einrichtung nicht nur für Kinder von Studierenden der Fachhochschule, sondern auch für Kinder von Hochschulangehörigen offen. Das Betreuungskonzept ist professionalisiert worden. Seit März 2008 bzw. seit 2010 sind zunächst eine, dann zwei Stellen für zwei Erzieherinnen in Teilzeit (je 50 Prozent) vorhanden und besetzt. Die Mitarbeit der Eltern (ein Vormittag pro Woche) im Rahmen der Betreuung der Kinder ist zwingende Voraussetzung für die Aufnahme des eigenen Kindes in die Einrichtung. Durch die personelle Aufstockung konnten die Öffnungszeiten auf den frühen Nachmittag ausgedehnt werden. Eine entsprechende Einrichtung zur Kinderbetreuung an der Abteilung Schweinfurt existiert nicht und ist auch wegen mangelnden Interesses seitens der Studierenden nicht geplant.

Die Fakultätsfrauenbeauftragten sind untereinander gut vernetzt und treffen sich unter der Leitung der Hochschulfrauenbeauftragten einmal im Semester zu einer gemeinsamen, standortübergreifenden Sitzung. Die Hochschulfrauenbeauftragte und ihre Stellvertreterin haben im Berichtszeitraum an jeder der einmal im Semester stattfindenden Sitzungen der Landeskonferenz der Frauenbeauftragten teilgenommen, um hochschulübergreifende Themen und Entwicklungen zu besprechen und um den Meinungsaustausch unter den bayerischen Hochschulen und Universitäten zu befördern.

PERSONALIA

Im Januar 2010 wurde an der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt die Stelle einer Referentin der Frauenbeauftragten in Teilzeit (50 Prozent) neu geschaffen, welche mit Dipl. Kauffrau Sonja Ehrenfels besetzt wurde. Aufgabe der Referentin ist die Unterstützung der Frauenbeauftragten in ihrem gesetzlich vorgegebenen Auftrag. Erst mit der Besetzung dieser Stelle war es für die Fachhochschule möglich, am Programm BayernMentoring teilzunehmen, das zum WS 2010 am Standort Schweinfurt erstmals erfolgreich durchgeführt wurde.

BAYERNMENTORING

Am 29.11.2010 fand an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt die Auftaktveranstaltung zum Projekt „WoMenTec – Mentoring für Frauen in der Technik“ am Standort in Schweinfurt statt.

Somit bietet die Fachhochschule neu seit diesem Jahr eine Karriereförderung von Fachfrauen aus der Wirtschaft für Studentinnen im Rahmen des bayernweiten Projekts „BayernMentoring“ an (www.bayernmentoring.de). Zehn Teams, bestehend aus zehn Mentorinnen und fünfzehn Studentinnen aus den Bereichen Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Logistik, Bauingenieurwesen, Kunststofftechnik und Informatik, konnten zusammengebracht werden – eine beachtliche Zahl für den ersten Durchgang. Bis Juni 2011 können die einzelnen Teams aus Mentorin und Studentin Erfahrungen austauschen, Kontakte knüpfen und Beratung leisten bzw. erhalten. Begleitet werden sie in dieser Zeit von einem an der Fachhochschule angebotenen fachlichen Rahmenprogramm aus Seminaren und Workshops zu Themen wie Konfliktmanagement, Bewerbertraining, Stil und Etikette oder Selbstmarketing.

Ziel des BayernMentoring ist es, Studentinnen in technischen und naturwissenschaftlichen Studiengängen berufsorientierend zu begleiten und zu fördern. Die Mentoring-Projekte sollen die Entscheidung für einen technischen Studiengang erleichtern und Frauen in ihrer Studienwahl bestätigen. Zudem kann durch die Beratung und Unterstützung das Studienabbruchrisiko gesenkt und der erfolgreiche Studienabschluss unterstützt werden.

Die Ziele des Mentoring-Programms sollen langfristig auf drei Ebenen erreicht werden: Auf der ersten Stufe unterstützen weibliche Führungskräfte aus Unternehmen Studentinnen ab dem 3. Fachsemester. In der zweiten Stufe geben Studentinnen ab dem 3. Fachsemester als Juniormentorinnen Tipps und Erfahrungen an Erstsemesterstudentinnen weiter. Auf der dritten Stufe betreuen Studentinnen interessierte Schülerinnen. An der Fachhochschule wurde die erste Stufe im Jahr 2010 erfolgreich „gezündet“.



SPENDEN UND STIFTUNGEN



Die Fachhochschule wurde im Jahr 2010 wieder durch mehrere Stiftungen in herausragender Weise unterstützt.

Die **Hans-Wilhelm Renkhoff Stiftung**, von Senator Dr. h. c. Hans-Wilhelm Renkhoff gegründet, hilft der FHWS seit über zehn Jahren bei der Durchführung von Diplomarbeiten im Ausland, Studiensemestern im Ausland, Stipendien für Praktika, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, Preisverleihungen und vielen weiteren wichtigen Dingen.

Im Jahr 2010 hat die Hans-Wilhelm Renkhoff Stiftung wieder Projekte in Höhe von 91.100 Euro bewilligt. Aus diesen Mitteln konnten 19 Stipendiaten ein Semester im Ausland verbringen. Für Forschungsprojekte hat die Stiftung Mittel in Höhe von 68.000 Euro zur Verfügung gestellt. Es wurden sechs Studierende der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt in den Ausbildungsrichtungen Technik und Wirtschaft für herausragende Diplomarbeiten ausgezeichnet.

Die **Walter Ell-Stiftung** hat 2010 zwei Stipendien in Höhe von 3.000 Euro vergeben. Auf diese Weise konnten zwei Studierende der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt im europäischen Ausland einen Studienaufenthalt durchführen.

Die **Siegfried und Marlene Weiß-Stiftung** hat 2010 einen Studierenden der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt aufgrund der Bedürftigkeit und der herausragenden Studienleistungen mit einem monatlichen Stipendium in Höhe von jeweils 250 Euro unterstützt. Auf diese Weise will die Stiftung helfen die künftige technische Elite heranzubilden.

Die **Dr. Georg Schäfer-Jugendstiftung** vergab im Jahr 2010 insgesamt fünf Stipendien mit einer Gesamtfördersumme von 7.500 Euro. Die fünf Stipendiaten konnten so ein Auslandssemester im nichteuropäischen Ausland durchführen.

Die Professor **Wolfgang Maria Fischer Stiftung** vergab im Berichtsjahr vier Preise für die besten Absolventen des Studienganges Informatik und zwei Förderpreise für hervorragende, bedürftige Studentinnen. Das Preisgeld belief sich 2010 auf insgesamt 4.400 Euro.

HOCHSCHULE FÜR SCHÜLER FHWS MACHT SCHULE



Gegen Ende der Schulzeit steht die unausweichliche Frage an: WAS studieren und WO? Um Schülern das Studienangebot der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt vorzustellen und erste Einblicke in das Studierendenleben zu geben, führt die FHWS zahlreiche Aktivitäten für Schüler und auch speziell für Schülerinnen durch.

SCHÜLER CAMPUS

An der Abteilung in Schweinfurt wurde auch 2010 der seit dem Jahr 2008 regelmäßig durchgeführte „Schüler Campus“ aufgrund des großen Zuspruchs erneut aufgelegt. Ziel ist, Schüler zwischen 14 und 16 Jahren am Wissenserwerb im Allgemeinen und an technischen sowie wirtschaftlichen Themen im Speziellen zu begeistern. Hierzu wurden den Schülern an vier Samstagen des ersten Halbjahres im Hochschulambiente Vorlesungsveranstaltungen zu interessanten Themen angeboten. Dabei erlebten die Schüler

einerseits die „Vorlesung“ als solche und wurden durch themenspezifische Mitarbeit im Labor, im Gelände oder in der Diskussion zum Mitmachen aktiviert. Zu den Terminen kamen zwischen 100 und 150 Schüler, die ein durchgängig positives Feedback abgaben. Ermuntern durch den wiederum großen Erfolg soll der Schüler Campus bis auf weiteres als stehende Einrichtung jährlich neu aufgelegt werden.

Die Themen 2010:

- „Was die Welt im Inneren zusammenhält – Schweißtechnik für alle“ (Prof. Dr.-Ing. Cord-Christoph Vogt, FM)
- „Das Gehirn beim Denken belauscht“ (Prof. Dr. Walter Kullmann, FE)
- „Roboter – (Noch) Science-Fiction oder schon Wirklichkeit?“ (Prof. Dr. Martin Ochs, FE)
- „Wohin geht der Elefant? – Indiens wirtschaftlicher Aufstieg hilft auch uns.“ (Prof. Dr. Arun Gairola, FWI)

Federführend bei der Organisation des Schüler Campus war die Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen unter Leitung des Vizepräsidenten Prof. Dr. Rudolf Dögl.





SCHNUPPERTAGE

Die Schnuppertage für Schülerinnen der 8. bis 12. Jahrgangsstufe von Gymnasien, technischen Zweigen der Realschulen und der Fachoberschule aus Schweinfurt und den umliegenden Landkreisen fanden 2010 zum elften Mal statt. Sie wurden organisiert von der Frauenbeauftragten der Fakultät Maschinenbau und der Referentin der Frauenbeauftragten und den Gleichstellungsbeauftragten der Agentur für Arbeit, der Stadt und der Landkreise. Vorab wurden an über 6.000 Schülerinnen Informationsbroschüren verteilt.

Seit 2006 ist die Firma Schaeffler Technologies (FAG) beteiligt. Sie übernahm auch im Jahr 2010 nicht nur einen Teil der Kosten, sondern stellte die gleiche Zahl von Plätzen und Workshops bereit wie die Fachhochschule.

Ziel dieser Veranstaltung ist, das Berufswahlspektrum von Mädchen zu erweitern und ihnen Selbstvertrauen im Umgang mit technischen und naturwissenschaftlichen Themen zu geben. Die Teilnehmerinnen dürfen selbst Hand anlegen und Experimente in sogenannten Workshops durchführen, die von den Kollegen der technisch ausgerichteten Fakultäten des Standorts Schweinfurt mit großem Engagement vorbereitet wurden. Angeleitet werden die Mädchen bei jedem Experiment durch studentische Tutorinnen; unterstützt von Mitarbeitern der FHWS. An den Schnuppertagen 2010 nahmen etwa 709 Schülerinnen teil, so dass insgesamt ca. 1.800 Workshops durchgeführt wurden.



GIRLS-DAY

Alljährlich am vierten Donnerstag im April findet bundesweit der Girls-Day statt, durch den Mädchen für technische Ausbildungen und Berufe interessiert werden sollen. Hierzu werden sie einen Tag von der Schule freigestellt, um in einem Betrieb einen technischen Beruf praktisch erleben zu können.

Die Organisation erfolgt regional durch die Girls-Day-Arbeitskreise. Auch in diesem Jahr stellte die Fakultät Maschinenbau im Rahmen der Aktion wieder Plätze zur Verfügung. Am Girls-Day konnten die teilnehmenden Schülerinnen konkret etwas herstellen und mit nach Hause nehmen.

FORSCHERINNEN-CAMP

Die Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt unterstützte im Berichtsjahr das vom Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V. veranstaltete „Forscherinnen-Camp“, um das Ingenieurstudium für die bislang weit unterdurchschnittlich repräsentierten weiblichen Studierenden interessant zu machen. Zwölf Mädchen aus ganz Bayern nahmen daran teil. Die erzielten Ergebnisse zum Thema „Wälzlager und Reibung“ präsentierten sie dem Auditorium in der Abschlussrunde beim Industriepartner SKF in Schweinfurt.

Ein einwöchiger Workshop, der Forscherinnenauftrag, beinhaltete neben verschiedenen Praxisteilen auch speziell auf das Thema zugeschnittene Vorlesungen und Diskussionsrunden an der FHWS. Bei der Suche nach technischen Lösungen bildete der Besuch der Windkraftanlage in Schönbuch/Forst, als Schnittstelle zwischen Theorie und Anwendung in der Praxis, ein aktuelles Beispiel.

P-/W-SEMINARE

Die sogenannten P-Seminare – Projektseminare zur Studien- und Berufsorientierung – sollen Schüler der gymnasialen Oberstufe mit theoretischen und praktischen Einheiten auf die Anforderungen von Hochschule und der Berufswelt vorbereiten. Im Rahmen einer etwa einjährigen Projektarbeit, die mit außerschulischen Partnern wie der FHWS verwirklicht wird, sammeln die Schüler Praxiserfahrungen und schulen ihre Teamfähigkeit.

Mit den W-Seminaren – den wissenschaftspropädeutischen Seminaren – unterstützt die neue Oberstufe forschendes Lernen in der Schule. Im Rahmen eines übergreifenden Seminarthemas werden die Schüler an die Arbeitsmethoden der Fachhochschule herangeführt und erstellen schließlich eine individuelle schriftliche Seminararbeit zu einem Teilaspekt des Rahmenthemas und präsentieren ihre Ergebnisse.

Bei den P-/W-Seminaren nehmen die Schüler an den Fakultäten an Blockveranstaltungen, Workshops, Vorlesungen und Laborführungen oder Schnupperstunden im Labor teil. Zudem werden die Studiengänge vorgestellt. Des Weiteren finden Zwischen- und Abschlusspräsentationen der Schüler vor Professoren mit anschließendem Feedback statt. Zusätzlich gibt es beispielsweise Diskussions- und Frageunden mit Vertretern oder Alumni der Fakultät, Online-Support für einzelne Schülerteams während Projektarbeiten, Vorstellung von Projektarbeiten an der Fakultät durch Studierende oder Erfahrungsberichte von Absolventen oder studentischen Hilfskräften über den Studienalltag.

Im Jahr 2010 fanden sieben P-/W-Seminare statt, an denen Dozenten aus folgenden Fakultäten mitwirkten:

- Fakultät für angewandte Natur- und Geisteswissenschaften (Abteilung Schweinfurt)
- Fakultät Gestaltung
- Fakultät Informatik und Wirtschaftsinformatik
- Fakultät Kunststofftechnik und Vermessung
- Fakultät Maschinenbau

WEITERE AKTIVITÄTEN

Zahlreiche Veranstaltungen speziell für Schüler bieten auch die Fakultäten der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt an, im Folgenden werden nur einige Angebote genannt. Führungen für Schüler aus den weiterführenden Schulen der Region führte Prof. Dr. Gunther Bohn von der Fakultät Elektrotechnik an der Abteilung Schweinfurt durch. Bei der sogenannten Designwerkstatt der Fakultät Gestaltung konnten interessierte Schüler an Workshops teilnehmen und an der Fakultät Informatik und Wirtschaftsinformatik waren verschiedene Schülergruppen zu Gast und konnten neben einer Informationsveranstaltung über die Studiengänge auch an Laborführungen teilnehmen und eigene Experimente durchführen. Die Fakultät Kunststofftechnik und Vermessung bot einen Tag der offenen Tür an und von Dozenten des Studiengangs Medienmanagement wurden wiederholt Vorträge und Einführungsveranstaltungen in Schulen und für Schüler der Region abgehalten. Der Studiengang INI wurde bei Informationsveranstaltungen an der FOS Bad Neustadt/Saale, dem Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Schweinfurt und bei den Hochschulinformationstagen im Oktober vorgestellt.

Ständig in Kontakt mit Schulen und Schülern ist zudem der Studienberater der FHWS Elmar Kemmer, der bei allen Fragen zum Studienstart insbesondere an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt berät.

FORSCHUNG UND TECHNOLOGIETRANSFER



Im Berichtsjahr 2010 wurde die interne Kapazität zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Technologietransfer an der FHWS durch den Vizepräsidenten für Forschung (anteilig) und durch die Forschungsreferentin Dr. Simone Heimpel repräsentiert.

AUSSCHUSS FÜR ANGEWANDTE FORSCHUNG, WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFER

Zur Förderung und Koordination der Forschung und Entwicklung sowie des Technologie- und Wissenstransfers an der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt fungiert der „**Ausschuss für angewandte Forschung, Wissens- und Technologietransfer**“.

Im Fokus seiner Arbeit stehen Grundsatzfragen zur Forschung sowie zum Wissens- und Technologietransfer, Transparenz über und Förderung von Aktivitäten an der FHWS, insbesondere in Form der Beteiligung von Professoren an öffentlich geförderten und privat finanzierten F&E-Projekten,

Beteiligung der FHWS an Symposien und Messen, Transparenz über Förderprogramme, Großgeräteanträge, bis hin zur Verfolgung von Patentierungsanfragen.

Im Ausschuss ist jede Fakultät durch einen Professor vertreten; er setzte sich zum Ende des Berichtsjahres wie folgt zusammen:

- Vorsitz durch Vizepräsident Prof. Dr. Rudolf Dögl
- Prof. Walter Baur, FKV
- Dekan Prof. Dr. Harald Bergner, FAB
- Prof. Dr. Peik Bremer, FWI
- Prof. Eberhard Grötsch, FIW
- Prof. Dr. med. Bernd Gutzeit, FAS
- Prof. Dr. Andreas Küchler, FE
- Prof. Dr. Ulrich Müller-Steinfahrt, FWiWi
- Prof. Dr. Michael Niggemann, FANG
- Prof. Dr. Ingo Petzke, FG
- Prof. Dr. Winfried Wilke, FM

Als zentrale Aufgabe des Ausschusses wird die Initiierung und Koordination von Aktivitäten der Fachhochschule verstanden, die in Kooperation mit der Wirtschaft oder anderen Nicht-Hochschul-Organisationen erfolgen. Dazu zählen insbesondere Forschungs- und Entwicklungsprojekte, Beratungsprojekte, Arbeitskreise, Weiterbildungsveranstaltungen sowie Vorträge und Symposien, Gutachten sowie Personaltransfer (Praxis- und Forschungsfreisemester, Praktika, Studienprojekte, Diplomarbeiten).

Das spezifische Angebot der Fachhochschule liegt in der Vermittlung sachkompetenter Partner, dem Erarbeiten individuell zugeschnittener Lösungen und der Nutzung der meist modern ausgestatteten Laboreinrichtungen. Es beinhaltet auch die maßgeschneiderte Qualifikation von Mitarbeitern von Unternehmen und anderen Organisationen und die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit vor allem kleiner und mittelständischer Unternehmen durch neue Produkte und Verfahren.

Beauftragter für Forschung, Wissens- und Technologietransfer:

Vizepräsident Prof. Dr. Rudolf Dögl

Im Innenverhältnis ist der Ausschuss dasjenige Gremium, welches in jedem Semester die für das Folgesemester eingehenden Anträge auf Entlastungsstunden für Forschung und Technologietransfer sichtet, bewertet und im Ergebnis als Vorschlag für den Präsidenten und die erweiterte Hochschulleitung ausarbeitet, der dort vom Vizepräsidenten vertreten wird.

DURCHFÜHRUNG VON LAUFENDEN FORSCHUNGS- UND TECHNOLOGIETRANSFERPROJEKTEN

Die Durchführung von Forschungs- und Technologietransferprojekten (inklusive Auftragsarbeiten und Beratungsprojekten) ist ein wesentliches Element der Beschaffung zusätzlicher Mittel zur Finanzierung von wissenschaftlichen Mitarbeitern und Sachmitteln, ohne die eine intensive Forschungs- und Technologietransferarbeit an der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt nicht möglich wäre. Die FHWS sieht sich jedoch in der glücklichen Lage, eine Reihe von forschungsbegeisterten kompetenten Kollegen zu haben, die sehr erfolgreich bei der Akquisition und Durchführung sowohl bezüglich öffentlich geförderter als auch privatwirtschaftlich finanzierter Projekte sind, so auch im Berichtsjahr 2010, in dem folgende Projekte durchgeführt wurden:

Öffentlich geförderte Forschungsprojekte

- Magnetic Particle Imaging – ein neuartiges bildgebendes System für die bildgebende Diagnostik (BMBF, Prof. Dr. Kullmann, FE)
- DYNAMIKER – Dynamische Kalkulation und Erfolgsmonitoring von Kontraktlogistikgeschäften für den spezialisierten Mittelstand (BMBF, Prof. Dr. Müller-Steinfahrt, IAL und FWiWi)
- New Generation of Robust, Intelligent and Very Fast Power Electronic Control (Bay. WFKMS, Prof. Dr. Ackva, FE)
- Freiwilligenmanagement für Senioren in Unterfranken,

Situationsanalyse, empirisch-demographische Bedarfsabschätzung und Curriculumsentwicklung (BMBF, Prof. Dr. Rosenkranz, FANG)

- Hochspannungsdurchführungen in HVDC-Übertragungssystemen für die extremen Bedingungen der Wüste (BMBF, Prof. Dr. Kuchler, FE)
- Gleichstromtechnologie für die Energiesysteme der Zukunft/DC Technology (Bay. WFKMS, Forschungsschwerpunkt mit Prof. Dr. Kuchler, FE, Prof. Dr. Ackva, FE, Prof. Dr. Paulus, FM)
- Nichtinvasive medizintechnische Verfahren zur Frühdiagnostik von Volkskrankheiten und zur Erhaltung von Selbstständigkeit im Alter (Bay. WFKMS, Forschungsschwerpunkt mit Prof. Dr. Kullmann, FE, Prof. Dr. Wilke, FM, Prof. Dr. Neugebauer, FANG)
- Der Donuk Tas in Tarsos. Dokumentation und Rekonstruktion des größten Tempels der Antike (DFG, Prof. Dr. Brunn, FKV)
- Entwicklung einer technologisch neuen Regeleinrichtung von Verteiltransformatoren für die Unterstützung von regenerativen Energieeinspeisungen (BMW, Prof. Dr. Kempkes, FE)
- Elektrischer Achsantrieb mit Einzelantrieben zur Verbesserung der Fahrdynamik und -sicherheit eines Elektro- oder Hybridfahrzeugs (BMW, Prof. Dr. Ackva, FE)

Durch Stiftungen geförderte Forschungsprojekte

- Analyse und Verbesserung der Wärmeisolation von Rollos (Renkhoff, Prof. Dr. Paulus, FM)
- Produktivitätsgesteuerte Auslegung und Auswahl von Horizontal-Kommissionierern (StabSim) (Renkhoff, Prof. Dr. Peik Bremer, IAL)
- Indoor-Bildlokalisierung (Bayerische Forschungstiftung, Prof. Dr. Deinzer und Prof. Dr. Müßig, FIW)
- Entwicklung einer Methodik zur Bestimmung eines produktbezogenen „Carbon Footprints“ auf Basis relevanter Umweltkategorien für den industriellen Mittelstand (Renkhoff, Prof. Dr. Müller-Steinfahrt, IAL)

Forschungs- und Technologietransferprojekte mit Privatwirtschaft und Institutionen

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 20 Forschungs- und Technologietransferprojekte mit Unternehmen der Privatwirtschaft und Institutionen durchgeführt, u. a. mit

- A. Eberle GmbH & Co. KG
- Bundesverband Materialwirtschaft Einkauf u. Logistik e.V. BME
- Ehrenamtlicher Sozialdienst
- EnBW Kernkraft GmbH
- Geratherm Medical AG
- Hofer eds GmbH
- HSP Hochspannungsgeräte GmbH
- Kernkraftwerk Gundremmingen GmbH
- LOXXESS AG Saltes und Engineering
- SALT Solutions GmbH
- Siemens AG
- SKZ KFE gGmbH
- VBM, Bay. ME

Da es sich hierbei oft um Themen handelt, deren Inhalte die privatwirtschaftlichen Partner insbesondere aus wettbewerblichen Gründen nicht veröffentlicht sehen wollen, muss auf deren Nennung an dieser Stelle verzichtet werden.

Seitens der FHWS waren folgende Professoren mit der Durchführung von Forschungs- und Technologietransferprojekten mit Privatwirtschaft und Institutionen betraut:

- Prof. Dr. Küchler, FE
- Prof. Dr. Ackva, FE
- Prof. Dr. Kullmann, FE
- Prof. Dr. Müller-Steinfahrt, IAL
- Prof. Dr. Kempkes, FE
- Prof. Dr. Paulus, FM
- Prof. Dr. Wilke, FM

FORSCHUNGSKOOPERATIONEN

Mit Forschungsk Kooperationen zielt die Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt darauf ab, durch Nutzung des (auch internationalen) gegenseitigen Wissenstransfers mit Universitäten, Hochschulen und mit Unternehmen eine Win-win-Situation für alle Partner zu erzeugen, um dadurch nicht zuletzt auch das Spektrum der Möglichkeiten zur kooperativen Promotion für Absolventen der FHWS auf- und auszubauen.

- Prof. Dr. Küchler, FE: projektbezogene Vernetzung des Hochspannungslabors der FHWS mit weiteren Universitäten in der Forschung, wie z. B.:
 - University of Queensland, gemeinsame Diplomarbeiten, Koreferat für eine Dissertation, Kooperation in einem BMBF-Projekt
 - ETH Zürich, Untersuchungen zur PDC-Diagnose an Transformatoren, gemeinsame Veröffentlichungen
 - TU Ilmenau, auf dem Gebiet der Hochspannungstechnik, gemeinsam gestellte DFG-Anträge, kooperative Promotionen
 - Universität Karlsruhe, Untersuchungen zur PDC-Diagnose an Transformatoren, gemeinsame Veröffentlichungen
 - Universität Hannover, gemeinsam gestellter DFG-Antrag
- Prof. Dr. Kullmann, FE: Kooperation mit der Universität Würzburg, Physikalisches Institut, gemeinsame Bearbeitung des vom BMBF (AiF) geförderten F&E-Projekts „Magnetic Particle Imaging – ein neues bildgebendes System für die biomedizinische Diagnostik (s. oben)
- Prof. Dr. Paulus, FM: Kooperation mit der Uni Kassel zum Förderbereich „Energie 2020+“
- Prof. Dr. Stockert, FANG: Kooperation mit der Monash University in Melbourne, Australien: Gemeinsames Forschungsprojekt „Microbially Assisted Degradation of Concrete“ mit dem dortigen Department of Mechanical and Chemical Engineering
- Prof. Dr. Wosch, FAS: Kooperation mit der Universität Jyväskylä/Finnland im Rahmen von deren Centre of Excellence-Forschungsprojektes der Finnischen Akademie

„music and cognition“: Untersuchungen von klinischen Improvisationen und Videoaufzeichnungen sowie emotionaler Mikroprozesse)

TECHNOLOGIE- UND WISSENSTRANSFER

WIRTSCHAFTSBEIRAT

Zur langfristigen Sicherstellung einer möglichst hohen Übereinstimmung von Studienangeboten der Fachhochschule mit den Anforderungen der Wirtschaft hat die FHWS zusammen mit der IHK Würzburg-Schweinfurt 2009 einen Wirtschaftsbeirat eingerichtet, der mit zehn hochkarätigen Führungspersönlichkeiten der regionalen Wirtschaft besetzt ist und im Berichtszeitraum zweimal getagt hat.

Der thematische Fokus dieser Sitzungen lag insbesondere auf

- der Abstimmung der Ingenieurstudiengänge Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik/Wirtschaftsinformatik,
- einer Analyse der Qualifikationsanforderungen der Industrie an Absolventen der Hochschule,
- sowie der Formulierung von Erwartungen der Industrie im Hinblick auf die zum WS 2011/12 anstehende Umstellung der letzten verbliebenen Diplomstudiengänge (Maschinenbau, Elektrotechnik, Ingenieurinformatik, Kunststofftechnik, Wirtschaftsingenieurwesen) auf Bachelor- und Masterstudiengänge, insbesondere hinsichtlich der Beibehaltung der hohen Wertigkeit von Abschlussarbeiten in der industriellen Praxis.

SCHÜLER CAMPUS 2010

Im Berichtsjahr 2010 wurde der an der Abteilung in Schweinfurt seit dem Jahr 2008 regelmäßig durchgeführte „Schüler Campus“ aufgrund des großen Zuspruchs erneut aufgelegt. Ziel ist, Schüler zwischen 14 und 16 Jahren am Wissenserwerb im Allgemeinen und an technischen sowie wirtschaftlichen Themen im Speziellen zu begeistern.

FORSCHERINNEN-CAMP 2010

Die FHWS unterstützte im Berichtsjahr das vom Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V. veranstaltete „Forscherinnen-Camp“, um das Ingenieurstudium für die bislang weit unterdurchschnittlich repräsentierten weiblichen Studierenden interessant zu machen.

Unterfrankenmesse (UFRA) 2010

Die Fachhochschule ist seit über zehn Jahren auf den großen regionalen Messen, die im jährlichen Wechsel an den Standorten Würzburg (Mainfranken-Messe) und Schweinfurt (Unterfrankenschau UFRA) stattfinden, zentral vertreten. Auf einer Medienbühne der FHWS wird über alle Messtage hinweg ein spannendes, musikalisches, sportliches, informatives wie unterhaltsames Programm angeboten. Die Studierenden des Studiengangs Medienmanagement gestalten dabei unter technischer Leitung von Helmut Göb (Zentrale Einrichtung Medien) einen Vollzeitbetrieb dieser Medienbühne (inklusive Vorbereitung, Moderation, Gästebetreuung und Technik).

Aus Sicht der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt steht dabei im Vordergrund, täglich über Inhalte der Arbeit in den Fakultäten der FHWS zu informieren.



Longboard (Foto: Sebastian Mühlbauer)

FÖRDERUNG VON EXISTENZGRÜNDUNGEN

Die FHWS hat sich im Berichtsjahr in Kooperation mit der Universität Würzburg an einem Projekt zur Förderung von Existenzgründungen („Gründungsservice Wissenschaft Mainfranken“) erfolgreich beteiligt. Mit einer daraus finanzierten halben Stelle einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin konnten neben der reinen Beratung auch Gründungskonzepte mit FHWS-Studierenden konzipiert werden, die in der Folge mit Mitteln der Bundesförderung „EXIST“ (Gründerstipendium zur Vorbereitung individueller technologieorientierter Gründungsvorhaben von Studierenden, Absolventen und Wissenschaftlern) und der Landesförderung „FLUEGGE“ (Bayerisches Förderprogramm zur Erleichterung des Übergangs in die Selbstständigkeit) gefördert wurden:

- Weiterentwicklung von Longboards zur Erweiterung der funktionellen Nutzungsmöglichkeiten von Skateboards (unter Betreuung von Prof. Baur, FKV)
- Mikro-Emotionsmessung – ein Tool zur Diagnostik, Therapie- und Wirkungskontrolle von Musiktherapie zur Verbesserung von Werbemusiken (unter Betreuung von Prof. Dr. Wosch, FAS)
- Entwicklung eines Laufrads für ein Mountainbike aus kohlefaserverstärktem Kunststoff (unter Betreuung von Prof. Baur, FKV)

Darüber hinaus begleitet die FHWS mit regelmäßigen Vorlesungen, Praxisveranstaltungen zur Gründung und individueller Betreuung in Kooperation mit dem Gründer-, Innovations- und Beratungszentrum Schweinfurt (GRIBS) seit dem WS 2009/10 gründungsinteressierte Studierende am Standort der Fachhochschule in Schweinfurt. Ein Fachbeirat mit den Professoren Dr. Werner Denner (Ingenieurinformatik), Dr. Franz Janecek (Wirtschaftsingenieurwesen), Dr. Joachim Kempkes (Elektrotechnik) und Dr. Udo Müller (Maschinenbau) unterstützt die Gründerinitiative aus fachlicher Sicht.

Die aufgezeigten Beispiele mögen verdeutlichen, dass die Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt mit ihren Forschungs-, Technologie- und Wissenstransferaktivitäten (Veröffentlichungen, Vorträge, Projekte, Drittmittel, Patente, Ausstellungen/Messen) ihren Forschungsauftrag im Rahmen ihrer Möglichkeiten bestmöglich zu erfüllen sucht und gleichzeitig anstrebt, den finanziellen Rahmen dafür laufend weiter zu erhöhen, um auch seitens der FHWS einen weiteren Beitrag zum Ausbau des F&E-Standortes Mainfranken weiter beizusteuern.

INSTITUTE INSTITUT FÜR ANGEWANDTE LOGISTIK



STRUKTUR

Das Institut für angewandte Logistik (IAL) ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt. Das Institut bündelt alle Forschungsaktivitäten der FHWS im Bereich Logistik, agiert fakultätsübergreifend und hat Mitglieder aus verschiedenen Fachdisziplinen, die in Projekten zusammenarbeiten.

Als **Institutsleitung** wurde erneut Prof. Dr. Ulrich Müller-Steinfahrt von der Fakultät Wirtschaftswissenschaften berufen. Prof. Dr.-Ing. Winfried Wilke von der Fakultät Maschinenbau wurde als Nachfolger von Prof. Dr.-Ing. Peik Bremer für die **Stellvertretung** benannt. Das **IAL-Team** besteht aus fünf wissenschaftlichen Mitarbeitern (teilweise auch in Teilzeit) für den Standort Würzburg und den neuen Standort Schweinfurt

- Aufgrund des Endes von projektfinanzierten Verträgen schieden zwei Mitarbeiter aus
- Neueinstellung einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin 50 Prozent Teilzeit für den neuen Standort Schweinfurt.
- Es arbeiteten bis zu fünf Studierende als wissenschaftliche Hilfskräfte sowie ein bis zwei Praktikanten vor Ort.

Im **IAL-Forschungsverbund** wirkten im Jahr 2010 folgende Kollegen zusammen:

- Prof. Dr.-Ing. Peik Bremer, FWI
- Prof. Dr.-Ing. Ludwig Eckert, FE
- Dipl. Betriebswirt (FH) Alex Kimmel
- Prof. Dr. Karl Liebstückel, FIW
- Prof. Dr. Friedrich von Loeffelholz, FWI
- Prof. Dr. Ulrich Müller-Steinfahrt, FWiWi

Institutsleitung:

Prof. Dr. Ulrich Müller-Steinfahrt

- Prof. Dr.-Ing. Winfried Wilke, FM
 - Prof. Dr.-Ing. Michael Zeuch, FWI
- Neu hinzugekommen:
- Prof. Dr. Kurt Schwindl, FWI

FÖRDERUNG

Im Rahmen des „**Innovationsbündnis Hochschule 2013**“ hat das IAL für infrastrukturelle Erweiterungen am bestehenden Standort Würzburg und für die Neueinrichtung eines zweiten Standorts in Schweinfurt begrenzte Personal- und Sachmittel aus der „**Zielvereinbarung zwischen dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und der FHWS**“ erhalten.

Drittmittel aus industriellen Projekten konnten im begrenzten Umfang (u. a. Projekt mit der Memo AG, Creussenheim und SALT Solutions) eingeworben werden

Forschungsmittel

- AIF/BMBF-Projekt „Dynamiker“
- Hans-Wilhelm Renkhoff Stiftung „Produktivitätsgesteuerte Auslegung und Auswahl von Horizontal-Kommissionieren

FORSCHUNG

SCHWERPUNKTE

- Analysen und Gestaltung von Geschäftsprozessen von der Entwicklung, Beschaffung, Produktion
- Lagerung, Distribution und Instandhaltung
- Bewertung von Make or Buy-Entscheidungen
- Management von Innovationen und Technologien der Logistik
- Auswahl und Einführung von Supply Chain Management Systemen sowie SAP Einführung und Rollout

- Informationslogistik
- Ortung und Navigation von Objekten
- Supply Chain Management, insbesondere Lieferantenmanagement
- Benchmarking in Einkauf und Logistik

PROJEKTE

Forschungsprojekte

- DYNAMIKER – Dynamische Kalkulation und Erfolgsmonitoring von Kontraktlogistik-Geschäften für den spezialisierten Mittelstand: staatlich gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Förderprogramms FHprofUnd; verlängert
- Entwicklung einer Methodik zur Bestimmung eines produktbezogenen „Carbon Footprints“ auf Basis relevanter Umweltkategorien für den industriellen Mittelstand: gefördert durch die Hans-Wilhelm Renkhoff Stiftung
- „Produktivitätsgesteuerte Auslegung und Auswahl von Horizontal-Kommissionierern“: gefördert von der Hans-Wilhelm Renkhoff Stiftung

Industrieprojekte

- Recherchearbeiten im Bereich Logistik; Auftraggeber: Salt Solutions GmbH, Würzburg
- Analyse der Prozesse und Abläufe zur Bestimmung kurzfristig umsetzbarer Verbesserungspotenziale („Quick Wins“) in Buchen; Auftraggeber: Loxess GmbH & Co. KG, Heppenheim

STUDIUM/TRANSFER

- Integration von Studierenden als studentische Hilfskräfte in die Projektarbeit
- Begleitung von studentischen Projekten des Schwerpunkts Logistik der Fakultät Wirtschaftswissenschaften und Integration der Projekte in geplante Vorhaben
- Diplomarbeiten im Rahmen von aktuellen Forschungsfeldern/-projekten

WISSENSTRANSFER

EXKURSIONEN/MESSEN

Kongresse und Messen

- Besuch des Symposiums Cluster Ernährung, Kempten
- Besuch der LogiMAT, Stuttgart
- Teilnahme an der UFRA Unterfrankenschau, Schweinfurt

Vorträge

- IHK Unterfranken
- IHK Nürnberg
- Logistik-Symposium des Fördervereins Logistik in Schweinfurt

ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN HOCHSCHULEN

- Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin
- Universität Bozen

ZUSAMMENARBEIT MIT PARTNERN AUS DER WIRTSCHAFT

- Fraunhofer Arbeitsgruppe Supply Chain Services, Nürnberg

VERÖFFENTLICHUNGEN/PRESSENACHRICHTEN

Kriener, H., Frankens Weinbau will weniger Treibhausgase, in: Mainpost, 17.12.2010

AUSBLICK

Im Jahr 2010 stand die Entwicklung des neuen Standorts des IAL in Schweinfurt im Vordergrund, damit auch vor Ort für die Dozenten und Fachkollegen im Studiengang Logistik eine Anlaufstelle für Projektaktivitäten geboten ist.

Neue Themenfelder wie das der Katastrophenlogistik und Nachhaltigkeitsmanagement sollen durch Forschungsvorhaben weiter ausgebaut werden.

INSTITUTE STEINBEIS FORSCHUNGSZENTRUM DESIGN UND SYSTEME



Im Jahr 2010 arbeitete das Steinbeis Forschungszentrum Design und Systeme an verschiedenen Projekten mit dem Schwerpunkt „Augmented Reality“. Hierbei geht es um die Einbindung virtueller Informationen in reale Szenen – also ein Verfahren zur informativen Erweiterung der Realität. In diesem Bereich hat sich das Institut in den letzten Jahren eine grundlegende Kernkompetenz erarbeitet und zusammen mit anderen Forschungseinrichtungen weitreichendes Wissen im Bereich der Soft- und der Hardware generiert.

PROJEKT AUGMENTED REALITY: (COPERION GRUPPE, STUTTGART/WEINGARTEN)

Für die Unternehmensgruppe Coperion wurde anlässlich der weltgrößten Kunststoffmesse eine interaktive AR-Anwendung entwickelt und realisiert. Das Institut generierte eine virtuelle Gesamtanlage für die Kunststoffproduktion und „stellte“ diese in die Messehalle über den Stand des Unternehmens.

Die Besucher konnten durch mehrere „Viewer“ die augmentierte Anlage in Originalgröße sicht- und erlebbar machen. Durch Drehen und Neigen der Bildschirme wurden Details und Funktionen fokussiert und erläutert.

Institutsleitung:
Prof. Erich Schöls

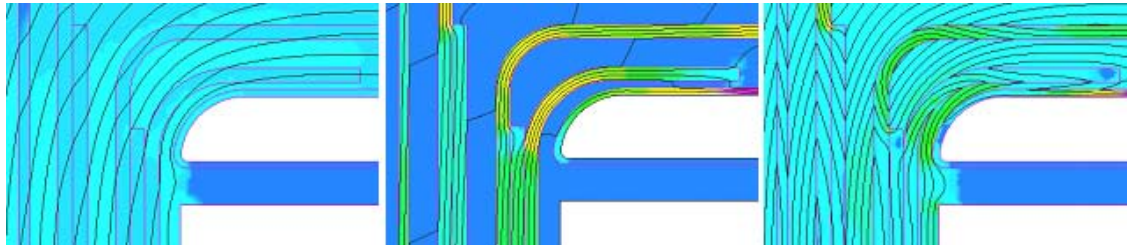
PROJEKT MUSEUM EICHSTÄTT: (INFORMATIONSZENTRUM NATURPARK ALTMÜHLTAL)

Ebenfalls in 2010 entwickelte das Institut für das Informationszentrum Naturpark Altmühltal in Eichstätt eine acht Meter breite, interaktive Panoramawand in einem ehemaligen Kirchenbau von Gabriel de Gabrieli aus dem Jahre 1712. Als Teil eines neuen Ausstellungskonzepts zeigt die digitale Präsentation einen virtuellen Flug durch die Landschaft des Altmühltals.

Die als Multi-User-Anwendung konzipierte Präsentation nutzt ein innovatives Face-Tracking-Verfahren als Interface, welches die Blicke der Nutzer vor der Wand verfolgt und dadurch dem Betrachter eine einfache, intuitive Steuerung ermöglicht. In der Landschaft sind zu unterschiedlichen Themengruppen 3D-Icons verteilt, die der Besucher aufrufen kann. Auf entsprechenden Info-Layern werden ihm dann bildliche, textliche und auch filmische Hintergrundinformationen geboten. Die Ausstellung wurde zu Ostern 2011 eröffnet.



INSTITUTE INSTITUT FÜR ENERGIE- UND HOCHSPANNUNGSTECHNIK



Elektrische Feldbelastungen bei Wechsel-, Gleich- und Umpolspannungen im Isoliersystem eines Transformators in der Konverterstation einer Hochspannungsgleichstromübertragung
(Bild:Weidmann Electrical Technology AG, Rapperswil/Schweiz)

STRUKTUR

Im Rahmen der laufenden Sanierungen am Standort Schweinfurt, soll im Jahr 2011 das Kompetenzzentrum Mainfranken als In-Institut in Form einer zentralen Einrichtung der Fachhochschule aufgebaut werden. Es soll aus dem Institut für Medizintechnik sowie dem nachfolgend beschriebenen Institut für Energie- und Hochspannungstechnik (IEHT) bestehen. Die Einrichtung des Instituts geht auf die besonderen Forschungsleistungen auf den Gebieten der Hochspannungstechnik und der elektrischen Energietechnik während des letzten Jahrzehnts zurück.

Das Institut für Energie- und Hochspannungstechnik ist als technologische Schnittstelle zwischen den Laboren des Instituts, den energie- und hochspannungstechnischen Laboren der Fakultäten, dem Technologietransferzentrum Elektromobilität sowie externen Projektpartnern geplant.

Die Struktur des Instituts soll aus dem Institutsleiter Prof. Dr. Andreas Küchler, den Projektleitern und den Projektteams bestehen. Projektleiter sind die Professoren, die energie- oder hochspannungstechnische Projekte leiten. Gegenwärtig sind dies die Professoren Ackva (Leistungselektronik), Arndt (Energiemanagement), Hirn (Motorelektronik), Kempkes (Elektrische Energiewandlung/Antriebe), Küchler (Hochspannungstechnik) und Paulus (Wärmetechnik). Die energie- und hochspannungstechnischen Kompetenzen sollen durch diese Struktur zusammengeführt und dynamisch weiterentwickelt werden.

Institutsleitung:
Prof. Dr. Andreas Küchler

Schon im Berichtsjahr 2010 wurden auf den genannten Gebieten Drittmittelprojekte durch Unternehmen und durch öffentliche Drittmittelgeber gefördert. Im Jahr 2010 betrug das Fördervolumen des neu geschaffenen Forschungsschwerpunktes „Gleichstromtechnologien für die Energiesysteme der Zukunft“, der die Kompetenzen der Hochspannungstechnik, Leistungselektronik und Wärmetechnik in Projekten der Professoren Küchler, Ackva, Kempkes und Paulus zusammenführt, ca. 510.000 Euro. Hinzu kommt eine Förderung des Forschungsschwerpunktes durch den Freistaat Bayern in Höhe von ca. 155.000 Euro. Die zahlreichen Einzelprojekte sind unter den Namen der einzelnen Professoren genauer aufgeführt.

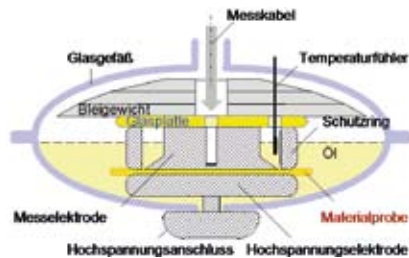
FORSCHUNG

In der Forschung wurde ein breites Spektrum an aktuellen Themen aus der elektrischen Energietechnik und der Hochspannungstechnik bearbeitet. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei Technologien für Gleichstromsysteme, die im Zuge der Energiewende für die Hochspannungsgleichstromübertragung und im Zuge der Mobilitätswende für Elektrofahrzeuge eine stetig steigende Bedeutung erhalten.

Größere Projekte beschäftigen sich beispielsweise mit Diagnoseverfahren für Hochspannungsgeräte, Alterungsuntersuchungen an Isoliersystemen, Entwicklung von Wüstenstromdurchführungen, Isoliersystemen für HGÜ-Transformatoren, elektrischen und thermischen Untersuchungen spezieller HGÜ-Isolierwerkstoffe, thermischen Analysen von Energiekabelsystemen, thermographischen Analysen, multiphysikalischen Simulationen, Entwicklung schneller und intelligenter Stromregelverfahren, Systemen für Elektrofahrzeuge oder mit Regelsystemen für den optimalen Betrieb von Transformatoren. Diese und weitere Projekte sind im Detail in den Projektlisten der energie- und hochspannungstechnischen Professoren aufgelistet.



Schweinfurter Messzelle für Leitfähigkeitsmessungen an HGÜ-Isolierwerkstoffen unter anliegender Hochspannung



Partner waren die führenden Unternehmen auf den jeweiligen Arbeitsgebieten sowie viele weitere Firmen mit fachlichem und regionalem Bezug. Besonderer Wert wurde darauf gelegt, dass Studierende in die Forschungsprojekte einbezogen wurden, um dadurch auf dem aktuellsten Stand von Wissenschaft und Technik ausgebildet zu werden, das eigenständige, wissenschaftlich fundierte Arbeiten zu erlernen und Problemlösungskompetenz zu erwerben.

Dies beinhaltete im grundständigen Studium insbesondere Angebote für Engagements als studentische Hilfskräfte, Praxissemester in Unternehmen, Auslandsaufenthalte bei Partnern sowie für Seminar-, Projekt- und Diplomarbeiten. Ein wichtiges Medium war auch der projektorientierte Masterstudiengang Elektro- und Informationstechnik, in dem die besten Studierenden über drei Semester zum großen Teil ihrer Zeit an einem zusammenhängenden Forschungsprojekt innerhalb eines Projektteams arbeiten. Dadurch ergab sich eine besonders wirksame gegenseitige Verstärkung der Lehr- und Forschungsqualität. Es gibt inzwischen eine Reihe von Absolventen, die ihre Forschungsthemen in kooperativen Promotionsverfahren mit Universitäten noch weiter vertiefen.

WISSENSTRANSFER

Wissenstransfer fand in äußerst vielfältiger Weise statt. Die Aktivitäten der energie- und hochspannungstechnischen Professoren werden im Jahresbericht v. a. im Bericht der Fakultät Elektrotechnik und in der Rubrik Veröffentlichungen (s. Anhang) ausführlich zusammengestellt. Hier soll nur auf einige interessante Punkte verwiesen werden:

Ein intensiver internationaler Wissenstransfer erfolgte durch die Mitarbeit in internationalen und nationalen Gremien und Fachbereichen. Beispielsweise wurde Prof. Küchler im International Council on Large Electric Systems (CIGRÉ) als Leiter der Arbeitsgruppe JWG A2/D1.41 (HVDC transformer

insulation: Oil conductivity) berufen, deren Mitglieder aus zwölf Nationen und drei Kontinenten stammen. Prof. Küchler ist weiterhin Mitglied des VDE/ETG-Fachbereichs Querschnittstechnologien Q2 (Werkstoffe, Isoliersysteme, Diagnostik).

Insgesamt hat sich eine vielfältige fachliche Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen ergeben, wie z. B. mit den Universitäten in Graz, Southampton, Nagoya, Göteborg, Stuttgart, München, Darmstadt und Würzburg sowie mit der Hochschule Zittau/Görlitz. Im projektorientierten Masterstudiengang Elektro- und Informationstechnik besteht eine enge Kooperation mit der Universität Würzburg und mit den Hochschulen Aschaffenburg und Coburg. Kooperative Promotionsprojekte werden in Zusammenarbeit mit den Universitäten in Ilmenau, Erlangen und Wuppertal bearbeitet.

Der Wissenstransfer in der Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft erfolgte in Form von Diplomarbeiten, Masterprojekten, Forschungsprojekten und Promotionsvorhaben. Partner waren Unternehmen im gesamten Bereich der elektrischen Energie- und Hochspannungstechnik von Werkstofflieferanten, Komponentenherstellern, Geräteherstellern, Systemlieferanten, Dienstleistern bis zu Energieversorgern. Einige Beispiele sind Siemens, ZF, SKF, Brose, Hofer, Trench, A-Eberle, HSP Hochspannungsgeräte, Weidmann, Pfisterer, EnBW und Tennet.

Wissenstransfer über Veröffentlichungen erfolgte zunächst in Form von Fachbeiträgen und Übersichtsbeiträgen auf internationalen und nationalen Konferenzen sowie über Beiträge zu den Publikationen der Fachgremien (z. B. CIGRÉ oder ETG). Prof. Küchler ist beispielsweise Mitautor der Broschüre „Dielectric Response Diagnoses for Transformer Windings“ (CIGRÉ Paris, Hrsg. Prof. Gubanski, Univ. Göteborg), in der 2010 die Arbeit einer internationalen CIGRÉ-Task-Force mit Empfehlungen für die Zustandsdiagnose an Transformatoren herausgegeben wurde.

AUSBLICK

Im Jahr 2011 steht mit dem geplanten Abschluss der Gebäudesanierungsarbeiten die Gründung des Kompetenzzentrums Mainfranken mit dem Institut für Medizintechnik sowie dem Institut für Energie- und Hochspannungstechnik an. Ziele des IEHT werden die Intensivierung der anwendungsorientierten Forschung und ihre Vernetzung mit der akademischen Ausbildung sein. Zu den Zielen zählen auch der Erhalt sowie der gezielte Ausbau der vorhandenen Kompetenz und die Verbesserung der Forschungskontinuität. Das IEHT soll dabei eine Schnittstelle für die Vernetzung nach außen und innerhalb der Fachhochschule bilden. Profilbildung und Wissenstransfer sollen durch Publikationen noch weiter intensiviert werden.

Für das Jahr 2011 ist zunächst die Sanierung der Laboratorien für elektrische Maschinen und Leistungselektronik, und zusätzlicher Räume für die Hochspannungstechnik, und weiterhin die erfolgreiche Fortführung der laufenden Projekte und die Einwerbung neuer Vorhaben geplant.

Neben der üblichen Publikationstätigkeit wird v. a. die Veröffentlichung des Lehrbuches „Elektrotechnik und Elektronik für Maschinenbauer“ (Springer-Verlag, Hrsg. Prof. Hering HS Aalen) erfolgen, Prof. Kempkes verantwortet dabei als Mitautor die Abschnitte Elektrische Maschinen, Antriebstechnik und Energieversorgung.



HOCHSCHULE INTERNATIONAL

DAS AKADEMISCHE AUSLANDSAMT



(Foto: Dieter Haugk/pixelio.de)

Im Jahr 2010 hat das Akademische Auslandsamt der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt seine Tätigkeit in den Bereichen Beratung aller Studierenden, die im Ausland studieren bzw. Praktika absolvieren wollen, Betreuung von Gaststudenten und Professoren, Beratung und Information bezüglich der Finanzierungsmöglichkeiten des Auslandsaufenthaltes/Stipendienprogramme, Koordination von Auslandskontakten weiter fortgesetzt.

Leiter:
RA Thomas Schmitt

HOCHSCHULPARTNERSCHAFTEN

Neben der Pflege der bereits bestehenden Beziehungen zu ausländischen Hochschulen wurden u. a. neue bilaterale Vereinbarungen mit Hochschulen in Frankreich, den Niederlanden, Österreich, Polen, Rumänien, Spanien, Tschechien und der Türkei unterzeichnet.

Außerhalb der EU wurden Verträge mit Hochschulen in Jordanien (German Jordanian University Amman), Australien (ICM Sydney), China (Guangdon University of Foreign Studies), Taiwan (Kaoshiung) sowie der Ukraine (Saporosje) unterzeichnet. In den folgenden Jahren sind bei allen neuen Partnerhochschulen verschiedene Aktivitäten, insbesondere Dozenten- und Studierendenaustausch geplant und vorbereitet. Das Akademische Auslandsamt wird diese Partnerschaften administrativ begleiten.

STIPENDIENPROGRAMME

EU-MITTEL

Insgesamt 73 Studierende der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt aus verschiedenen Fakultäten der beiden Standorte erhielten im Hochschuljahr 2009/10 eine finanzielle Unterstützung für die Ableistung von Studien- und Praxissemestern im europäischen Ausland aus den Erasmus LLP-Mitteln.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Erasmus-Partnerhochschulen wurden im gleichen Zeitraum auch 30 ausländische Studierende durch die Mitarbeiter des Akademischen Auslandsamtes der Fachhochschule betreut.

DAAD-MITTEL

Mit finanziellen Mitteln des DAAD zur Förderung der Partnerschaft mit ost- und südosteuropäischen Hochschulen konnten gegenseitiger Professorenaustausch und Besuch von Studenten/Studentenvertretungen organisiert und finanziert werden.

Die Fachhochschule beteiligte sich mit einem erfolgreichen Antrag auch am Programm „PROMOS“ des DAAD, in dessen Verlauf insgesamt zehn Studierenden der FHWS eine finanzielle Unterstützung für ihr Auslandssemester gewährt werden konnte.

INWENT

Die Internationale Weiterbildung und Entwicklung GmbH (InWEnt) ermöglichte 2010 für vier Studenten aus verschiedenen Fakultäten die Ableistung eines praktischen Semesters im Ausland inklusive Bereitstellung einer entsprechenden Praktikantenvergütung und Übernahme der Reisekosten.

HOCHSCHULE INTERNATIONAL

Mit den vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst zugewiesenen Mitteln für das Projekt „Hochschule International“ wurden Beihilfen zur Unterstützung ausländischer Studierender (25 Personen) und für die Förderung des Auslandsstudiums eigener Studenten (23 Personen) vergeben.

FULBRIGHT-KOMMISSION

Für das von der Fulbright Kommission jährlich veranstaltete leistungsorientierte Stipendienprogramm in den USA konnte kein Bewerber gewonnen werden, obwohl das Stipendium die Übernahme der Reise- und Aufenthaltskosten sowie der Studiengebühren für ein Studienjahr umfasst.

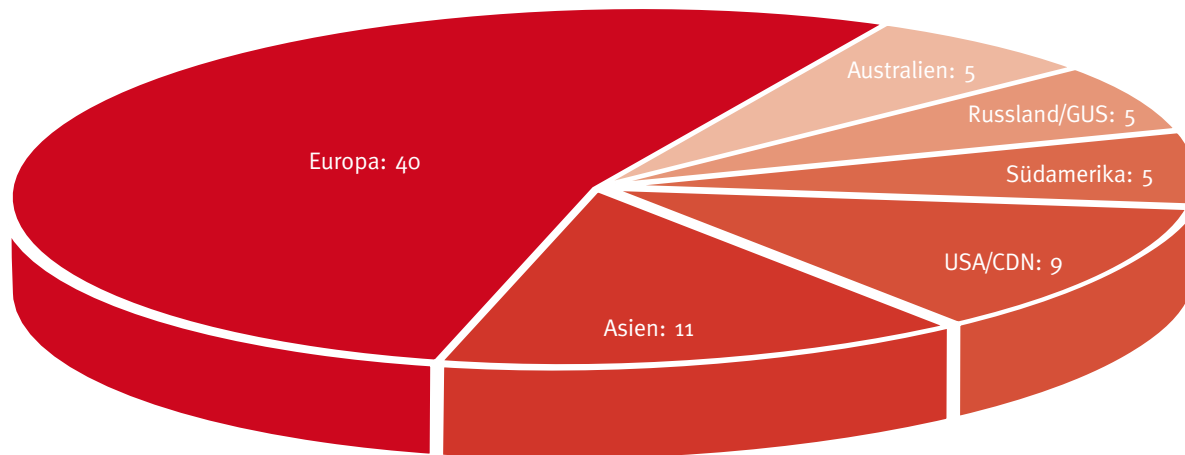
SONSTIGES

Das Akademische Auslandsamt nahm im Rahmen der verschiedenen Netzwerke und Organisationen an mehreren Veranstaltungen zum Thema Internationalisierung teil. Dabei wurden im Austausch mit Kollegen anderer Hochschulen Möglichkeiten diskutiert den Studierenden Angebote für Auslandsaufenthalte näher zu bringen bzw. diese Angebote zu generieren.



HOCHSCHULE INTERNATIONALE

INTERNATIONALE KONTAKTE



Weltweite Verteilung der Partnerhochschulen

Durch das Engagement auslandsorientierter Kollegen konnten mittlerweile 75 Vereinbarungen mit Partnerhochschulen weltweit aufgebaut werden.

Noch immer dominiert hier der Erasmus-Austausch innerhalb Europas. Der weltwirtschaftlichen Verschiebung folgend, nimmt jedoch vor allem Asien einen immer höheren Stellenwert ein.

Das Partnernetz dient

- dem wechselseitigen Studentenaustausch
- dem Dozentenaustausch
- gemeinsamen Forschungs- und Studienprogrammen.

Die Vielfalt der Partnerhochschulen ist erforderlich, um kleine Gruppen an einzelne Hochschulen entsenden zu können und somit den interkulturellen Austausch zu intensivieren. Der Dozentenaustausch bringt den Kollegen der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt neue Einblicke in die Studiensituation in anderen Ländern, an der FHWS tragen die ausländischen Gastdozenten zur Vielfalt der Lehre bei.

Beauftragter für
Internationale Kontakte:
Prof. Dr. Manfred Kiesel

Fakultät	WiWi	AS	WI	M	E	IW	AB	KV	G	gesamt
Praktika	35	8	11	5	3	1	3	6	8	84
Exkursion	3	3	-	-	-	1	-	-	6	13
Outgoing	77	18	29	7	3	1	-	-	17	152
Incoming	63	1	1	2	1	3	-	-	11	82
Studenten WS 2009/10	1.827	1.191	1.112	791	637	603	480	347	277	7265
Anteil Praktika + Outgoing an Studierenden (in %)	6,1	2,2	3,6	1,5	0,9	0,3	0,6	1,7	9,0	3,2
englischsprachige Vorlesungen	45	13	-	2	1	4	-	-	4	69
Dozentenaustausch	12	-	-	0	-	7	-	2	6	27
Diplomarbeiten	-	-	-	1	-	0	-	-	2	3

HOCHSCHULE INTERNATIONALE

INTERNATIONALE KONTAKTE

Im Vergleich zum akademischen Jahr 2008/09 gingen die Entsendungen in ein Studien- oder Praxissemester ins Ausland zurück. Gesteigert werden konnte vorwiegend in der Wirtschaftswissenschaft die Zahl der Incomer. Allerdings ist auch hier noch kein Gleichgewicht zwischen Incomer und Outgoer hergestellt.

Mittelfristig ist vor allem auch bei den Fakultäten Wirtschaftsingenieurwesen und Angewandte Sozialwissenschaften eine Steigerung der Incomer-Zahlen erforderlich, um auch langfristig gebührenfreie Studienplätze im Ausland anbieten zu können.

Veränderungen 2009 zu 2010

Fakultät	WiWi	AS	WI	M	E	IW	AB	KV	G	gesamt
Praktika	5	1	-6	-13	-15	-7	-5	-	3	-37
Exkursion	3	3	-	-	-	-	-4	-	6	8
Outgoing	-17	1	-6	7	-3	-3	-	-	-	-21
Incoming	27	-1	1	2	-1	2	-	-	3	33

gC studieren weltweit **out!**

ZENTRALE EINRICHTUNGEN DIE BIBLIOTHEK



Die Versorgung der Studierenden und Lehrenden mit Literatur und Informationsmitteln hat 2010 einen Rückgang erfahren. Mit insgesamt knapp 300.000 Euro war 2010 das Jahr mit den geringsten Literaturausgaben seit Einführung der Studienbeiträge. Die Finanzierung aus den Studienbeiträgen ist im Vergleich zum Vorjahr um gut ein Drittel zurückgegangen. Die Nutzung der elektronischen Ressourcen wie E-Books, elektronische Zeitschriften und Datenbanken weist weiter ein hohes Niveau auf. Auch die Nutzung der konventionellen Medien (gedruckte Bücher und Zeitschriften) lässt nur geringfügig nach. Die Bibliothekare versuchen zusammen mit den Bibliotheksbeauftragten der Fakultäten eine gute Literaturausstattung zu gewährleisten. Gerade in Zeiten stark ansteigender Studierendenzahlen ist eine gute Ausstattung mit Literatur und Informationsmitteln eine wertvolle Basis für ein qualitätsvolles Studium.

Leiter:

Bibl. Rat Roland Greubel

Stellvertretende Leiterin:

Bibl. Amtfrau Renate Siegmüller

Auch der Bestand in den Teilbibliotheken (TB) am Standort Würzburg wird zwecks Präsenznutzung weiter ausgebaut. In der TB Röntgenring stehen derzeit 1.500 Bände, in der TB Pflege/Gesundheit 1.100 Bände und in der TB Logistik rund 450 Bände zur Verfügung.

ELEKTRONISCHE ANGEBOTE

Für alle elektronischen Angebote der Bibliothek (Datenbanken, E-Journals, E-Books) wurde in 2010 ein Betrag von rund 60.200 Euro aufgewendet, das sind ca. 20,5 Prozent der gesamten Literaturausgaben. Durch das Beitreten zu Konsortien im Bibliotheksverbund Bayern ist hier eine kostensparende Lizenzierung möglich.

E-Books

Die Nachfrage nach E-Books verstetigt sich derzeit und bleibt auf einem hohen Niveau. Aktuell stehen über 20.000 E-Books zur Nutzung über den Online-Katalog bereit. Dies entspricht einer Zunahme im Vergleich zum Vorjahr um rund 40 Prozent.

Weitere E-Books von Springer Science+Business Media (Springer, Gabler, Teubner, Vieweg, VS Verlag für Sozialwiss.)

Die Lizenzen für die E-Book-Pakete Technik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften wurden auch für 2010 verlängert. Neu hinzugekommen sind die beiden E-Book-Pakete Naturwissenschaften/Mathematik und Applied Computing and Web Design. Besonders das Paket Naturwissenschaften/Mathematik hat gleich in 2010 bereits eine Downloadanzahl von fast 12.000 vorzuweisen. Aus Sicht des Preis-Nutzen-Verhältnisses ein Volltreffer!

NEU! Oldenbourg-E-Books

Erstmals wurden in 2010 eine Reihe von E-Books des Verlages Oldenbourg lizenziert, insbesondere solche, die als

AUSSTATTUNG GEDRUCKTE LITERATUR

Für gedruckte Publikationen wurden insgesamt rund 228.985 Euro ausgegeben – in Würzburg 156.998 Euro und in Schweinfurt 71.987 Euro. Davon wurden 6.389 Bände erworben, 4.714 in Würzburg und 1.675 in Schweinfurt.

Printausgaben sehr intensiv genutzt wurden. Bereits im ersten Jahr wurden mehr als 2.000 Downloads getätigt.

Datenbanken

Auch in 2010 konnte die Lizenzierung der Datenbank IEEE Xplore fortgesetzt werden. Ermöglicht wurde dies durch eine Aufstockung der Finanzanteile aus den Studienbeiträgen der beiden Fakultäten Elektrotechnik sowie Informatik und Wirtschaftsinformatik.

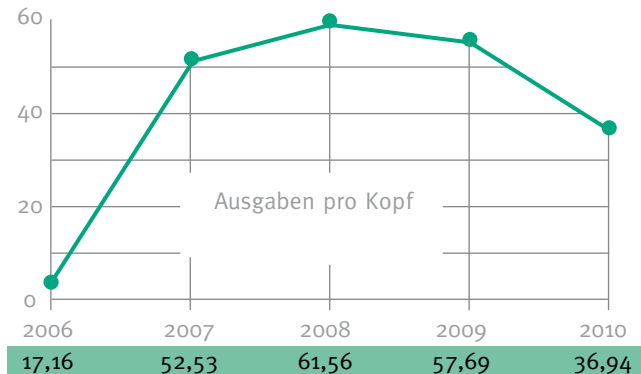
Die weitere Nutzung der Datenbanken des FIZ-Technik stand wegen eines Insolvenzverfahrens auf der Kippe. Die ehemaligen Mitarbeiter des FIZ-Technik haben die Datenbanken weiter betrieben und firmieren nun unter dem neuen Namen WTI-Frankfurt. So können den Nutzern der Bibliothek weiterhin diese insbesondere für die technischen Studiengänge wichtigen Datenbanken angeboten werden.

HAUSHALTSMITTEL

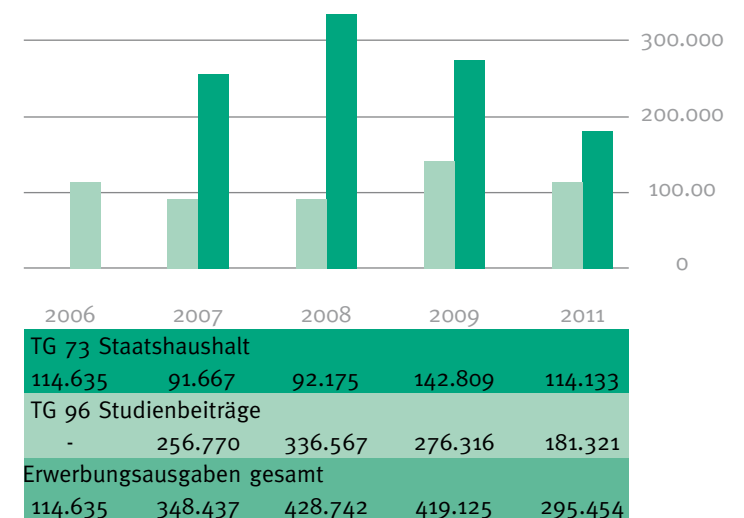
Für den Erwerb von Publikationen wurden in 2010 rund 295.500 Euro ausgegeben, davon rund 181.300 Euro aus den Studienbeiträgen. Die Studienbeitragsquote lag bei rund 61 Prozent. Für elektronische Medien und Informationsmittel (Datenbanken, E-Zeitschriften, E-Books) wurden ca. 60.200 Euro ausgegeben. Die Quote dafür lag bei knapp 20,5 Prozent.

Der Betrag pro Studierenden war mit knapp 37 Euro wesentlich geringer als in den Vorjahren und erreichte den geringsten Wert seit Einführung der Studienbeiträge.

Ausgaben pro Studierenden für den Erwerb von Publikationen (in Euro)



Etatentwicklung: Ausgaben für Publikationen (in Euro)



BENUTZUNG

ENTWICKLUNG DER BENUTZUNGSDIENSTE

	2006	2007	2008	2009	2010
Ortsleihe	115.731	126.102	151.565	142.368	135.301
Fernleihe, nehmend	10.241	10.267	9.576	9.537	7.458
Zweigstellenbestellungen, nehmend	33.230	35.518	33.519	25.194	23.036
BIB-Webseite-Besuche	-	253.836	260.140	247.458	126.588*
Recherchen im EDV-Katalog WÜ-SW	300.300	229.874	215.973	285.494	335.505
Downloads lizenzierter E-Books					106.339

* ab 2010 zählweise geändert: Sessions und nicht mehr einzelne Page Views.



ERWEITERUNG DER ÖFFNUNGSZEITEN AM MORGEN

Die Zentralbibliothek am Sanderring in Würzburg und die Bibliothek in Schweinfurt haben ihre Öffnungszeiten erweitert. Ab dem 15.9.2010 ist von Montag bis Freitag bereits ab 7:45 Uhr geöffnet. So können die Studierenden die Bibliothek vor dem Vorlesungsbeginn aufsuchen.

BIBTIP IM KATALOGSYSTEM WÜ-SW-AB-CO

Im kooperativen Katalogsystem wurde das Recommender-System BibTip integriert. So werden auch Titel empfohlen mit dem Hinweis „Andere fanden auch interessant“. So kann der Nutzer zusätzliche ähnliche Literatur zu seinem Thema finden, ohne dass er eine weitere Recherche durchführt.

LITERATURVERWALTUNG MIT CITAVI

Die Campuslizenz für den Einsatz des Literaturverwaltungssystems Citavi wurde in 2010 verlängert. Jeder Hochschulangehörige kann sich das Programm von der Herstellerwebseite herunterladen und komfortabel seine Literaturzusammenstellungen verwalten.

Ein Hilfetext wurde für die Nutzer auf der Bibliotheks-Webseite zur Verfügung gestellt.

DIE MOBILE BIBLIOTHEK

Einige Services der Bibliothek gibt es jetzt auch für den Einsatz auf Smartphones. Der Anfang wurde mit dem Online-Katalog InfoGuide gemacht.



Es werden alle gängigen Browser wie Apple Safari (iPhone, iPod, iPad), Webkit (Google Android) oder Opera Mobile unterstützt. Auch die Datenbank Beck-Online wird für die Nutzung auf Smartphones angeboten. Weitere mobile Services werden folgen.

FHWS-MP3-PLAYER FÜR ERSTSEMESTER

Zum Beginn des WS 2010/11 wurden an alle Erstsemester-Studierenden FHWS-MP3-Player mit USB-Stickfunktion ausgegeben. Diese fanden reißenden Absatz.



Besonderer Dank gilt den Sponsoren ALDI Süd, Sparkasse Mainfranken, SALT Solutions, Fresenius Medical Care und LEONI.

ZENTRALE EINRICHTUNGEN DAS IT SERVICE CENTER



ÜBERBLICK

Neben dem standardmäßigen Betrieb stand im Jahr 2010 die Unterstützung der Bauaktivitäten der Fachhochschule im Vordergrund für das IT Service Center (ITSC). In Schweinfurt wurde der Ausweichcontainer mit IT-Infrastruktur für Arbeitsplätze und einem großen PC-Pool ausgestattet. Zeitgleich wurde die komplette IT im Bestellbau und für den Umbau des Bauabschnitts 3 in Schweinfurt sowie für das neue Gebäude am Sanderheinrichsleitenweg in Würzburg einschließlich eines modernen Maschinenraums mitgeplant.

Leiter:
Prof. Dr. Robert Grebner

INFRASTRUKTUR

SERVER

Insgesamt wurden die zentralen Serversysteme um 300 GByte Arbeitsspeicher auf 1.200 GByte, um 40 Prozessorkerne auf 164 Prozessorkerne und um zwölf TByte Plattenpeicher auf 67 TByte erweitert.

Die Konzentration auf zentrale Systeme ist durch den erhöhten Bedarf der Anwendungssysteme in der Lehre sowie durch die Virtualisierung der Hardware am Arbeitsplatz der Mitarbeiter zu begründen. Teilweise können auch schon Laborserver der Fakultäten auf den zentralen Server migriert werden, was eine Erhöhung der Fehlerredundanzen sowie der Leistung bei gleichzeitiger Kostensenkung mit sich bringt.

MITARBEITERARBEITSPLÄTZE

Es wurden ca. 15 weitere Mitarbeiterarbeitsplätze auf Thin-Clients umgestellt. Damit sind am Ende des Jahres 50 Thin-Clients mit entsprechenden virtuellen Desktops im Einsatz.

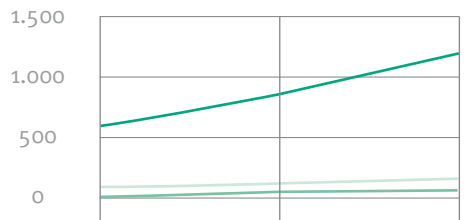
CIP-POOLS

Für das Arbeiten in den Computerpools (ca. 400 Arbeitsplätze) der Fachhochschule wurden Serverleistung und Plattenplatz ausgebaut. In Schweinfurt wurde ein Platten-system mit 30 TByte Speicherplatz installiert, welches für virtuelle Server und Nutzerdaten verwendet wird.

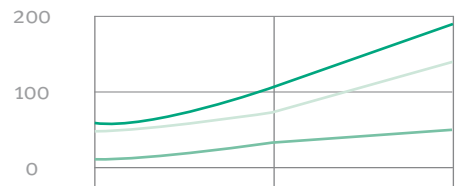
In Würzburg wurde die Serverhardware um 30 Rechnerkerne und um 120 GByte Hauptspeicher aufgerüstet. Im Storage-system wurde durch den Austausch von Festplatten eine Kapazitätserhöhung von zwölf TByte herbeigeführt.

ÜBERSICHT

	RAM (GB)	Cores (Anzahl)	Storage (TB)	Thin- Clients (Summe)	TC (Pools)	TC (Arbeits- platz)
2008	608	96	13,08	59	48	11
2009	864	124	54,68	106	73	33
2010	1.200	164	67,28	190	140	50



	2008	2009	2010
RAM (GB)	608	864	1.200
Cores (Anzahl)	96	124	164
Storage (TB)	13,08	54,68	67,28



	2008	2009	2010
Thin-Clients	59	106	190
TC (Pools)	48	73	140
TC (Arbeitsplätze)	11	33	50

PERSONAL

Personell konnte das ITSC im Bereich Netzinfrastruktur einen zusätzlichen Mitarbeiter einstellen. Dies dient der Vorbereitung auf die räumliche Vergrößerung der Fachhochschule an beiden Standorten. Im Bereich Anwendungssysteme/Campus Management-Systeme konnte ebenfalls ein weiterer Mitarbeiter eingestellt werden.



ZENTRALE EINRICHTUNGEN

DIE ZENTRALE EINRICHTUNG MEDIEN



Die Zentrale Einrichtung Medien (ZEM) steht als zentrale Einrichtung der Fachhochschule allen Fakultäten als Dienstleister in Sachen Medien zur Verfügung, sofern es sich um Projekte im Rahmen der Fachhochschule handelt.

PERSONALVERÄNDERUNGEN

Im Dezember 2010 übernahm Prof. Dr. Peter Bradl vom Interimsleiter, Vizepräsident Prof. Dr. Rudolf Dögl, die Verantwortung für die ZEM. Prof. Dr. Rudolf Dögl hatte zuvor nach dem Weggang von Prof. Dr. Gabriele Goderbauer-Marchner im Oktober 2010 kommissarisch vom 1.10. bis zum 30.11.2010 das Amt des wissenschaftlichen Leiters der ZEM übernommen.

Als Nachfolger für Axel Kreutzer wurde Thorsten Ziesmer am 1.4.2010 eingestellt, der mit viel Engagement diese Stelle ausfüllt. Hierdurch konnte eine große personelle Lücke geschlossen werden. Dank dieser Nachbesetzung konnte der

Wissenschaftlicher Leiter:
Prof. Dr. Peter Bradl

Ansturm der Studierenden im Wesentlichen betreut werden und es kam nur streckenweise zu personellen Engpässen.

ÜBERBLICK

Neben zahlreichen Exkursionen und der Organisation und Durchführung der UFRA, der Unterfrankenausstellung in Schweinfurt, stand das Jahr 2010 im Zeichen des Umzugs der Zentralen Einrichtung Medien. Die Planung für die Generalsanierung des Hörsaalgebäudes in der Münzstraße 12 und vor allem der ZEM im dritten Stock, beschäftigte die Mitarbeiter seit Januar 2010. Die Auslagerung in die Münzstraße 19 und die Neuplanung für die ZEM in der Münzstraße 12 erforderten viel Aufmerksamkeit und Einsatz.

Geplant ist, dass die ZEM nach der Sanierung mit ihrem Video- und Hörfunkstudio und ihrer Print- und Onlineredaktion funktional im dritten Stock zusammengeführt wird. Ziel ist, ein Medien übergreifendes Arbeiten zu ermöglichen, das den neuen Herausforderungen der trimedialen Berichterstattung gerecht wird.

TECHNISCHE AUSSTATTUNG

Die technische Ausstattung der ZEM entspricht der aktuellen professionellen Technik und reicht dabei von digitalen Fotokameras über Videokameras mit Ausrüstung bis hin zum passenden Tonequipment. Diese Ausstattung ermöglicht, in Verbindung mit den jeweiligen Räumen, die Umsetzung audiovisueller Produktionen für Vorlesungen, Bachelor- und Masterarbeiten sowie für studienbegleitende Projekte. Die Geräte können von allen Professoren, hauptamtlichen Lehrpersonen, Lehrbeauftragten und Studierenden aller Fakultäten im Rahmen von Hochschulveranstaltungen ausgeliehen werden. Grundsätzlich sind die Studierenden des Studiengangs Medienmanagement diejenigen, die die Ausleihe der technischen Geräte am intensivsten nutzen.

EXKURSIONEN

Exkursionen sind ein Markenzeichen der ZEM und ein spezielles Angebot für die angehenden Medienmanager. Im Jahr 2010 führten die Exkursionen nach Hamburg und nach München, um dort verschiedene Medienbetriebe zu besuchen und erste Kontakte zu den „Medienmachern“ zu knüpfen. Diese Kontakte dienen den Studierenden nicht selten als Grundlage für spätere Praktika oder als Sprungbrett in die Arbeitswelt.

MESSEN

Seit einigen Jahren ist die Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt auf der UFRA in Schweinfurt und der Mainfranken-Messe in Würzburg mit der Medienbühne vertreten. Diese wird vollständig mit der technischen Ausrüstung der ZEM ausgestattet und präsentiert die ZEM und deren Mitarbeiter in einem positiven Licht.

Die UFRA 2010 wurde komplett, von der Planung bis zur Durchführung, als studentisches Projekt gestaltet. Die Studierenden wurden während der gesamten Zeit von den Mitarbeitern der ZEM tatkräftig unterstützt, die sie in die technischen Geräte einwiesen und selbst mit anpackten. Dadurch war es möglich, den Messebesuchern an der Medienbühne in 140 Programmpunkten eine gute Mischung aus Information und Unterhaltung zu bieten.

ZUSATZLEISTUNGEN

Neben den zahlreichen Aufgaben der ZEM werden noch folgende zusätzliche Leistungen angeboten:

- regelmäßige Informationsveranstaltungen für interessierte Gymnasiasten
- externe Seminare bei Bildungseinrichtungen
- Betreuung von externen Lehrbeauftragten
- technische Unterstützung für das Projekt „Campus TV“

in Zusammenarbeit mit TV touring und den Fakultäten Wirtschaftswissenschaften und Angewandte Sozialwissenschaften

- technische Unterstützung bei der Durchführung der Großveranstaltung „Ring frei“ in der Mensa, die vom Studiengang Medienmanagement durchgeführt wurde und sich um die optimale Nutzung und den Umgang mit sozialen Netzwerken und dem Internet dreht

Wöchentlich findet zu festen Zeiten eine Einweisung in die vorhandene technische Ausstattung statt, wobei die meisten Geräte sehr einweisungsintensiv sind. Diese Aufgabe übernehmen die Mitarbeiter der ZEM genauso, wie die darüber hinausgehende Betreuung der Studierenden bei Fragen zu studentischen Medienprojekten.

Zusätzlich wird das FH-Radio angeboten, in dem 14-tägig Sendungen von Studierenden produziert werden. Lehrbeauftragte aus der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften nutzen das Hörfunkstudio ebenso wie die Print- und Onlineredaktion.

Des Weiteren wird ein Großteil der Projekte durch die technische Geräteausstattung der ZEM unterstützt. Auch der neue Kamerakran und der Kamerawagen (Dolly) erfreuen sich großer Beliebtheit unter den Studierenden.

LIEGENSCHAFTEN DIE HOCHSCHULGEBÄUDE IM ÜBERBLICK



Sanderring 8, Würzburg

ABTEILUNG WÜRZBURG

Gebäude 1

Sanderring 8, 97070 Würzburg
Hochschuleitung, Bibliothek, Zentralverwaltung, Studiengänge Betriebswirtschaft und Medienmanagement

Gebäude 2

Münzstraße 12, 97070 Würzburg
Studiengänge Soziale Arbeit und Kommunikationsdesign, Studierendenvertretung, Zentrale Einrichtung Medien

Gebäude 3

Reuerergasse 6, 97070 Würzburg
Studiengang Kommunikationsdesign

Gebäude 4

Kornstraße 12, 97070 Würzburg
Studiengang Kommunikationsdesign

Gebäude 5

Münzstraße 1, 97070 Würzburg
Studiengang Kommunikationsdesign

Gebäude 6

Badergasse 13 a, 97070 Würzburg
Studiengang Kommunikationsdesign

Gebäude 7

Münzstraße 19, 97070 Würzburg
Studiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik, IT Service Center

Gebäude 8

Röntgenring 8, 97070 Würzburg
Studiengänge Kunststofftechnik, Vermessung und Geoinformatik, Architektur und Bauingenieurwesen, Zentralverwaltung, Röntgen-Gedächtnisstätte



Gebäude 9

Randersackerer Straße 15, 97072 Würzburg
Studiengang Kommunikationsdesign

Gebäude 10

Marianhillstraße 1 c, 97074 Würzburg
Studiengang Pflege- und Gesundheitsmanagement

Gebäude 11

Mergentheimer Straße 22/28, 97082 Würzburg
Studiengänge Soziale Arbeit sowie Pflege- und Gesundheitsmanagement

Gebäude 12

Augustinerstraße 3, 97070 Würzburg
Studiengang Betriebswirtschaft

Gebäude 13

Klinikstraße 14, 97070 Würzburg
Institut für Angewandte Logistik, Bachelor Fachübersetzen und weitere

Gebäude 14

Tiepolostraße 6, 97070 Würzburg
Studiengang Betriebswirtschaft, Zentralverwaltung

Gebäude 15

Veitshöchheimer Straße 1 a (ehem. Zollamt), 97080 Würzburg
Studiengänge Architektur und Bauingenieurwesen

Gebäude 16

Friedrichstraße 17 a, 97082 Würzburg
Studiengang Betriebswirtschaft, Zentralverwaltung

ABTEILUNG SCHWEINFURT

Ignaz-Schön-Straße 11, 97421 Schweinfurt



Studiengänge Elektrotechnik, Ingenieurinformatik, Logistik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Fakultät für angewandte Natur- und Geisteswissenschaften, Zentralverwaltung, Zentralbibliothek und IT Service Center der Abteilung Schweinfurt, Studierendenvertretung



LIEGENSCHAFTEN BAUMASSNAHMEN DER HOCHSCHULE



Modell des Hörsaal- und Institutsgebäudes, Sanderheinrichsleitenweg 20
(Bild: Gerber Architekten)

Im Berichtszeitraum wurden folgende Baumaßnahmen durchgeführt bzw. geplant:



Die SHL-Baustelle im Oktober 2010

ABTEILUNG WÜRZBURG

NEUBAUMASSNAHME FÜR DEN AUSBAU DER ABTEILUNG WÜRZBURG AM SANDERHEINRICHSLEITENWEG

Vorgesehen ist die Verlagerung der Fakultäten Informatik und Wirtschaftsinformatik sowie Gestaltung mit ihren Studiengängen (insgesamt 445 Studienplätze) und zentraler Einrichtungen an den neuen Standort am Sanderheinrichsleitenweg (Hauptnutzfläche 5.405 Quadratmeter).

Nach dem positiven Bürgerentscheid, der Genehmigung der Gesamtmaßnahme und dem symbolischen Spatenstich am 11.9.2008 wurde am 12.2.2009 mit den vorbereitenden Erdbauarbeiten und dem Ausbau des Sanderheinrichsleitenwegs begonnen.

Die Gesamtkosten für diese Maßnahme belaufen sich auf 32,22 Millionen Euro (27 Millionen Euro Baukosten; 2,62 Millionen Euro Erstausrüstung; 2,6 Millionen Euro Erschließungskosten).

Der Neubau soll zum WS 2011/12 bezogen werden und dient zunächst für ein Jahr als Ausweichquartier für die Sanierung des WiSo-Gebäudes, so dass dann im WS 2012/13 die ursprünglich vorgesehene Belegung erfolgen kann. Mit dem Neubau werden neun Provisorien an der Abteilung Würzburg ersetzt. Es wird dann dort die Hauptstandorte Sanderring/Münzstraße, Röntgenring und Sanderheinrichsleitenweg geben.

SANIERUNG UND TECHNISCHE ANPASSUNG DES WISO-HÖRSAALGEBÄUDES (MÜNZSTRASSE 12)

Aufgrund des hohen Grades der Nutzung des Gebäudes als auch alters- und teilweise konstruktionsbedingt treten im WiSo-Hörsaalgebäude vermehrt Schäden an der Bausubstanz und den technischen Installationen auf. Insbesondere die Problematik der Fassade, der Sanitäreinrichtungen, der Wärmeversorgungs- und lufttechnischen Anlagen, der Gebäudeautomation und Elektroinstallationen erfordern eine zeitnahe Sanierung und Anpassung dieses Gebäudes an die Erfordernisse eines modernen Studienbetriebs.

Die Sanierungskosten belaufen sich auf 13,3 Millionen Euro. Die Kosten für die Erstausrüstung betragen rund 0,685 Millionen Euro, so dass sich die Gesamtkosten auf knapp 14 Millionen Euro belaufen.

Trotz vielfältiger Bemühungen konnten in Würzburg keine geeigneten Ausweichflächen gefunden werden, so dass die Sanierung und technische Anpassung des WiSo-Hörsaalgebäudes erst unmittelbar nach Abschluss der Neubaumaßnahme am Sanderheinrichsleitenweg erfolgen kann. Einzelne Maßnahmen, die den Studienbetrieb nicht beeinträchtigen, sollen schon vorab durchgeführt werden.

UMBAU DES GEBÄUDES MÜNZSTRASSE 19

Die Realisierung der o. g. Maßnahmen bedingt auch für das Gebäude Münzstraße 19 neue Nutzungsüberlegungen. Zunächst wird dieses Gebäude als Ausweichquartier für die Sanierung des WiSo-Gebäudes dienen.

MASSNAHMEN AUS DEM „KONJUNKTURPROGRAMM II“ – „ENERGETISCHE SANIERUNG STAATLICHER GEBÄUDE“

In 2010 wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Schadensuntersuchungen an den Kanalanlagen
- Instandsetzung für die Labore Kunststoffchemie und physikalische Kunststoffprüfung am Röntgenring
- Energetische Sanierung der Fassade und Fenster am Röntgenring
- Sanierung der Fenster am WiSo-Gebäude Münzstraße.

Die Kosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf insgesamt 1,54 Millionen Euro.



Campus II („Bestellbau“), Konrad-Geiger-Straße 2, Abteilung Schweinfurt

ABTEILUNG SCHWEINFURT

ERRICHTUNG DES „KOMPETENZZENTRUMS MAINFRANKEN“ IM RAHMEN DER SANIERUNG DES SCHUL- UND WERKSTÄTTENTRAKTS

Mit einer Fördersumme von 13 Millionen Euro aus dem Programm „Bayern Fit“ wird im Rahmen des dritten Bauabschnitts ein „Kompetenzzentrum Mainfranken“ errichtet mit dem Zentrum für Energietechnik und dem Zentrum für Medizintechnik (zusammen ca. 690 Quadratmeter).

Beide Zentren dienen dem Ausbau und der Förderung der angewandten Forschung in Technologiebereichen der Elektrotechnik – beide haben bereits herausragende Vorleistungen erbracht. Weitere Nutzungen der aktuellen Sanierungsmaßnahme betreffen die Fakultäten ANG und E, das IT Service Center und den Zentralbereich.

Die Baumaßnahme wurde begonnen und die Ausweichquartiere in Containern bzw. Liegenschaften in der Nähe bezogen. Zwischenzeitlich wurden die Kosten für den ersten Nachtrag zu o. g. Baumaßnahme auf 3,96 Millionen Euro festgesetzt, so dass sich nun die bewilligten Gesamtkosten für die Sanierung des Altbaubestandes auf 41,46 Millionen Euro belaufen.

CAMPUS II/„BESTELLBAU“

Zur Schaffung zusätzlicher Studienplätze im Rahmen der Zielvereinbarungen wird in fußläufiger Entfernung zum Standort in der Ignaz-Schön-Straße ein weiteres Hörsaalgebäude mit einer Hauptnutzfläche von 2.567 Quadratmetern durch die Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt (SWG) errichtet und von der Hochschule für die Dauer von vorerst zwölf Jahren angemietet mit einer Option für zweimal weitere fünf Jahre.

Der Bau soll zum WS 2011/12 zur Verfügung stehen und wird für die Studiengänge in Schweinfurt weitere dringend benötigte größere Hörsäle bereitstellen und den Studiengang Logistik aufnehmen. Neben den Hörsälen werden zusätzliche Büro- und Diensträume und Räumlichkeiten für die zentralen Einrichtungen (IT Service Center, Studentenverwaltung, Studierendenvertretung) und eine Außenstelle des IAL (Institut für Angewandte Logistik) zur Verfügung stehen. Für die Anmietung dieses „Bestellbaus“ werden der Fachhochschule Haushaltsmittel in Höhe von 8,304 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

MASSNAHMEN AUS DEM „KONJUNKTURPROGRAMM II“ – „ENERGETISCHE SANIERUNG STAATLICHER GEBÄUDE“

Im Jahr 2010 wurden am Standort Schweinfurt folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Wanddämmung der Fassade und Erneuerung der Fenster im Laborgebäude für Maschinenbau (Gebäude 4)
- Erneuerung der Fenster im Gebäude für Zentrale Einrichtungen (ZE 7)
- Sanierung der Dachfläche und Erneuerung der Fenster der Mensa (Gebäude 8)
- Sanierung der Dachfläche im Laborgebäude für Maschinenbau (Gebäude 4)
- Einbau von Kühlungs- und Belüftungseinheiten in CAD-Räumen (Gebäude 4)
- Austausch asbestbelasteter Brandschutzklappen

Die Kosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf insgesamt 4,114 Millionen Euro.

LIEGENSCHAFTEN TECHNISCHER BETRIEB



PERSONAL UND KOMPETENZEN

Im Bereich Technischer Betrieb an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt – im Jahr 2010 geleitet von Wolfgang Tretter – sind zehn Mitarbeiter beschäftigt, davon sind vier Mitarbeiter am Standort Schweinfurt und sechs Mitarbeiter am Standort Würzburg eingesetzt. Die Hauptkompetenz der Mitarbeiter liegt einerseits auf der elektrischen Energietechnik, Multimediatechnik, Beleuchtungstechnik sowie der Hauskommunikation und andererseits im Bereich Heizung, Lüftung und Klima.

In Vorplanung auf die Betreuung der Neubauten und Umbauten der Fachhochschule mit neuester Gebäudetechnik sind im Technischen Betrieb Neubesetzungen erfolgt. In Würzburg wurden zwei Stellen neu besetzt und ein zusätzliche Stelle aufgrund des neuen Gebäudes am Sanderheinrichsleitenweg geschaffen. Die neuen Mitarbeiter sind Fachkräfte aus dem Bereich Elektro und Heizung/Lüftung.

Der Technische Betrieb erfüllt folgende Aufgaben:

Technische Verantwortung für

- Neu- und Umbauten in Koordination mit dem staatlichen Bauamt
- Betriebsanlagen
- Haustechnische Anlagen
- Außenanlagen, Parkplätze
- Energieversorgung
- Schließanlage
- Medientechnik
- Telekommunikationsanlagen

Haushaltsverantwortung

- Beratend bei Wartung und Kundendienstverträgen
- Angebotseinholung
- Hausbewirtschaftung

Kontrolle externer Firmen

- Schließdienst, Gebäudekontrolle
- Reinigung
- Entsorgungssysteme
- Pflege Außenanlagen
- Winterdienst
- Reparaturen
- Instandhaltung

Leiter

Wolfgang Tretter

PLANUNG UND NEUANSCHAFFUNGEN

Das Jahr 2010 war geprägt von den Planungsarbeiten für die Neubauten und Umbauten der Fachhochschule in Würzburg und Schweinfurt. Die Anforderungen der Fakultäten und Abteilungen wurden ermittelt, um diese innerhalb des zur Verfügung stehenden Kostenrahmens umzusetzen. Gerade neue Techniken wie digitale Medientechnik oder ein elektronisches Schließsystem sind in der Anschaffung zwar mit höheren Kosten verbunden, bieten aber im späteren Betrieb eine Vielzahl von Verbesserungen hinsichtlich der Nutzung und Optimierung von internen Prozessen.

AUSBLICK

Durch die neuen Gebäude in Würzburg (Sanderheinrichsleitenweg) und Schweinfurt (Campus II) wird es für den Technischen Betrieb im kommenden Jahr zusätzliche Anforderungen geben. Zudem ist eine übergreifende Einführung der sogenannten FHWS-Card für alle Studierenden und Mitarbeiter der Fachhochschule geplant – einhergehend mit der Inbetriebnahme eines elektronischen Zutrittssystems in den Neubauten und renovierten Gebäuden. An der Abteilung Würzburg soll in allen Gebäuden und Gebäudeteilen eine Voice over IP-Telefonanlage (VoIP) installiert werden, die neue Funktionen bieten wird.



RESSOURCEN DER HAUSHALTSAUSSCHUSS



In der Sitzung des Haushaltsausschusses am 15.6.2010 wurde der neue Schlüssel zur Verteilung der Haushaltsmittel angepasst. Die wichtigsten Eckdaten des neuen Konzeptes der Verteilung sind:

- 25 Prozent der Gesamtmittel werden zu gleichen Teilen für die Fakultäten angesetzt, um die laufenden Kosten, z. B. in den Dekanaten, zu decken,
- 15 Prozent werden auf die Studiengänge aufgeteilt. Damit wird der erhöhte Aufwand berücksichtigt, der sich ergibt, wenn Fakultäten zwei oder mehrere Studiengänge betreiben,
- 40 Prozent werden entsprechend der gewichteten Studenten zugewiesen, wobei berücksichtigt wird, dass bei Studenten aus technischen Studiengängen aufgrund der Laborkosten ein höherer Mittelbedarf besteht.

Vorsitzender des Haushaltsausschusses:
Prof. Dr.-Ing. Harald Bergner

Diese Regelung kommt den Fakultäten mit hohen Studierendenzahlen zugute,

- 20 Prozent der Gesamtmittel entfallen auf Professoren, Fachlehrer und Mitarbeiter. In dieser Zuteilung werden die Fakultäten mit einem hohen Personalanteil besser gestellt.

Die Studentenzahlen basieren auf den Angaben zum 1. November des Vorjahres. Die Masterstudenten wurden zu den Bachelorstudenten der grundständigen Studiengänge addiert.

Ziel des neuen Konzeptes ist, die aktuelle Situation widerzuspiegeln und die Mittel entsprechend dem Bedarf gerecht zu verteilen. Da in das Konzept veränderliche Zahlen, wie z. B. Studenten, Professoren, Mitarbeiter eingehen, passen sich die Zuteilungen an die Fakultäten den sich verändernden Strukturen automatisch an.

RESSOURCEN DER HAUSHALT DER FHWS



Im Haushaltsjahr 2010 waren für die Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt Ausgabemittel in Höhe von 25,14 Millionen Euro direkt im Haushaltsplan veranschlagt. Weiterhin wurden der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt zusätzliche Ausgabemittel in Höhe von 668.850,42 Euro zugewiesen. Für diese Haushaltsmittel wurde im Rahmen der Haushaltsaufstellung für den Doppelhaushalt 2009/10 eine einheitliche haushaltsgesetzliche Sperre von zehn Prozent für die Hauptgruppen 5 bis 8 beschlossen. Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage im Jahr 2010 wurde durch das Staatministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst jedoch eine Zusatzsperre in Höhe von zehn Prozent festgesetzt, so dass insgesamt 20 Prozent der zugeteilten Haushaltsmittel nicht verausgabt werden konnten.

Allerdings standen der FHWS weitere Ausgabemittel im Rahmen des Programms zur Aufnahme zusätzlicher Studienanfänger zur Verfügung.

Um den Absolventen des sogenannten doppelten Abiturjahrgangs 2011 gute Startchancen ins Studium bieten zu können, wurden im Haushaltsplan 2010 für diese Maßnahme für den gesamten Freistaat Bayern Mittel in Höhe von 48,1 Millionen Euro bewilligt.

Die FHWS hat hiervon im Haushaltsjahr 2010 als Zuweisung 4.168.679,00 Euro erhalten.

Leiterin des Haushaltsreferats:
ROI Claudia Wisgickl

STAATSHAUSHALT DER FHWS (Kapitel 1544)

Art der Zuweisung	in Euro
Zuweisungen an die Fakultäten	712.000,00
Zuweisung an das ITSC Würzburg	95.000,00
Zuweisung an das ITSC Schweinfurt	48.000,00
Zuweisung an die Zentrale Einrichtung Medien	30.000,00
Zuweisung an die Bibliothek	50.594,09
Zuweisungen für den Bauunterhalt Würzburg	170.000,00
Zuweisungen für den Bauunterhalt Schweinfurt	180.000,00
Zuweisung Forschungs- und Innovations-/ Leistungsfundus Präsident	60.912,00
Mehrbedarf Energie und Grundreinigung	2.696.379,00
Zuweisung an die Fakultäten	20.000,00
Förderung Auslandskontakte	
Zuweisung an die Fakultäten	120.000,00
Förderung technischer Studiengänge	
Zuweisung für Stellenausschreibungen	125.000,00
Zuweisung zur Verstärkung der Lehr- auftragsmittel der Fakultäten	77.964,12
Zuweisung zur Verteilung der Ausgabe- reste 2009 an die Fakultäten und Professoren	201.086,04
Zuweisung als Eigenanteil für Groß- geräte/CIP/WAP	98.760,24
Zentrale Ansätze*	414.000,00

*z. B. Post, Telekommunikation, Kopierkosten, med. Dienst, DFN-Gigabit-Netz, SAP, Tutorien, Akkreditierungskosten

KÖRPERSCHAFTSHAUSHALT

Seit dem SS 2007 ermöglicht das Bayerische Hochschulgesetz die Erhebung von Studienbeiträgen durch die Hochschulen als Körperschaftsangelegenheit. Der Studienbeitragsatz der FHWS beträgt nach zweimaliger Senkung 300 Euro. Insgesamt wurden in den vergangenen zwei Semestern folgende Einnahmen durch Studienbeiträge erzielt:

SS 2010: 1.376.478,76 Euro

WS 2010/11: 1.488.849,64 Euro

Seit dem WS 2009/10 müssen nur noch zwei Prozent von den Einnahmen an den Sicherungsfond abgeführt werden. Darüber hinaus werden Rückstellungen in Höhe von fünf Prozent gebildet.

Nach dem Vorwegabzug dieser Positionen erhalten die zentralen Einrichtungen und die Körperschaftsverwaltung gemäß dem Beschluss des zentralen Sechsergremiums Mittel für geplante Ausgaben zugewiesen. Die restlichen Einnahmen werden in Höhe von zehn Prozent der Fakultät für angewandte Natur- und Geisteswissenschaften zugewiesen und dann im Verhältnis der beitragspflichtigen Studenten auf die Fakultäten verteilt.

In den vorangegangenen zwei Semestern konnten demgemäß folgende Verteilungen erfolgen:

Informationen zur Verwendung der Studienbeiträge werden auf der Internetseite der FHWS unter der Rubrik Studium veröffentlicht (www.fhws.de).

	SS 2010	WS 2010/11	Jahreseinnahmen
Fakultät ANG	104.862,94 Euro	114.363,53 Euro	219.226,47 Euro
Fakultät AB	57.291,45 Euro	68.325,50 Euro	125.616,95 Euro
Fakultät WiWi	198.804,70 Euro	223.747,95 Euro	422.552,65 Euro
Fakultät IW	84.127,97 Euro	89.619,09 Euro	173.747,06 Euro
Fakultät G	33.570,78 Euro	32.043,73 Euro	65.614,51 Euro
Fakultät KV	39.199,41 Euro	52.613,74 Euro	91.813,15 Euro
Fakultät AS	157.038,89 Euro	157.675,83 Euro	314.714,72 Euro
ITSC WÜ	85.000,00 Euro	85.000,00 Euro	170.000,00 Euro
ITSC SW	15.000,00 Euro	30.000,00 Euro	45.000,00 Euro
Bibliothek WÜ	43.525,00 Euro	40.700,00 Euro	84.225,00 Euro
Bibliothek SW	27.200,00 Euro	29.600,00 Euro	56.800,00 Euro
ZEM	-	20.000,00 Euro	20.000,00 Euro
Fakultät E	69.855,36 Euro	72.977,01 Euro	142.832,37 Euro
Fakultät M	127.850,41 Euro	140.578,95 Euro	268.429,36 Euro
Fakultät WI	130.919,35 Euro	150.664,11 Euro	281.583,46 Euro
Sicherungsfonds	26.975,00 Euro	28.829,90 Euro	55.804,90 Euro
Rückstellungen	67.437,50 Euro	72.074,75 Euro	139.512,25 Euro
Körperschaftsverwaltung	85.820,00 Euro	80.035,55 Euro	165.855,55 Euro
Career Service	22.000,00 Euro	-	22.000,00 Euro
Service-Punkt	-	-	-
Jahreseinnahmen 2010	1.376.478,76 Euro	1.488.849,64 Euro	2.865.328,40 Euro

RESSOURCEN

DAS PERSONAL DER HOCHSCHULE



PERSONALSITUATION

PERSONALBESTAND

An der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt war folgendes hauptberufliches Personal im Bereich des staatlichen Haushalts beschäftigt: (Stand 31.12.2010)

	WÜ	SW	FHWS
1. Professoren	104	69	173
2. Lehrkräfte für besondere Aufgaben			
a) Laufbahn Akademische Räte	6	2	8
b) Laufbahn Fachlehrer	11	-	11
3. Wissenschaftliche Mitarbeiter	8	5	13
4. Technisches Personal der Fakultäten	35	34	69
5. Verwaltungspersonal der Fakultäten	15	10	25
6. Personal der Zentralen Einrichtungen			
a) ITSC	7	5	12
b) Bibliotheken	10	5	15
c) Medien	6	-	6
d) Zentralverwaltung	44	21	65
e) Hauspersonal (Liegenschaften, Post/Telefon, Reinigung)	11	7	18
f) Campus Weiterbildung	3	-	3
Insgesamt	260	158	418

Leiter des Personalreferats:
RAR Werner Kuhn

Aus Studienbeiträgen und sonstigen Mitteln Dritter finanziertes Personal:

	WÜ	SW	FHWS
1. Wissenschaftliche Mitarbeiter	22	30	52
2. Verwaltungspersonal	5	4	9
3. Technisches Personal	-	2	2
Insgesamt	27	36	63

2. Neuberufungen von Professoren

Es wurden 48 öffentliche Ausschreibungen/Wiederholungsausschreibungen durchgeführt. Im Jahr 2010 konnten 18 neue Professoren berufen werden:

Name	Fakultät	Lehrgebiete
Dr. Kurt Schwindl	WI	Technische Logistiksysteme (insbesondere Lager- und Transportsysteme)
Dr. Stefan Schreiber	M	Allgemeiner Maschinenbau mit einem praxisbezogenen Vertiefungsgebiet

Dr. Ralf Rosskopf	AS	Recht, allgemeine Grundlagen und ein Vertiefungsfach
Dr. Gregor Mengelkamp	M	Strukturmechanik und Grundlagenfächer d. Maschinenbaus
Andre Rösler	G	Illustration
Dr. Gerhad Hube	WiWi	Strategisches Innovationsmanagement und Unternehmensethik
Dr. Rainer Hirn	E	Mechatronik und Grundlagen d. Elektrotechnik
Dr. Heinz Endres	E	Digitaltechnik, angewandte Mikroelektronik sowie Grundlagen d. Elektrotechnik
Dr. Michaela Walter	WI	Betriebl. Rechnungswesen
Dr. Peter Meyer	WI	Wirtschaftsprivatrecht und ein weiteres Fach aus den Rechts- und Wirtschaftswissenschaften
Dr. Karsten Huffstadt	IW	Standardsoftware für E-Business-Prozesse (CRM, SCM SRM) und weitere Grundlagenfächer d. Wirtschaftsinformatik
Dr. Jürgen Hartmann	E	Elektrische Messtechnik, Medizintechnik und Grundlagen d. Elektrotechnik
Uta Graff	AB	Entwerfen u. freies Gestalten
Claudia Frey	G	Visuelle Gestaltung im Raum
Dr. Christoph Bunsen	M	CAD-Anwendungen und Produktmanagement sowie technische Grundlagenfächer
Dr. Joachim Seufert	ANG	Physik und angewandte Informatik
Dr. Helmut Laschütza	M	Konstruktion und technische Grundlagenfächer
Dr. Frank Como	AS	Sozialpädagogische Methoden mit empirisch-verhaltensorientierter Ausrichtung

3. Ausscheiden von Professoren

Neun Professoren sind aus dem Dienst an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt ausgeschieden:

Dr. Helmut Knöll	E
Dr. Fritz Schmidt	KV
Wolfgang Frank	WI
Thomas Reich	WiWi
Gerhard Hemmerlein	AB
Dr. Wieland Weiss	WiWi
Dr. Herbert Wiener	M
Dr. Karl-Peter Sorge	WI
Dr. Gabriele Goderbauer-Marchner	ANG

4. Lehrbeauftragte

Die Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt bestellte im Berichtszeitraum 473 Lehrbeauftragte zur Vervollständigung der praxisorientierten Lehre. Hierfür werden fortlaufend hochqualifizierte Bewerber aus allen Bereichen der Wirtschaft, Industrie und Verwaltung geworben.

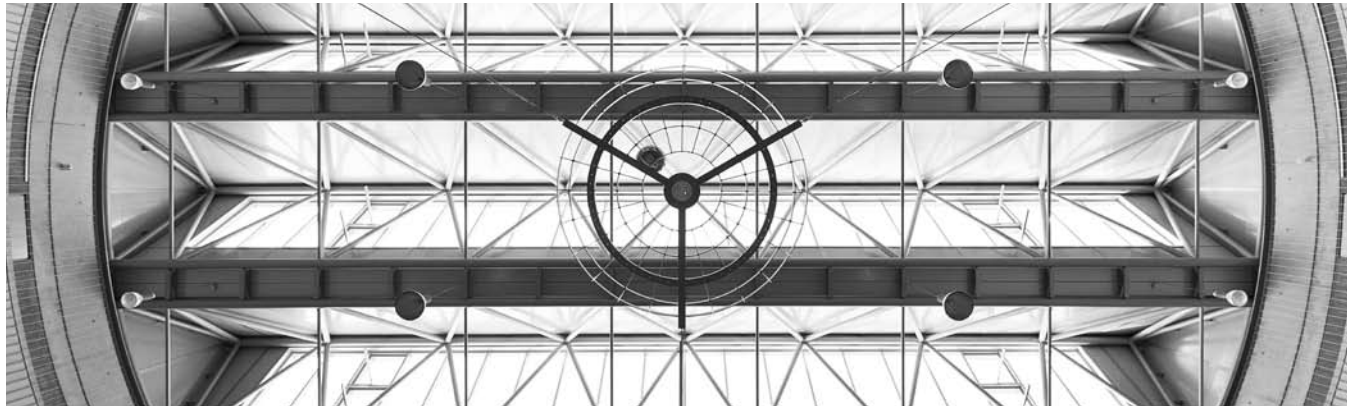
Aus Studienbeiträgen finanziert wurden 27 Lehrbeauftragte bestellt.

5. Studentische Hilfskräfte und Tutoren

Im Berichtsjahr wurden 180 studentische Hilfskräfte und 65 Tutoren zur Unterstützung der Lehre beschäftigt. Aus Studienbeiträgen finanziert wurden 154 studentische Hilfskräfte und 295 Tutoren beschäftigt.

HOCHSCHULRAT UND SENAT

DIE SITZUNGEN VON HOCHSCHULRAT UND SENAT 2010



Die folgende Information gibt stichwortartig einen Überblick über Beschlüsse und Stellungnahmen des Hochschulrates und des Senats.

SENAT: 181. Sitzung vom 8.2.2010

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Weiterbildungsstudiengang International Business an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer zweiten Änderungssatzung der Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Betriebswirtschaft an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Änderungssatzung der Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Fachübersetzen (Wirtschaft)/Fachübersetzen (Technik) an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer dritten Änderungssatzung der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Änderungssatzung der Studien- und Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Fachjournalismus mit Schwerpunkt Technik an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Stellungnahme zur Berufung für die Professur „Konstruktion und technische Grundlagenfächer“, Fakultät Maschinenbau

Bestellung des Wahlausschusses für die Hochschulwahl im SS 2010

SENAT: 182. Sitzung vom 29.3.2010

Beschluss einer Neufassung der Bachelor-Muster-Studien- und Prüfungsordnung an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Weiterbildungsstudiengang International Business an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Änderungssatzung der Studien- und Prüfungsordnung

für den Master-Studiengang Fachjournalismus mit Schwerpunkt Technik (Teilzeitstudium) an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer fünften Änderungssatzung der Studienbeitragsatzung der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Satzung zur Benutzerordnung für die zentrale Einrichtung Medien mit den Abteilungen Video-, Hörfunk-, Print- und Onlinestudio der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Stellungnahme zur Berufung für die Professur „Schlüsselfertiges Bauen und Bauorganisation“, Fakultät: Architektur und Bauingenieurwesen

Stellungnahme zur Berufung für die Professur „Physik und angewandte Informatik“, Fakultät: Allgemeinwissenschaften

Stellungnahme zur Berufung für die Professur „Elektrische Messtechnik,

Medizintechnik sowie Grundlagen der Elektrotechnik“, Fakultät: Elektrotechnik

Ehrungen

HOCHSCHULRAT: 23. Sitzung vom 8.4.2010

Bericht des Präsidenten

Bericht Zielvereinbarungen Zwischenstand

Stellungnahme zur Errichtung eines hochschulübergreifenden Didaktik-Zentrums (DiZ)

Feststellung des Körperschaftshaushaltes, dem keine Studienbeiträge zu Grunde liegen

Stellungnahme zu den Voranschlägen zum Staatshaushalt

SENAT: 183. Sitzung vom 3.5.2010

Stellungnahme zur Berufung für die Professur „Wirtschaftsprivatrecht und ein weiteres Fach aus den Rechts- oder Wirtschaftswissenschaften“, Fakultät: Wirtschaftsingenieurwesen

Stellungnahme zur Berufung für die Professur „Standardsoftware für E-Business-Prozesse (CRM, SCM, SRM) und weitere Grundlagenfächer der Wirtschaftsinformatik“, Fakultät: Informatik und Wirtschaftsinformatik

Stellungnahme zur Berufung für die Professur „Einkaufs- und Logistikmanagement und ein weiteres Fach aus der BWL“, Fakultät: Wirtschaftsingenieurwesen – Studiengang Logistik

Stellungnahme zur Berufung für die Professur „Visuelle Gestaltung im Raum“, Fakultät: Gestaltung

SENAT: Achtes Umlaufverfahren vom 6.2010

Beschluss einer Satzung über Zulassungszahlen an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt im WS 2010/11 und im SS 2011

SENAT: 184. Sitzung vom 14.6.2010

Beschluss einer Satzung über die nähere Ausgestaltung des örtlichen Auswahlverfahrens an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt im WS 2010/11 und im SS 2011

Stellungnahme zur Berufung für die Professur „Entwerfen und freies Gestalten“, Fakultät: Architektur und Bauingenieurwesen

Stellungnahme zur Berufung für die Professur „Management in sozialen Einrichtungen und Diensten“, Fakultät: Sozialwesen und Pflegemanagement

Stellungnahme zur Berufung für die Professur „Spanende Fertigungstechnik, Werkzeugmaschinen und technische Grundlagenfächer“, Fakultät: Maschinenbau

Stellungnahme zur Berufung für die Professur „Sozialpädagogische Methoden mit empirisch-verhaltensorientierter Ausrichtung“, Fakultät: Sozialwesen und Pflegemanagement

Stellungnahme zur Berufung für die Professur „Betriebliches Rechnungswesen“, Fakultät: Wirtschaftsingenieurwesen

Stellungnahme zur Berufung für die Professur „Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen und ein weiteres Fach aus der Betriebswirtschaftslehre“, Fakultät: Wirtschaftsingenieurwesen

Beschluss eines Antrages auf Einrichtung eines neuen Forschungsschwerpunktes

Logistik gem. Art. 25 Abs. 3 Nr. 3 i. v. m. Art. 7 BayHSchG an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

SENAT: 185. Sitzung vom 26.7.2010

Beschluss über einen Vorschlag für die Einrichtung eines neuen Bachelorstudienganges E Commerce an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Satzung zur Festlegung von Kriterien für studienleitende Maßnahmen und begrenzte Fächerwahl an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Neufassung der Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor (Muster-Studien- und Prüfungsordnung-Bachelor) an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Architektur an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt (kein Beschluss)

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Bauingenieurwesen an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Betriebswirtschaft an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Fachübersetzen (Wirtschaft)/Fachübersetzen (Technik) an der Hochschule für ange-

wandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Informatik an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Kommunikations-Design an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Logistik an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Medienmanagement an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Pflege- und Gesundheitsmanagement an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Soziale Arbeit an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Vermessung und Geoinformatik an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Wirtschaftsinformatik an der Hochschule für

angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Stellungnahme zur Berufung für die Professur „Gebäudetechnik und Gebäudelehre“, Fakultät: Architektur und Bauingenieurwesen

Stellungnahme zur Berufung für die Professur „CAD-Anwendungen mit Produktdatenmanagement sowie technische Grundlagenfächer“, Fakultät: Maschinenbau

Stellungnahme zur Berufung für die Professur „Logistik im Handel und ein weiteres Fach der Betriebswirtschaft“, Fakultät: Wirtschaftswissenschaften

Stellungnahme zur Berufung für die Professur „Unternehmensführung und ein weiteres Fach aus der Betriebswirtschaftslehre“, Fakultät: Wirtschaftsingenieurwesen

SENAT: 186. Sitzung vom 14.10.2010

Beschluss über einen Vorschlag für die Einrichtung eines neuen Bachelorstudienganges

International Business (Bachelor plus) an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss über einen Vorschlag für die Einrichtung eines neuen berufsbegleitenden Weiterbildungsmasterstudienganges MBA Gesundheitsmanagement an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt (APO)

Beschluss einer neu gestalteten Bachelor-Muster-Studien- und Prüfungsordnung der

Hochschule für angewandte Wissenschaften
Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer neu gestalteten Master-Muster-Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Informationssysteme an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Weiterbildungsstudiengang Master in Musiktherapie bei Behinderung und Demenz an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Architektur an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Logistik an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Medienmanagement an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Soziale Arbeit an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Bauingenieurwesen an der Hochschule für

angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Betriebswirtschaft an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Fachübersetzen (Wirtschaft)/Fachübersetzen (Technik) an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Informatik an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Kommunikations-Design an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Pflege- und Gesundheitsmanagement an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Vermessung und Geoinformatik an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Wirtschaftsinformatik an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Stellungnahme zur Berufung für die Professur „Arbeitswissenschaften, technische Betriebsführung und ein weiteres Fach aus

der Betriebswirtschaftslehre“, Fakultät: Wirtschaftsingenieurwesen

SENAT: Zweiter Eilbeschluss vom 5.11.2010

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Medienmanagement an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

HOCHSCHULRAT: 24. Sitzung vom 15.11.2010

Bericht des Präsidenten

Beschluss über die Einrichtung eines neuen Bachelorstudienganges E-Commerce an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss über die Einrichtung eines neuen Weiterbildungsmasterstudienganges Gesundheitsmanagement an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss über die Einrichtung eines neuen Bachelorstudienganges International Business an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer vierten Änderungssatzung der Grundordnung an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Bestellung der Kassenprüfer zur Prüfung des Körperschaftshaushaltes aus Studienbeiträgen

SENAT: 187. Sitzung vom 6.12.2010

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Weiterbildungsstudiengang International Business an der Hochschule

für angewandte Wissenschaften
Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Journalismus und Unternehmenskommunikation (Technik/Wirtschaft) an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Soziale Arbeit an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Änderungssatzung der Studien- und Prüfungsordnung für den Weiterbildungsstudiengang Baumanagement an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Änderungssatzung der Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Bachelor Fachübersetzen (Wirtschaft)/Fachübersetzen (Technik) an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Änderungssatzung der Satzung über das Verfahren zur Immatrikulation, Beurlaubung und Exmatrikulation an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Beschluss einer Änderungssatzung der Satzung über das Probestudium für beruflich Qualifizierte an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Stellungnahme zur Berufung für die Professur „Landmanagement“, Fakultät: Kunststofftechnik und Vermessung

Stellungnahme zur Berufung für die Professur „Software Engineering sowie Grundlagen der Informatik“, Fakultät: Informatik und Wirtschaftsinformatik

ANHANG TECHNOLOGIE- UND WISSENSTRANSFER

AUSSTELLUNGEN/MESSEN

Prof. Dr. -Ing. Gunther Bohn
UFRA

HIT (Hochschulinformationstage)

Prof. Dr.-Ing. Ansgar Brunn
Firmenausstellung im Rahmen des 3. Anwenderforum Terrestrisches Laserscanning (Laserscanning Forum), Würzburg (Ausrichtung), 19.11.2010

Prof. Dr. Kurt Egredier
UFRA

Prof. Dr. Franz-Josef Eichhorn
Teilnehmer: SP Financial Services Invest 2010, Stuttgart

Prof. Dieter Leistner
Teilnehmer: Studierende
Photokina Köln

Volksbank Memmigen

Aufblicke, SHL

Prof. Dr. Ingo Petzke
Eigene Retrospektive „Experimentelle Studentenfilme“ der Fakultät Gestaltung auf dem Student Film Festival „PITERKIT“ in Sankt Petersburg, Russland

Prof. Dr. Magdalena Pritzl
und Prof. Dr. Gudrun Täuber
Teilnehmer: SP-Studenten
Vogel Markenkonzferenz B2B

Prof. André Rösler
Teilnehmer: Fakultät Gestaltung
Buchmesse Frankfurt/Main 6.-10.10.2010

Prof. Dr. Ralf Roßkopf
60. Internationaler Kongress der Forschungsgesellschaft für das Weltflüchtlingsproblem, Berlin

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Schormann
SMT Nürnberg

Prof. Dr. Gudrun Täuber
und Prof. Dr. Magdalena Pritzl
Teilnehmer: SP-Studenten
Vogel Markenkonzferenz B2B

AUSZEICHNUNGEN

Prof. Dr.-Ing. Ansgar Brunn
Studiengang: Vermessung und Geoinformatik
Stifter: Verband deutscher Vermessungsingenieure e.V.
Studienleistung: Diplomarbeit von Dipl.-Ing. Philip Schneider und Tobias Schudt „Visualisierung einer Kleinstadt im Internet auf Basis von 3D-Laserscanning und digitalen Fotos“
Prüfer: Prof. Dr.-Ing. Ansgar Brunn

Studiengang: Vermessung und Geoinformatik
Stifter: Deutscher Verein für Vermessungswesen e.V.
Studienleistung: Jahrgangsbester, Dipl.-Ing. Raimund Schuh
Prüfer: Prof. Dr.-Ing. Ansgar Brunn

Prof. Dr. Thilo Büsching
Auszeichnung mit dem „Preis für herausragende Lehre des Freistaates Bayern“
überreicht durch „Der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst“, Dr. Wolfgang Heubisch, am 27.4.2010 verbunden mit einem Geldpreis von 5.000 Euro

Prof. Dieter Leistner
Studiengang: Kommunikationsdesign
Stifter: eon
Studienleistung: Diplom
Prüfer: Prof. Dieter Leistner

Studiengang: Kommunikationsdesign
Stifter: bjv
Studienleistung: Semesterarbeit
Prüfer: Prof. Dieter Leistner

Studiengang: Kommunikationsdesign
Stifter: Stadt Würzburg
Studienleistung: Semesterarbeit
Prüfer: Prof. Dieter Leistner

Studiengang: Kommunikationsdesign
Stifter: Stadt Würzburg
Studienleistung: Semesterarbeit
Prüfer: Prof. Dieter Leistner

Studiengang: Kommunikationsdesign
Stifter: Bezirk Unterfranken
Studienleistung: Semesterarbeit
Prüfer: Prof. Dieter Leistner

Studiengang: Kommunikationsdesign
Stifter: Bezirk Unterfranken
Studienleistung: Semesterarbeit
Prüfer: Prof. Dieter Leistner

Studiengang: Kommunikationsdesign
Stifter: Bezirk Unterfranken
Studienleistung: Semesterarbeit
Prüfer: Prof. Dieter Leistner

Studiengang: Kommunikationsdesign
Stifter: Adobe
Studienleistung: Semesterarbeit
Prüfer: Prof. Dieter Leistner

Studiengang: Kommunikationsdesign
Stifter: wvv
Studienleistung: Semesterarbeit
Prüfer: Prof. Dieter Leistner

Studiengang: Kommunikationsdesign
Stifter: wvv
Studienleistung: Semesterarbeit
Prüfer: Prof. Dieter Leistner

Studiengang: Kommunikationsdesign
Stifter: eon
Studienleistung: Semesterarbeit
Prüfer: Prof. Dieter Leistner

Studiengang: Kommunikationsdesign
Stifter: eon
Studienleistung: Semesterarbeit
Prüfer: Prof. Dieter Leistner

Studiengang: Kommunikationsdesign
Stifter: Apple
Studienleistung: Semesterarbeit
Prüfer: Prof. Dieter Leistner

Studiengang: Kommunikationsdesign
Stifter: Sparkasse Mainfranken
Studienleistung: Semesterarbeit
Prüfer: Prof. Dieter Leistner

Studiengang: Kommunikationsdesign
Stifter: foba
Studienleistung: Semesterarbeit
Prüfer: Prof. Dieter Leistner

Prof. Dr. Peter Möhringer
Verleihung des Titels Dr. h.c.
an Prof. Dr. Peter Möhringer durch die Fakultät Pollack Mihály der Universität Pécs

DRITTMITTEL

Prof. Dr.-Ing. Peik Bremer
Projekt: Produktivitätsgesteuerte Auslegung und Auswahl von Horizontal-Kommissionierern
22.500 Euro

Prof. Bernd Breutmann
Projekt: Gaviota (Academic Groups for Guided Visualization using Appropriate Technology). Es handelt sich um ein internationales Entwicklungsprojekt aus dem ALFA-Programm der EU unter Einbeziehung lateinamerikanischer Hochschulen. Es sieht die Kooperation mit spanischen, portugiesischen und lateinamerikanischen Hochschulen bei der Entwicklung von Lehrmaterial für benachteiligte Gruppen vor.
Projektanteil für die FHWS über drei Projektjahre (Start: Juni 2010): 71.594 Euro

Prof. Dr.-Ing. Ansgar Brunn
und Prof. Dr.-Ing. Rolf Hollmann
Projekt: DFG-Projekt „Der ‚Donuk Tas‘ in Tarsos – Dokumentation und Rekonstruktion des größten Tempels der Antike“ (2010-2013), 18.100 Euro

Prof. Dr. Frank Deinzer
Projekt: Bayerische Forschungsstiftung,
Indoor-Bildlokalisierung
32.000 Euro

Prof. Dr. Volker Herrmann
Projekt: Deutsche Kautschuk-Gesellschaft,
DKG-Projekt A7/10, „Möglichkeiten der
Heizzeitreduzierung und Eigenschaftsbeein-
flussung eines dickwandigen Bauteils beim
Spritzgießen von Kautschukmischungen
mittels EFE-Spritzaggregat“
2010, 15.000 Euro

Prof. Dr.-Ing. Rolf Hollmann
und Prof. Dr.-Ing. Ansgar Brunn
Projekt: DFG-Projekt „Der ‚Donuk Tas‘ in
Tarsos – Dokumentation und Rekonst-
ruktion des größten Tempels der Antike“
(2010-2013)
18.100 Euro

Prof. Ansgar Jaeger
Projekt: Diverse Leihmaschinen und Geräte
(hydr. Spritzgießmaschine, vollelekt.
Spritzgießmaschine, Trockner und Material-
förderer, vier Temperiergeräte
Bei Abschreibung über fünf Jahre: 39.000
Euro p. a.

Prof. Dr. Joachim Kempkes
und Prof. Dr. K. Lehmann
Projekt: Regelbarer Ortsnetztransformator
Laufzeit 1.11.9-30.9.11, 175.000 Euro

Prof. Dr.-Ing. Andreas Küchler
Projekt: Alterungsdiagnose, HSP
10.000 Euro

Projekt: Durchführungsdiagnose, EnBW
13.000 Euro

Projekt: Unterstützung Doktorand, EnBW
20.000 Euro

Projekt: Wüstenstromdurchführung, BMBF
85.000 Euro

Projekt: Gleichstromtechnologie, BayStM
WFK
55.500 Euro

Prof. Dr. Walter Kullmann
Projekt: Elektro-optische kardiovaskuläre
Frühdagnostik
Januar 2008 - Dezember 2010
1,172 Millionen Euro

Magnetic Particle Imaging – ein neues
bildgebendes Verfahren für die biomedizi-
nische Diagnostik
Juli 2008 – November 2011
260.000 Euro

mit Prof. Dr. Thomas Neugebauer, Prof. Dr.
Winfried Wilke
Projekt: Nichtinvasive medizintechni-
sche Verfahren zur Frühdagnostik von
Volkskrankheiten und zur Erhaltung von
Selbständigkeit im Alter
April 2010 – März 2013
600.000 Euro

Prof. Dieter Leistner
Hensel
Projekt: Studio
1.000 Euro

Prof. Dr. Thomas Neugebauer
mit Prof. Dr. Walter Kullmann, Prof. Dr.
Winfried Wilke
Projekt: Nichtinvasive medizintechni-
sche Verfahren zur Frühdagnostik von
Volkskrankheiten und zur Erhaltung von
Selbständigkeit im Alter
600.000 Euro

Prof. Dr. Winfried Wilke
mit Prof. Dr. Walter Kullmann, Prof. Dr.
Thomas Neugebauer
Projekt: Nichtinvasive medizintechni-
sche Verfahren zur Frühdagnostik von
Volkskrankheiten und zur Erhaltung von
Selbständigkeit im Alter
April 2010 – März 2013
600.000 Euro

Prof. Dr. Sibylle Wollenschläger
Regierungskommission Bayern-Rumänien/
BayStMinWFK
Titel der Studie: Zuwanderung von
rumänischen Arbeitnehmerinnen nach
Deutschland und Zugang zum deutschen
Arbeitsmarkt im Bereich von Haushalts-
dienstleistungen und Pflegedienstleistun-
gen
Laufzeit: 1.10.2010 - 31.7.2012
9.464 Euro

EXKURSIONEN

Prof. Dr. Ralph-Christian Amthor
6. Semester
Fach: Vertiefungsmodul „Jugend- und
Erwachsenenbildung“
Ziel: Jugendbildungsstätte Volkersberg
15.3.2010

7. Semester
Fach: Vertiefungsmodul „Jugend- und
Erwachsenenbildung“
Ziel: Caritas-Pirkheimer-Haus Nürnberg
25.10.2010

Prof. Dr.-Ing. Thomas Blotevogel
Semester M2-M8
Ziele: Siemens Mobility, Uerdingen; Thys-
senSteel Europe AG, Duisburg; Siempel-
kamp, Krefeld; Bergbaumuseum, Bochum;
GE Inspection Technologies, Hürth; Kich-
hoff Automotive GmbH, Attendorn
12.-17.9.2010

Prof. Dr.-Ing. Ansgar Brunn
Semester: V8
Fach: Industrievermessung
Ziel: Mahr (Göttingen)
19.5.2010

Semester: V8
Fach: Industrievermessung
Ziel: Control 2010 (Stuttgart)
5.5.2010

Prof. Dr. Thilo Büsching
6./7. Semester
Fach: BW der Medien
Ziel: Xing AG, HH
20.5.2010

6./7. Semester
Fach: BW der Medien
Ziel: Deutsche Telekom, Bonn
2.12.2010

Prof. Dr. Lutz Frühbrodt
April 2010 nach Hannover: Recherche-Tour
auf der „Hannover Messe“, Besuch von
Pressekonferenzen, Hintergrundgespräch
über Verbandspressarbeit beim ZVEI

Mai 2010 nach Schweinfurt: Führung und
Gespräch bei FAG Aerospace

Oktober 2010 nach Bonn: „Die Gigabit-Soci-
ety“, Veranstaltung der Deutsche Telekom
zusammen mit dem Forum Technikjourna-
lismus

November 2010 nach Mainz zum „Mainzer
Mediendisput“
Dezember 2010 nach München: Unterneh-
mensbesichtigung und Produktpräsentation
bei Giesecke & Devrient

Prof. Martin Hansen
Semester: M6/7
Fach: Flugtechnik
Ziel: Deutsches Museum
1.4.2010

Semester: M
Alle Fächer
Ziel: Hannover Messe
19.4.2010

Semester: M6/7
Fach: Flugtechnik
Ziel: Schleicher
11.5.2010

Semester: M6/7
Fach: SMP/PE

Ziel: Euro-Mold
3.12.2010

Prof. Dr. Volker Herrmann

Semester: K8
Fach: „Verarbeitung- und Verarbeitungsmaschinen von Kunststoffen und Elastomeren“
Ziele: Arburg GmbH und Freudenberg GmbH
21./22.6.2010

Semester K4:
Fach: „Verarbeitung- und Verarbeitungsmaschinen von Kunststoffen und Elastomeren“
Ziel: Fränkische Industrial Pipes
18.5.2010

Semester: K5
Fach: „Verarbeitung- und Verarbeitungsmaschinen von Kunststoffen und Elastomeren“
Ziel: Pirelli Deutschland GmbH
19.10.2010

Semester: K3/K5/K7
Fach: „Verarbeitung- und Verarbeitungsmaschinen von Kunststoffen und Elastomeren“
Ziel: Messebesuch K2010 Düsseldorf
27.-29.10.2010

Prof. Dr. Steffen Hillebrecht

(zus. Mit TAM Göb, ZEM)
2. Semester
Fach: Medienmanagement
Ziele: diverse (Hamburg)
26.-28.8.2010

7. Semester
Fach: Medienmanagement
Ziel: ZDF
29.11.2010

Prof. Ansgar Jaeger

Semester: K4
Fach: Verarbeitung
Ziel: Braun, 1 Tag

Semester: K8
Fach: Werkzeugbau
Ziel: Hofmann/Dr. Schneider, 1 Tag

Semester: K7
Fach: Verarbeitung
Ziel: Illig, 1 Tag

Prof. Dr. Manfred Kiesel

8. Semester
Fach: Int BW
Ziel: University Zilona Gora, Polen
9.6.-11.6.2010

2.-4. Semester
Fach: BW
Ziel: German Jordan University, Jordanien
2.-12.3.2010

Prof. Dr. Walter Kullmann

Semester: E5M
Fach: Medizintechnik
Ziel: MEDICA 2010, Düsseldorf
18.11.2010

Semester: E7M
Fach: Medizintechnik
Ziel: Forschungsreaktor München II und Institut für Plasmaphysik, Garching
6.12.2010

Prof. Dieter Leistner

4./6. Semester
Ziel: Rencontres, Arles 2x

1. Semester
Ziel: Pinakothek d. Moderne, München

2. Semester
Ziel: Sprengel Museum, Hannover

2. Semester
Ziel: Kunstpalast, Düsseldorf

1./3./7. Semester
Ziel: Kästner Gesellschaft, Hannover

2./4./6. Semester
Ziel: Haus der Wirtschaft, Stuttgart

4./6. Semester
Ziel: Kloster Windberg, 2x

Prof. Dr. Peter Möhringer

Semester: e6
IRT
München, Bayer. Rundfunk, Sendestelle Wertachtal
10.-12.5.2010

E-Technik-Studierende
Ungarn, Budapest und Pécs

Prof. Dr. Ingo Petzke
European Media Art Festival
21.-25.4.2010

Prof. Dr. Magdalena Pritzl
und Prof. Dr. Gudrun Täuber
7. Semester
Fach: SP-Marketing
Ziel: Adidas
13.1.2010

Prof. André Rösler
Verschiedene Semester
Fach: Illustration
Ziel: Comicsalon Erlangen
3.5.2010

Prof. Dr. Ludwig Schlenk
Semester: K8
Ziel: VDI-Kongress Kunststoffe im Automobilbau
17.3.2010

Prof. Dr. Lothar Stockert
Semester: B6
Fach: TWPF (FWPM)
Korrosionsschutz im Bauwesen
17./18.6.2010
Besuch der Firma KME, Osnabrück (Korrosionsschutzsysteme auf Kupfer)
Besuch der Firma Osnatol, Belm-Verthe (Korrosionsschutzmittel)

Prof. Dr. Gudrun Täuber
und Prof. Dr. Magdalena Pritzl
7. Semester
Fach: SP-Marketing
Ziel: Adidas
13.1.2010

Prof. Dr. Christiane Walter

Semester: M6/INI6
Im Rahmen der Vorlesung „Fertigungsautomatisierung und CNC-Technik“ wurden zur Herstellung des Praxisbezugs unter anderem Exkursionen durchgeführt. In deren Fertigungsabläufen sind unterschiedliche Grade an Automatisierung zu sehen. In diesem Jahr ging es zu den Firmen:
1. FAG Production Systems, Schweinfurt: Bau und Betrieb von Anlagen zur automatischen Wälzlagermontage
2. Bosch Rexroth, Lohr: Fertigungszellen im Aggregatebau
3. Bosch, Bamberg: Zündkerzenmontage mit fast 100% Automatisierungsgrad
4. Michelin, Hallstadt: Reifenherstellung
Jeweils ca. 4 Stunden im SS 2010

Prof. Dr. Sibylle Wollenschläger

4. Semester PGM, 6. Semester SA
Fach: Projektmanagement
Universität Lucian Blaga, Hermannstadt, Department evang. Theologie, Studiengang Soziale Assistenz
1. deutsch-rumän. Symposium: Rahmenbedingungen der Pflege in Deutschland und in Rumänien
30.5.-6.6.2010

3. Semester PGM
Fach: Arbeits- und Sozialpolitik
Ziel: Klinik- und Rehaszentrum Bad Bocklet
30.11.2010

PROJEKTE

Prof. Dr. Ackva
mit Prof. Dr.-Ing. Andreas Küchler, Prof. Dr. Paulus
Partner: BayStM WFK, Strukturförderungsprojekt
Gleichstromtechnologien für die Energiesysteme der Zukunft

Prof. Dr. Ralph-Christian Amthor
Projekt: „Berufsgeschichte der

**Sozialpädagogen und Sozialarbeiter/
Historische Fundierung Sozialer Arbeit“**
Laufzeit: 2009 bis 2012

Prof. Dr. Ulrich Bartmann

Partner: Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie e.V.;
Projekt: **Konzipierung, Durchführung und Leitung des 7. Kurses der einjährigen Weiterbildung zum/zur ‚Lauftherapeuten/ in (dgv)‘**
März 2010, Ende: November 2010, Würzburg

Partner: Prof. Dr. Lange, Institut für Sportwissenschaft der Uni Würzburg;
Projekt: **Organisation und Leitung des 1. wissenschaftlichen Symposiums, anlässlich des 10. Würzburg-Marathon 15.5.2010 Würzburg**

Prof. Dr.-Ing. Peik Bremer

Partner: Fresenius Medical Care, Schweinfurt
Projekt: **Kapazitäts- und Ressourcenplanung im Wareneingang**

Partner: Fresenius Medical Care, Schweinfurt
Projekt: **Analyse und Optimierung der Ersatzteillogistik**

Partner: DBL/Textilservice Richter, Gochsheim
Projekt: **Analyse und Optimierung der Ersatzteillogistik**

Partner: DBL/Textilservice Richter, Gochsheim
Projekt: **Reorganisation des Lagers**

Partner: Stadt Lauda-Königshofen
Projekt: **Machbarkeitsstudie für einen Bahn-Güterumschlagspunkt**

Partner: TX Logistik, Bad Honnef
Projekt: **Business Case für die Umstellung auf intermodale Verkehre**

Partner: MEKRA Lang; Ergersheim
Projekt: **Transparenter Materialfluss**

Prof. Bernd Breutmann

Partner: Universidad Pública de

Navarra(España) (Coordinadora), Universidad de Zaragoza(España), University of Applied Sciences Wuerzburg (Alemania), Instituto Politécnico do Porto (Portugal), Universidad de Belgrano (Buenos Aires, Argentina), Universidad Nacional de San Luis (San Luis, Argentina), Universidad Privada de Sta. Cruz de la Sierra (Sta. Cruz de la Sierra, Bolivia), Universidad Federal de Pelotas (Pelotas, Brasil), Universidade do Vale do Rio dos Sinos (São Leopoldo, Brasil), Universidad del Bío Bío (Concepción, Chile), Universidad Tecnológica de Honduras (San Pedro Sula, Honduras), Universidad de la República (Montevideo, Uruguay)

Projekt: **Gaviota (Academic Groups for Guided Visualization using Appropriate Technology)**

Prof. Dr.-Ing. Ansgar Brunn

und Prof. Dr.-Ing. Rolf Hollmann
Partner: Phillips Universität Marburg, Prof. Dr. Winfried Held
Projekt: **DFG-Projekt „Der ‚Donuk Tas‘ in Tarsos – Dokumentation und Rekonstruktion des größten Tempels der Antike“ (2010-2013)**

Prof. Dr. Thilo Büsching

Fünf angewandte Forschungsprojekte mit den Partnern Deutsche Telekom, Bonn, Haufe Fachmedia, Würzburg, Schaeffler AG Schweinfurt, Loxi GmbH, Hamburg, Junge Philharmonie Würzburg über jeweils ca. vier Monate

Prof. Dr. Frank Deinzer

Partner: NobisCum AG
Projekt: **Indoor-Bildlokalisierung**

Prof. Dr. Franz-Josef Eichhorn

Partner: S-Broker, Wiesbaden
Projekt: **SP Financial Services, Analyse des Discount Broker Marktes**

Prof. Martin Hansen

Partner: Eichelsdörfer GmbH
Projekt: **Unterstützung bei der Musterbetreuung von Luffahrtgerät**

Prof. Dr. Steffen Hillebrecht

Partner: Ellen Braun Consulting Bamberg
Projekt: **Umfrage „Familienfreundlichkeit im Buchhandel“, Studie zur Familienfreundlichkeit im Buchhandel**

Prof. Dr.-Ing. Rolf Hollmann

(und Prof. Dr.-Ing. Ansgar Brunn)
Partner: Phillips Universität Marburg, Prof. Dr. Winfried Held
Projekt: **DFG-Projekt „Der ‚Donuk Tas‘ in Tarsos – Dokumentation und Rekonstruktion des größten Tempels der Antike“ (2010-2013)**

Prof. Ansgar Jaeger

Partner: Kistler Instrumente GmbH
Projekt: **„Prozessabh. Umschaltung beim Spritzgießen**

Prof. Dr. Joachim Kempkes

und Prof. Dr. K. Lehmann
Partner: A. Eberle GmbH
Projekt: **Regelbarer Ortsnetztransformator**
Laufzeit 1.11.2009-30.9.2011

Prof. Dr. Manfred Kiesel

Partner: Remog GmbH & Co KG
Projekt: **Market analyses for Heating Circulator in Poland**

Prof. Dr.-Ing. Andreas Küchler

Partner: Hersteller von Hochspannungskomponenten;
Projekt: **Alterung von Öl-Papier-Isoliersystemen**

Partner: Isolierstoff- und Gerätehersteller;
Projekt: **Ermittlung von Leitfähigkeiten und dielektrischen Systemantworten von Isolierwerkstoffen für HGÜ-Anwendungen**

Partner: Hersteller v. Hochspannungsanlagen;
Projekt: **Elektrische Festigkeit von HGÜ-Isolierwerkstoffen**

Partner: EnBW und TU Ilmenau/ Promotionsprojekt
Projekt: **Zustandsdiagnose von**

betriebsgealterten 400 kV-OIP-Transformatordurchführungen

Partner: BMBF/ AiF ProfUnt-Projekt
Projekt: **Hochspannungsdurchführungen in HVDC-Übertragungssystemen für die extremen Bedingungen der Wüste (Wüstenstromdurchführung)**

mit Prof. Dr. Ackva, Prof. Dr. Paulus
Partner: BayStM WFK, Strukturförderungsprojekt
Gleichstromtechnologien für die Energiesysteme der Zukunft

Prof. Dr. Walter Kullmann

Partner: Geratherm Respiratory GmbH, Bad Kissingen, Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH, Fresenius Medical Care Deutschland GmbH, Schweinfurt
Projekt: **Elektro-optische kardiovaskuläre Frühdiagnostik**

Partner: Physikalisches Institut der Universität Würzburg, Lehrstuhl für Experimentelle Physik V (Biophysik), Würzburg, Forschungszentrum Magnet-Resonanz Bayern e.V., Würzburg, Rapid Biomedical GmbH, Rimpar
Projekt: **Magnetic Particle Imaging – ein neues bildgebendes Verfahren für die biomedizinische Diagnostik**

mit Prof. Dr. Thomas Neugebauer, Prof. Dr.-Ing. Winfried Wilke
Projekt: **Nichtinvasive medizintechnische Verfahren zur Frühdiagnostik von Volkskrankheiten und zur Erhaltung von Selbständigkeit im Alter**

Prof. Dr. K. Lehmann

und Prof. Dr. Joachim Kempkes
Partner: A. Eberle GmbH
Projekt: **Regelbarer Ortsnetztransformator**
Laufzeit 1.11.2009-30.9.2011

Prof. Dieter Leistner

Partner: Bürgerspital
Projekt: **Gestaltung Bäder, Designprojekt**

Prof. Dr.-Ing. Udo Müller

Partner: Clouth
 Industrieprojekt/Projektarbeit: **Entwicklung einer Klingennarretierung für Schabersysteme in Papierfertigungsanlagen**

Partner: Preh
 Projekt: **Skalierbare Automatisierungen**

Partner: FAG
 Projekt: **Konzeption des Antriebsstrangs eines Hybrid-Scooters**

Prof. Dr. Thomas Neugebauer

mit Prof. Dr. Walter Kullmann, Prof. Dr.-Ing. Winfried Wilke
 Projekt: **Nichtinvasive medizintechnische Verfahren zur Frühdiagnostik von Volkskrankheiten und zur Erhaltung von Selbständigkeit im Alter**

Prof. Dr. Paulus

mit Prof. Dr. Ackva, Prof. Dr.-Ing. Andreas Küchler
 Partner: BayStM WFK, Strukturförderungsprojekt
 Projekt: **Gleichstromtechnologien für die Energiesysteme der Zukunft**

Prof. Dr. Magdalena Pritzl

und Prof. Dr. Gudrun Täuber
 Partner: Frankonia
 Projekt: **Wettbewerbsanalyse Multichannel-Marketing, WS 2010/11**

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Schormann

Partner: nanoplus GmbH
 Projekt: **Schaltungsentwicklung**

Prof. Dr. Lothar Stockert

Partner: Fa. Grillo AG Duisburg
 Projekt: **Erprobung des Kathodischen Korrosionsschutzes mit verschiedenen Anodensystemen.**

Partner: University of Newcastle, NSW, Australien
 Projekt: **Korrosionsraten an Befestigungsketten für Offshore-Plattformen**

Partner: Bundesanstalt für Wasserbau, Karlsruhe
 Projekt: **Korrosionsuntersuchungen an nitrierten Stählen für Schleusenbauwerke**

Prof. Dr. Gudrun Täuber

und Prof. Dr. Wieland Weiss
 Partner: Distelhäuser Brauerei
 Projekt: **Markenwahrnehmung Mystery-Shopping SS 2010**

Prof. Dr. Gudrun Täuber und Prof. Dr. Magdalena Pritzl

Partner: Frankonia
 Projekt: **Wettbewerbsanalyse Multichannel-Marketing WS 2010/11**

Prof. Dr. Knut Wiesner

Partner: Gemeinde Niederwerrn
 Projekt: **Neugestaltung des Internetauftritts der Gemeinde Niederwerrn**

Partner: Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken
 Relaunch der Wirtschaftszeitschrift **Wachstumsimpulse**

Prof. Dr.-Ing. Winfried Wilke

mit Prof. Dr. Walter Kullmann, Prof. Dr. Thomas Neugebauer
 Projekt: **Nichtinvasive medizintechnische Verfahren zur Frühdiagnostik von Volkskrankheiten und zur Erhaltung von Selbständigkeit im Alter**

Prof. Dr. Sibylle Wollenschläger

Regierungskommission Bayern-Rumänien/ BayStMinWFK
 Titel der Studie: **Zuwanderung von rumänischen Arbeitnehmerinnen nach Deutschland und Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt im Bereich von Haushaltsdienstleistungen und Pflegedienstleistungen**
 Laufzeit: 1.10.2010 - 31.7.2012

VERÖFFENTLICHUNGEN**Prof. Dr. Ralph-Christian Amthor**

Wichern im Rahmen der Professionalisierung Sozialer Arbeit. Zur Notwendigkeit der beruflichen Qualifizierung und des Engagements von Männern in den diakonischen Einrichtungen.
 In: Herrmann, V./Anhorn, R. (Hg.): Johann Hinrich Wichern. Theologe - Sozialpädagoge - Reformator. Heidelberg: Diakoniewissenschaftliches Institut, DWI-Info Sonderausgabe 12, S. 128-153.

Prof. Dr. Ulrich Bartmann

Verhaltensmodifikation als Methode der Sozialen Arbeit, DGVT-Verlag, Tübingen, 3. überarbeitete und ergänzte Auflage

Prof. Dr.-Ing. Thomas Blotvogel

Hydrogen Vehicles. In: German Contributions of Indo German Seminar on Future Mobility. Berichte zur Energie- und Verfahrenstechnik 10.2, ESYTEC Erlangen. ISBN 3-931901-67-X.

Prof. Dr. Karl-Heinz Brodbeck

BÜCHER
Entscheidung zur Kreativität. Wege aus dem Labyrinth der Gewohnheiten, vierte, verbesserte Auflage, Darmstadt 2010 (Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt)

(Hg.), **Von der Trendanalyse zu ethisch fundierten Kennzahlen mit Zukunft**, Schriften der Finance & Ethics Academy Bd. 3, Aachen 2010 (Shaker Verlag)

AUFSÄTZE

„Die Wurzel stirbt ab. Das Ende des Kapitalismus“, Die Gazette Nr. 28, Winter 2010/2011, S. 36-40

„Das Geld, die Null und das Subjekt der Moderne“, polylog 23 (2010), S. 5-15

„Investieren in die Gesellschaft“, ursache & wirkung 73 Herbst 2010, S. 44-47

„Vom Ablasshandel zur Schuldklaverei“; in: Schulden und Sühne, agora42 (August 2010), S. 54-57

„Wirtschaftliche ‚Tatsachen‘, Eliten und Propaganda. Gesellschaftliche Wirkungen theoretischer Fiktionen“; in: Walter Otto Ötsch, Katrin Hirte, Jürgen Nordmann (Hg.): Krise! Welche Krise?, Marburg Metropolis 2010, S. 21-48

„Buddhismus: Geschichte, Lehre und Ethik“; in: H.R. Yousefi, H. Waldenfels, W. Gantke (Hg.): Wege zur Religion, Nordhausen 2010, S. 187ff.

„Kreativität als persönlicher Erfolgsfaktor“, ThinkCamp News, Ausgabe 1, April 2010, S. 18-19

„Dialog der Kulturen – eine Frage der Wahl? Über den Anfang interkulturellen Philosophierens“, zusammen mit Silja Graupe; Coincidentia 1/1 (2010), S. 193-199

„Die globale Herrschaft der Finanzmärkte“; in: H. R. Yousefi, K. Fischer, W. Reese-Schäfer (Hg.): Wege der Globalisierung, Norhausen 2010, S. 211-230

„Man kann zum Geld auch ‚Nein!‘ sagen!“, ursache & wirkung 71, Frühling 2010, S. 44-45

„Grundlagen der buddhistischen Wirtschaftsethik“, in: Forum Wirtschaftsethik 1/2010, S. 40-47

„Geldgier und Blindheit regieren die Märkte“, Interview, Die Rheinpfalz Nr. 25, 30.1.2010

„Durch Wachstum aus der Krise – oder: Mehr Drogen für die Junkies?“ Tibet und Buddhismus, XXIV. Jahrgang, Heft 92, 1/2010, S. 54

Prof. Dr. Thilo Büsching

„Professionell Texten: 9 ½ Tipps für Deine

„Liebe - zum Schreiben“, in: <http://www.die-medienmanager.de/medien/professionell-texten>, 30.6.2010

„Präsentierst Du noch oder begeisterst Du schon? Tipps und Tricks zur Präsentation von A – Z“, in: <http://www.die-medienmanager.de/medien/presentationen>, 3.6.2010

„Positiv arbeiten, sinnvoller leben – Selbstmanagement“, in: <http://www.die-medienmanager.de/medien/selbstmanagement>, 10.4.2010

„Endstation Prüfung? – Klausuren erfolgreich vorbereiten“, in: <http://www.die-medienmanager.de/buesching/medienmodelle>, 15.1.2010

Prof. Dr. Frank Deinzer

„Distributed Team Work – A Future Trend“, 26.2.2010, Bangalore, Indien

Prof. Dr. Franz-Josef Eichhorn

Eichhorn, Franz-Josef/Schmitt, Matthias: *Untersuchung des Pricings ausgewählter Zertifikate*, in: Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen, 11, 2010, S. 38 - S. 42

Prof. Dr. Lutz Frühbrodt

„Vom professionellen Entscheidungshelfer zum Community Manager. Fachmedien setzen nicht nur auf Online“, in: Fachjournalist. Nr. 3 (Oktober), S. 4-10.

„Rezension: Die Vielfalt des Fachjournalismus von Beatrice Dernbach“, in: r:k:m: (www.rkm-journal.de) (Oktober 2010)

„Wirtschaftsjournalismus“, in: Quandt, Siegfried/Deutscher Fachjournalistenverband (Hg.), *Fachjournalismus*. 2. vollst. überarb. Aufl. Konstanz, S. 55-80.

„Journalistenausbildung an Hochschulen: Theoretisch fundiert und immer praktischer“, in: Hooffacker, Gabriele (Hg.), *Journalismus lehren*. München, S. 35-46.

Prof. Dr. Frieder Grupp

Mehrere Beiträge in der Zeitschrift *Elemente der Mathematik*, 2010, Birkhäuser-Verlag, Basel

Prof. Dr. Jürgen Hartmann

G. Machin, P. Bloembergen, K. Anhalt, J. Hartmann, M. Sadli, P. Saunders, E. Woolliams, Y. Yamada, H. Yoon: *Practical implementation of the mise-en-pratique for the definition of the Kelvin above the silver point*, International Journal of Thermophysics 31 1779 – 1788 (2010)

S. Krenek, K. Anhalt, A. Lindemann, J. Hollandt, J. Hartmann: *A dynamic method to measure emissivity at high-temperatures*, International Journal of Thermophysics, 31 998-1010 (2010)

M. Ojanen, K. Anhalt, J. Hartmann, S. Schiller, T. Weckström, P. Kärhä, M. Heinonen, E. Ikonen: *Comparison of the radiation temperature scales between MIKES and PTB*, Measurement 43 183-189 (2010)

J. Hartmann, J. Hollandt, P. Meindl, D. Taubert, L. Werner: *Traceable Radiometric Calibration of Semiconductor Detectors and their Application for Thermodynamic Temperature Measurement*, MAPAN – Journal of Metrology Society of India 25 3-10 (2010)

Prof. Dr. Volker Herrmann

Moldovan, D., Fechete, R., Demco, D. E., Culea, E., Blümich, B., Herrmann, V., Heinz, M., „Heterogeneity of Nanofilled EPDM Elastomers Investigated by Inverse Laplace Transform ^1H NMR Relaxometry and Rheometry“, *Macrom. Chem. Phys.* 2010, 211, 1579-1594

Moldovan, D., Fechete, R., Demco, D. E., Culea, E., Blümich, B., Herrmann, V., Heinz, M., „The heterogeneity of segmental dynamics of filled EPDM by ^1H transverse relaxation NMR“, *J. Magn. Res.*, 2010

Herrmann, V., Niedermeier, W., „Interpretation of Filler Networking of Loaded Rubbers via Mastercurves“, *Kautschuk Gummi Kunststoffe* 63 (2010) 559-564

Prof. Dr. Steffen Hillebrecht

Braun, Ellen; Hillebrecht, Steffen: *Ansätze und Instrumente der Familienfreundlichkeit*, in: *Der Betriebswirt*, Nr. 2/2010, S. 22-26.

Hillebrecht, Steffen: *Target Costing für Buchverlage*, in: Plenz, Ralf (Hrsg.): *Verlagshandbuch*, Lieferung 10/2011, S. 8-16.

Prof. Ansgar Jaeger

(Mitautor) Expertengespräch, „Innovationsmanagement im Spritzgießunternehmen“, *Plastverarbeiter* 1/10

(Mitautor) Expertengespräch, „Spagat zwischen Hightech und Wirtschaftlichkeit“, *Plastverarbeiter* 6/10

„Gerüstet für die Zukunft“, *Plastverarbeiter* 12/10

„Interview zur Lage der Kunststoffverarbeitung“, *Plastverarbeiter* 6/10

Ansgar Jaeger, Matthias Musialek, Maik Schulte, „Maßgeschneiderte Polyamide für das phys. Schäumen“, *Kunststoffe* 10/10

Ansgar Jaeger, Matthias Musialek, Maik Schulte, „Tailor-made Polyamides for physical foaming“, *Kunststoffe-International* 10/10

Prof. Dr. Heike Elisabeth Jüngst
Audiovisuelles Übersetzen. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Tübingen: Narr 2010.

Information Comics – Knowledge Transfer in a Popular Format. Habilitationsschrift Universität Leipzig 2006. Frankfurt: Peter Lang 2010.

Sachcomics für Kinder. Non Fiktion 7.1 (2010): 57-71.

Parodies in Popular Non-fiction Texts.

In: Heine, Carmen/Engberg, Jan (eds.): *Reconceptualizing LSP*. Online proceedings of the XVII European LSP Symposium 2009. Aarhus 2010. <http://www.asb.dk/fileexplorer/fetchfile.aspx?file=18249>

Prof. Dr. Manfred Kiesel

Internationale Betriebswirtschaft, in: Pels, Werner (Hrsg.): *Allgemeine Betriebswirtschaftslehre*, 4. neu bearbeitete Aufl., Stuttgart 2010, S. 640-682.

Prof. Dr.-Ing. Andreas Küchler

S.M. Gubanski, J. Blennow, B. Holmgren, M. Koch, A. Kuechler, R. Kutzner, J. Lapworth, D. Linhjell, S. Tenbohlen, P. Werelius; *Dielectric Response Diagnoses for Transformer Windings*; ELECTRA, no. 249 – April 2010, pp. 64-71

S.M. Gubanski, J. Blennow, B. Holmgren, M. Koch, A. Kuechler, R. Kutzner, J. Lapworth, D. Linhjell, S. Tenbohlen, P. Werelius; *Dielectric Response Diagnoses for Transformer Windings*; CIGRÉ Technical Brochure 414 – WG D1.01 (TF 14), 2010

A. Küchler, M. Liebschner, A. Reumann, Ch. Krause, U. Piovan, B. Heinrich, R. Fritsche, J. Hoppe, A. Langens, J. Titz; *Evaluation of conductivities and dielectric properties for highly stressed HVDC insulating materials*; International Paper, CIGRÉ Session 2010, Paris 2010

A. Küchler, R. Bärsch; Beanspruchung und elektrisches Verhalten von Isolierelementen bei Gleichspannung; ETG-Fachtagung „Isolierelemente bei Gleich- und Mischfeldbeanspruchung“, Köln, 27./28.9.2010

M. Rösner, J. Hoppe, M. Schenk, A. Küchler: Zur Messung von elektrischen Gleichfeldern im stationären Betrieb sowie bei Polaritäts-Umkehr in ölprägnierten DC Isolierelementen; ETG-Fachtagung „Isolierelemente bei Gleich- und Mischfeldbeanspruchung“, Köln, 27./28.9.2010

A. Küchler, M. Liebschner, A. Reumann, R. Fritsche, M. Rösner, M. Schenk, B. Heinrich, Ch. Krause, A. Langens, J. Titze; **Bestimmung von Leitfähigkeiten und dielektrischen Eigenschaften hoch beanspruchter HGÜ-Isolierwerkstoffe**; ETG-Fachtagung „Isoliersysteme bei Gleich- und Mischfeldbeanspruchung“, Köln, 27./28.9.2010

M. Liebschner, E. Zerr, A. Küchler, B. Heinrich, Ch. Krause, Ph. Schmitt, F. Berger; **Interaktion von Ölspalten und fester Isolation in HGÜ-Barrierensystemen**; ETG-Fachtagung „Isoliersysteme bei Gleich- und Mischfeldbeanspruchung“, Köln, 27./28.9.2010

Prof. Dr. Dieter Kulke

Vertretung geht doch. Der Teilhabe-Beirat im Landkreis Böblingen. Ein Beispiel für die Beteiligung von Menschen mit Lernschwierigkeiten an kommunalen Planungsprojekten. In: Sandra Fietkau und Stefan Kurzenberger (Hrsg.): *Das Bridge-Gemeindehandbuch*. Stuttgart: Landesverband der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V., 2010, S. 6-8 (zusammen mit Alfred Schmid)

Prof. Dr. Walter Kullmann

Gehrcke J.-P., Rückert M.A., Kampf T., Kullmann W.H., Jakob P.M., Behr V.C.: **Investigation of the magnetic particle imaging signal's dependency on ferrofluid concentration**, in: Buzug T.M., Borgert J., Knopp T., Biederer S., Sattel T.F., Erbe M. Lüdtke-Buzug K. (Eds.), *Magnetic Nanoparticles: Particle Science, Imaging Technology, and Clinical Applications*, pp. 73-78, World Scientific Publishing: New Jersey, London, Singapore, Beijing, Shanghai, Hong Kong, Taipei, Chennai 2010

Kullmann W.H., Zhao Y., Bischof T.: **Hemodynamic Modeling Strategy for Non-Invasive Online Monitoring of Arterial Blood Pressure Based on Pulse Transit Time Detection**, Proc. Biomedical Engineering BMT 2010, Biomed. Tech. 55 (Suppl. 1): 8.4.1-1569302344,

Walter de Gruyter: Berlin, New York 2010

Prof. Dieter Leistner Studium an der FH

Prof. Dr. Peter Meyer

Anmerkung zu BFH, Beschluss vom 10.3.2010 – II B 172/09, in: ZIP 2010, 1303-1305

Prof. Dr. Peter Möhringer

Peter Möhringer, Zacharias Rakitzis: „**Some Remarks about the Use of Liquid Crystal Display Monitors in Television Studios**“, Tagungsband der XXVIII. Internationalen Konferenz „Science in Practice“, 2010 in Subotica, Serbien, Seite 93-97, ISBN 978-86-85409-53-0

Prof. Dr. Ulrich Pallasch

Arbeitsrecht – Ein Lehrbuch für Wirtschaftswissenschaftler (Verlag VAHLEN, München 2010)

Prof. Dr. Ralf Roßkopf

Migration as Challenge for the Social Welfare State, AWR-Bulletin 2010 (48), S. 78 ff.

Prof. Dr. Franz J. Schermer

„**Verhaltensdiagnostik und Verhaltensmodifikation bei schulverweigerndem Verhalten**“. In: Reichert, A., Adams, G., Beck, N., Holler, M. & Warnke, A. (Hrsg.), *Schüler mit psychischer Störung in der Betreuung von Kinder- und Jugendlichenspsychiatrie, Jugendhilfe und Schule*, S. 21-45. Lengerich: Pabst.

„**Lehrkräfte als potentielle Nutzer von Schulsozialarbeit**“. In: Speck, K & Olk, Th (Hrsg.), *Forschung zur Schulsozialarbeit*, S.169-182. Weinheim und München: Juventa.

„**Operantes Lernen**“, „**Respondentes Lernen**“, „**Soziales Lernen**“, sowie mit D.H. Rost **„Leistungsängstlichkeit“**. In: Rost, D.H. (Hrsg.), *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie*, Weinheim: Beltz.

Prof. Dr. Gerhard Schweppenhäuser

Kritische Theorie, Stuttgart (Reclam) 2010

„**Überlegungen zum Bildbegriff der Kritischen Theorie**“. In: *Zeitschrift für Kulturphilosophie*, Bd. 4, Jg. 2010, Heft 2, S. 319-335

„**Die Nichtidentität des Bildes. Zu Adornos Bildbegriff**“. In: *Das Bild als Denkfigur. Funktionen des Bildbegriffs in der Geschichte der Philosophie*, hg. v. S. Neuber u. R. Veressov, München (Fink) 2010, S. 229-242.

„**Kritische Theorie**“. In: *Wissenschaftstheorie*, hg. v. D. Horster u. W. Jantzen (Enzyklopädisches Handbuch der Behindertenpädagogik, hg. v. I. Beck u.a., Bd. 1), Stuttgart (Kohlhammer) 2010, S. 218-223.

(Hrsg. mit W. Bock u. S. Kramer) *Zeitschrift für kritische Theorie*, Lüneburg (zu Klampen Verlag), Heft 30-31

Prof. Dr. Knut Wiesner

Studienbriefe Dienstleistungsmarketing E-Commerce als Distributionsinstrument, Innovationsmanagement, Interkulturelles Management

Prof. Dr. Sibylle Wollenschläger

Schriftleiterin der Vierteljahresschrift für Flüchtlingsfragen – AWR Bulletin, Berliner Wissenschaftsverlag – BWV – Berlin

Mitherausgeberin von Schiedermaier/Wollenschläger, **Handbuch des Ausländerrechts der Bundesrepublik Deutschland**, Loseblattsammlung, Luchterhandverlag/ Verlag WoltersKluwer, Köln

Mitherausgeberin von **EZAR NF – Entscheidungssammlung zum Zuwanderungs-, Asyl- und Freizügigkeitsrecht**, Loseblattsammlung, Nomos Verlag Baden-Baden

Kultursensible Pflege von älteren Migranten bei Krankheit und im Alter als Voraussetzung für den Abbau von Mentalitäts- und Sprachbarrieren

in der *Pflege*, AWR Bulletin 2010, S. 301 ff.

VORTRÄGE

Prof. Dr. Ulrich Bartmann

„**Joggen als verhaltenstherapeutisches Bewegungsprogramm**“; Weiterbildungsseminar beim Ausbildungszentrum für klinische Verhaltenstherapie (AFKV), 20.2.2010 Gelsenkirchen

„**Durch Lauftherapie zu körperlich-seelischem Wohlbefinden**“; Vortrag bei den 13. Bad Kissinger Gesundheitstagen, 23.4.2010 Bad Kissingen

„**Alkoholismus**“; Weiterbildungsseminar beim Ausbildungsverbund für klinische Verhaltenstherapie der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT), 24./25.5.2010 Bonn

„**Der Weg ist das Ziel – Anfängerkurs im Marathonverein**“; Vortrag auf dem 1. wissenschaftlichen Symposium anlässlich des 10. Würzburg Marathon, 15.5.2010 Würzburg

„**Alkoholismus**“; Weiterbildungsseminar beim Ausbildungszentrum für klinische Verhaltenstherapie (AFKV), 30.10.2010 Gelsenkirchen

Prof. Dr.-Ing. Thomas Blotevogel

Hydrogen Vehicles/Hydrogen Internal Combustion Engines. Indo German Seminar on Future Mobility, 26./27.2.2010, India Habitat Centre, New Delhi

Prof. Dr.-Ing. Peik Bremer

Logistics in Europe. Vortrag an der Beijing Wuzi University, Beijing/China, 17.6.2010

Supply Chain Security: Threats and Key Concepts, Vortrag an der National Kaoshiung First University of Science and Technology, Kaoshiung/Taiwan, 14.6.2010

Prof. Dr. Karl-Heinz Brodbeck

„Die globale Krise des Geldes und die Kultur des Vertrauens“, Vortrag im Rahmen des Montagsforums in Dornbirn, 6.12.2010

„Kann das Geld abgeschafft werden? Anmerkungen zum Hauptmedium der Vergesellschaftung in der Moderne“, Vortrag in Linz, Wissensturm im Rahmen der Tagung des ICAE, 3.12.2010 (Audio)

„Nachhaltigkeit im Investmentbereich“, Schloß Mageregg bei Klagenfurt, 24.11.2010

„Kreativitätsforschung in interdisziplinärer Perspektive“, Residenzvorlesung Universität Würzburg, 18.11.2010

„Zur Begründung des Fairness-Preises 2010“, Frankfurt, 30.10.2010

„Hilft die Madhyamaka-Lehre auch im Alltag?“ Vortrag auf dem DBU-Kongress, 17.10.2010

„Weder Dharma-Sozialismus noch Karma-Kapitalismus. Irrwege der buddhistischen Ökonomie“, Vortrag auf dem DBU-Kongress, 16.10.2010

„Umriss einer Buddhistischen Wirtschaftsethik“, Vortrag auf dem DBU-Kongress, Berlin, 15.10.2010

„Buddha und die Finanzkrise. Karl-Heinz Brodbeck erläutert buddhistische Wirtschaftsethik“, 3Sat, 19.8.2010, 21 Uhr

„Die heimliche Herrschaft des Geldes“, Vortrag im Rahmen der Sommerakademie der Studienstiftung des Deutschen Volkes in St. Johann, 9.9.2010

„Situationspotential und situative Kreativität“, Vortrag im Rahmen des Blockseminars Sun Tzu – Einblicke in das chinesische Denken“, zusammen mit Prof. Dr. Silja Graupe, Dirk Battenfeld, Alanus-Universität, Alfter (Bonn), 5./6.6.2010

„Blickwechsel: Wirtschaft wider Willen?“, Podiumsdiskussion mit Thomas Pogge (Yale), Brigitte Young (Münster) und Eva Illouz (Tel Aviv); Moderation Christian Schlüter (FR); Wissenschaftliche Leitung: Julian Nida-Rümelin und Tatjana Schönwälder-Kuntze, 4.6.2010, Berlin

„Spiritualität des Geldes oder Spiritualität des Menschen als Beziehungswesen“, Blockseminar zusammen mit Prof. Dr. U. Duchrow, Heidelberg, 6.-8.5.2010

„Von der Trendanalyse zu ethisch fundierten Kennzahlen in der Zukunft“, 8. Kongress der Finance&Ethics Academy, Stift St. Georgen, Längesee (Österreich), 5.5.2010

„Geld, Macht, Gier? - Für eine neue Ethik in der Wirtschafts- und Finanzpolitik“, Podiumsdiskussion mit Christine Scheel, MdB, Simone Tolle, MdL u.a. in Schweinfurt (Kolpingbildungszentrum), 27.4.2010 (Presse)

„Anders Denken“ – Kreativität für verantwortungsvolles Handeln, Vortrag auf Gründungsversammlung der Genossenschaft ThinkCamp, Augsburg, 23.4.2010

„Für eine (neue) Philosophie des Geldes“, Diskussion mit Dirk Baecker und Matthias Sutter im Rahmen der Sendung Scobel, 3Sat, 8.4.2010, 21-22 Uhr

„Die Wirtschaftsethiken der Religionen“, Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Bernhard Emunds, Michael Saleh Gassner, Prof. Dr. Hans G. Nutzinger im Rahmen der DNWE-Tagung „Religion Störfaktor und Ressource in der Wirtschaft“, 19./20.3.2010 in Bonn, Gustav-Stresemann-Institut

„Om Money Padme Hum. Buddhismus und Geld – ein kritisches Verhältnis?“, dreitägiges Seminar im Rahmen des Studienprogramms der DBU, München, 6./7.3.2010

„Kreativität – Quelle nachhaltigen Wachstums“, Vortrag anlässlich der Science4life

Zwischenprämierung in der Hessischen Landesvertretung Berlin, 4.3.2010

„Gier oder Mitgefühl – Buddhistische Perspektiven zur aktuellen Wirtschafts- und Finanzkrise“, Kultcafe Dießen, 29.1.2010

Prof. Dr. Thilo Büsching

„Die Zukunft des Fernsehens zwischen hulu.com und Dreistufentest“, Einladungsvortrag an der Hochschule der Medien, Stuttgart, 28.4.2010

Prof. Dr. Lutz Frühbrodt

Fachtagung „Journalismus lehren“ an der Journalistenakademie in München („Recherche gestern und heute“ - Keynote Speech), 03/2010

Prof. Dr. Jürgen Hartmann

G. Machin, P. Bloembergen, K. Anhalt, J. Hartmann, M. Sadli, P. Saunders, E. Woolliams, Y. Yamada, H. Yoon: **Practical implementation of the mise-en-pratique for the definition of the Kelvin above the silver point**, Tempmeko 2010, Portoroz (Slovenien), Mai 2010

J. Hartmann, K. Anhalt, J. Hollandt, R.D. Taubert, L. Werner: **Optische Hochtemperaturmesstechnik für die Thermometrie, Radiometrie und Photometrie**, Sensoren und Messsysteme 2010, Nürnberg, Mai 2010

J. Hartmann, S. Völker: **Thermisches Management an Lichtquellen**, Licht 2010, Oktober 2010, Wien (Österreich)

J. Hartmann, K. Anhalt, F. Edler: **High-temperature fixed-points for improved temperature metrology above 1100 °C**, 9. Workshop on subsecond thermophysics, September 2010, Graz (Österreich)

S. Krenek, K. Anhalt, A. Lindemann, J. Hollandt, J. Hartmann: **Dynamic Emissivity Measurement: First Results**, 9. Workshop on subsecond thermophysics, September 2010, Graz (Österreich)

K. Anhalt, S. M. Sarge, R. Pagel, A. Schindler, T. Denner, J. Hartmann: **Eutectic high-temperature fixed-points for improves traceability in DSC/DTA**, 9. Workshop on subsecond thermophysics, September 2010, Graz (Österreich)

S. Sarge, K. Anhalt, R. Pagel, J. Hartmann: **Temperature calibration of thermo-analytical apparatus above 1000 °C by means of Metal-Carbon Eutectics**, ESTAC 2010, August 2010, Rotterdam (Niederlande) (Poster, Best Poster Award)

U. Krüger, K. Anhalt, D. R. Taubert, F. Schmidt, J. Hartmann: **CCD-camera for measuring temperature and spectral radiance**, CIE Division 2 symposium, Bern (Schweiz), August 2010
J. Hartmann, S. Völker: **Thermal management of light sources**, Tempmeko 2010, Mai 2010, Portoroz (Slovenien) (Poster)

J. Hartmann, K. Anhalt, D. R. Taubert, J. Hollandt: **Absolute radiometry for the MeP-K: The irradiance measurement method**, Tempmeko 2010, Juni 2010, Portoroz (Slovenien)

S. Krenek, K. Anhalt, A. Lindemann, J. Hollandt, J. Hartmann: **A dynamic method to measure emissivity at high-temperatures**, Tempmeko 2010, Juni 2010, Portoroz (Slovenien)

T. Keawprasert, K. Anhalt, D.R. Taubert, A. Abd ElMaged, A. Sperling, J. Hartmann: **Monochromator based absolute calibration of radiation thermometers**, Tempmeko 2010, Juni 2010, Portoroz (Slovenien)

K. Anhalt, A. Schindler, Y. Moriya, S. Sarge, R. Pagel, T. Denner, J. Hartmann: **Metal(carbide)-carbon eutectic high-temperature fixed-points for dynamic differential scanning calorimetry**, Tempmeko 2010, Juni 2010, Portoroz (Slovenien)

K. Anhalt, L. Bünger, E. Schreiber, J. Hartmann: **Practical high-temperature furnace for the application on thermometry and radiometry**, Tempmeko 2010, Juni 2010, Portoroz (Slovenien) (Poster)

K. Anhalt, D. R. Taubert, U. Krüger, F. Schmidt, J. Hartmann: **CCD-camera for measuring temperature and spectral radiance**, Tempmeko 2010, Juni 2010, Portoroz (Slovenien)

K. Anhalt, J. Hartmann, G. Machin, E. Williams, M. Dury, H. Yoon: **Absolute radiometry of metal-carbon eutectic fixed-points for a new temperature scale**, Tempmeko 2010, Juni 2010, Portoroz (Slovenien) (Poster)

J. Hartmann, S. Völker: **Thermisches Management von Lichtquellen**, Sensoren und Messsysteme 2010, Mai 2010, Nürnberg

J. Hartmann, K. Anhalt, J. Hollandt, D.R. Taubert, L. Werner: **Optische Hochtemperaturmesstechnik für die Thermometrie, Radiometrie und Photometrie**, Sensoren und Messsysteme 2010, Mai 2010, Nürnberg

K. Anhalt, A. Schindler, T. Denner, S. Sarge, R. Pagel, J. Hartmann: **Eurtektische Hochtemperatur Fixpunkte für die dynamische Differenzkalorimetrie**, Sensoren und Messsysteme 2010, Mai 2010, Nürnberg

Prof. Ansgar Jaeger
Innovationen beim Spritzgießen (Hasco-Kundentage, Nürnberg)

Prof. Dr. Heike Elisabeth Jüngst
Audiovisuelle Übersetzung: **Vom exotischen Sonderfall zum Modell in Forschung und Lehre. Plenarvortrag.** LICTRA 2010. Universität Leipzig. 21.5.2010.

Filmdolmetschen. Die Kunst im Dunkeln. GAL-Jahrestagung 2010. Universität Leipzig. 17.9.2010.

Voice-over and the Documentary. Seminar on the Voice and Audiovisual Translation. Universität Oslo. 11.2010.

Prof. Dr.-Ing. Andreas Küchler
A. Küchler und R. Bärsch; **Beanspruchung und elektrisches Verhalten von Isoliersystemen bei Gleichspannung** (Übersichtsvortrag); ETG-Fachtagung „Isoliersysteme bei Gleich- und Mischfeldbeanspruchung“, Köln, 27./28.9.2010

A. Küchler; **Interaktion von Ölspalten und fester Isolation in HGÜ-Barriersystemen**; ETG-Fachtagung „Isoliersysteme bei Gleich- und Mischfeldbeanspruchung“, Köln, 27./28.9.2010

Prof. Dr. Walter Kullmann
Kullmann W.H., Zhao Y., Bischof T.: **Hemodynamic Modeling Strategy for Non-Invasive Online Monitoring of Arterial Blood Pressure Based on Pulse Transit Time Detection**, Vortrag auf der Konferenz Biomedical Engineering - BMT 2010, Rostock, 5. – 8. Oktober 2010

Prof. Dr.-Ing. Jörn Leiber
Uponor Engineer Summer School, Seminar: Thermal Analysis of Plastics, Part 1: DSC (Differential Scanning Calorimetry)

Prof. Dieter Leistner
Pyongyang, Nordkorea

Prof. Dr. Peter Meyer
Haftungsfalle Insolvenz

Prof. Dr. Peter Möhringer
Peter Möhringer, Zacharias Rakitzis: „Some Remarks about the Use of Liquid Crystal Display Monitors in Television Studios“, Vortrag bei der XXVIII. Internationalen Konferenz „Science in Practice“, 2010 in Subotica (Serbien), 4.-6.6.2010

Prof. Dr.-Ing. Udo Müller
Technologienetzwerke als Wettbewerbsvorteil - Innovation, Produkt, Prozess

– TECHNOLOGIE+MANAGEMENT Beratungs-GmbH
1.7.2010 Karlsruhe

Prof. Dr. Ralf Roßkopf
Migration as Challenge for the Social Welfare State

Prof. Dr. Franz J. Schermer
„Erwartungen von Lehrkräften an Schulsozialarbeit.“ Expert(inn)entagung des Kooperationsverbundes Schulsozialarbeit: Neue Ansätze der Wirkungsforschung in der Schulsozialarbeit am 6. und 7. Dezember 2010 in Erfurt

Prof. Dr. Gerhard Schweppenhäuser
„Humane Zellen im inhumanen Allgemeinen? Adornos negative Moralphilosophie“, Ruhr-Universität Bochum, 20.11.2010

„Last Thursday: Photography“. Artist's Talk mit Samantha Dietmar zu ihrer Ausstellung ‚Über Vieles. Und Nichts.‘ im Rahmen der Reihe ‚Ricochet‘, Museum Villa Stuck, München, 27.5.2010

Prof. Dr. Lothar Stockert
„Corrosion Studies on Frame Structures“, Australasian Corrosion Association, Newcastle, NSW, Australien

“Cathodic Corrosion Protection of Steel in Concrete“, University of Queensland, Brisbane, QLD, Australien

Prof. Dr. Sibylle Wollenschläger
Kultursensible Pflege von älteren Migranten bei Krankheit und im Alter als Voraussetzung für den Abbau von Mentalitäts- und Sprachbarrieren in der Pflege. 60. Internationaler Kongress der AWR, Berlin, 1.10.2010

WORKSHOPS

Prof. Dr. Ulrich Bartmann
„Lauftherapie“; Workshop im Rahmen der 3. Sommerakademie der Akademie für Fortbildung in Psychotherapie (afp), vom 24.-26.6.2010 Graal-Müritz

Prof. Dr.-Ing. Ansgar Brunn
3. Anwenderforum Terrestrisches Laserscanning, Würzburg (Ausrichtung), 19.11.2010

Geodätisches Kolloquium 2010 – 3D Stadtmodelle, 19.11.2010

Prof. Dr. Volker Herrmann
Fa. Uponor, Uponor Engineer Summer School, 5.5.2010

Prof. Dr.-Ing. Udo Müller
Workshop – Campus Weiterbildung, Trends im Karosseriebau mit modernen Stählen, Leitung: Prof. Dr.-Ing. Udo Müller, 10.3.2010

Prof. Dr. Magdalena Pritzl
und Prof. Dr. Gudrun Täuber
Teilnehmer: Brand Trust, Studentenwerk
Markentouchpoints Social Media Markezing

Prof. Dr. Gudrun Täuber
und Prof. Dr. Magdalena Pritzl
Teilnehmer: Brand Trust, Studentenwerk
Markentouchpoints Social Media Markezing

SONSTIGES

Prof. Dr. Thilo Büsching
Spende der Schaeffler AG, Schweinfurt, 2.000 Euro

Spende der Haufe GmbH, 2.000 Euro

Spende der Loxi GmbH, Hamburg, 2.000 Euro

Prof. Dr. Hartmut Grimhardt
Vorsitz des Arbeitskreises Kommunale Geoinformationssysteme (AKOGIS; seit 2004)

Ausrichtung und Organisation des ESRI Anwendertreffens 2010 (Bayern) an der FHWS; 12.11.2010

Prof. Dr. Jürgen Hartmann
Best Poster award des 10th European Symposium on Thermal Analysis and Calorimetry, S. Sarge, K. Anhalt, R. Pagel, J. Hartmann: Temperature calibration of thermoanalytical apparatus above 1000 °C by means of Metal-Carbon Eutectics, ESTAC 2010, August 2010, Rotterdam (Niederlande)

Prof. Dr. Volker Herrmann
Fortbildungsveranstaltung, 13. Poly-KING-Event, 7.5.2010

91. Zusammenkunft der Süd-/Südwestgruppe der Deutschen Kautschuk-Gesellschaft am 22./23.4.2010

92. Zusammenkunft der Süd-/Südwestgruppe der Deutschen Kautschuk-Gesellschaft am 14./15.10.2010

Prof. Dr. Rolf Hollmann
Geodätisches Kolloquium „3d Stadtmodelle“, 9.11.2010, Studiengang Vermessung und Geoinformatik

Prof. Ansgar Jaeger
Einführungsvortrag und Moderation zum Thema „Energieeffiziente Lösungen im Spritzgießmaschinenbau“, Kunststoffnetzwerk Franken

Interview zur Fachtagung Spritzgießen in Baden-Baden in K-Zeitung 2/10

Tagungsleitung Fachtagung Spritzgießtechnik in Baden-Baden 02/10

Tagungsleitung Fachtagung „Kunststoffe in E&E“, 06/10

Podiumsdiskussion auf der K-Messe, Düsseldorf, Kunststoffe –TV, 10/10

Mitglied im Kuratorium des SKZ, Würzburg

Vorsitzender des Fachausschuss Spritzgießtechnik im VDI

Vorsitzender im Beirat VDI-Kunststofftechnik

Mitglied im Vorstand der VDI-GMEWerkstofffachgruppe)

Prof. Dr.-Ing. Andreas Küchler
AiF-Gutachter in den BMBF-Programmen zur Förderung der Fachhochschulforschung

Mitglied im deutschen Arbeitskreis D1 der CIGRÉ (International Council on Large Electric Systems)

Convenor der CIGRÉ Working Group JWG A2/D1 41 (HVDC transformer insulation - Oil conductivity)

Mitglied der CIGRÉ Advisory Group „A2-Strategy“

Preisprüfer der für den Herbert-Kind-Preis der ETG (Energetische Gesellschaft im VDE)

Mitglied des VDE/ETG-Fachbereiches Querschnittstechnologien Q2 (Werkstoffe - Isoliertechnik - Diagnostik)

Mitglied im ETG-Programmausschuss „Elektrische Isoliertechnik für Gleich- und Mischfeldbeanspruchungen“
ETG-Fachtagung Köln, September 2010

Stellv. Vorsitzender des Würzburger Forschungsverbundes Funktionswerkstoffe WFF

Mitglied im Vorstand des VDE-Bezirksvereins Nordbayern

Prof. Dr.-Ing. Helge Möbus
Berufenes Mitglied im ProcessNet-Fachausschuss „Computational Fluid Dynamics (CFD)“ von DECHEMA und VDI-GVC

Prof. Dr. Ingo Petzke
Vorsitzender der Film-Jury, NeuNow Festival von ELIA (European League of Institutes of the Arts) für Nantes/Frankreich

Bestellung zum Externen Gutachter für ERASMUS Intensivprogramme (DAAD)

Bestellung zum Gutachter bei EACEA, der Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur der Europäischen Kommission

Prof. Dr. Ralf Roßkopf
Präsident des Wissenschaftlichen Beirats der internationalen Forschungsgesellschaft für das Weltflüchtlingsproblem (AWR)

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Schormann
Externer Gutachter für ein Berufungsverfahren an der Hochschule Nürnberg (an 2 Tagen).

Prof. Dr. Sibylle Wollenschläger
Vorstandsmitglied der internationalen Forschungsgesellschaft für Migration und Flüchtlingsprobleme – AWR - (NGO – Nichtregierungsorganisation mit Beraterstatus beim UN- Economic and Social Council – ECOSOC, New York und beim Council of Europe, Strasbourg) mit Sitz in Vaduz/Liechtenstein und Mitglied des Präsidiums der deutschen Sektion dieser Gesellschaft.

Beiratsmitglied im Würzburger Dommusikverein e.V.

Referentin bei der Berufsgenossenschaft Metall Nord Süd, Mainz, in Seminaren und Workshops für Höhere Führungskräfte im Bereich „Juristische Verantwortung“.

Jahresbericht der Hochschulleitung 2010

Impressum

Herausgeber und v. i. S. d. P.
Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Der Präsident
Münzstraße 12
D-97070 Würzburg

Ignaz-Schön-Straße 11
D-97421 Schweinfurt

Telefon +49 (0)931/3511-6002
Fax +49 (0)931/3511-6044

Telefon +49 (0)9721/940-602
Fax +49 (0)9721/940-620

Layout, Konzept und Redaktion:
Sabine Manger, Nadja Schaefer

Fotos: Sofern es nicht anders angegeben ist, liegen die Bildrechte bei der
Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise
verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass immer sowohl
die männliche als auch die weibliche Form für die entsprechenden Beiträge gemeint ist.

Die Beiträge wurden von den Verantwortlichen der jeweiligen Bereiche verfasst
und geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.
Die Redaktion behält sich die Überarbeitung und Kürzung vor.

www.fhws.de

